

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 288.

Sonnabend den 15. October.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 16. October nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

offnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Den wegebauspflichtigen Rittergütern und Gemeinden bringe ich hierdurch in Erinnerung, daß mit dem 1. November dieses Jahres die Frist abläuft, bis zu welcher die von ihnen zu unterhaltenden Communicationswege nach der amtschauptmannschaftlichen Verordnung vom 1. April d. J. durchgehends und bei Vermeidung von 5 Thaler Strafe in Stand zu setzen sind. Die Straßenreiter sind angewiesen, am 1. November zu revidiren und die Säumigen anzuzeigen.

Gleichzeitig erhalten die Wegebauspflichtigen Verordnung, die durch die Herbstbestellung stellenweise nicht unerheblich beschädigten Seitengräben und Gerinne der Wege wieder in Stand zu setzen und für ungehinderten Abfluß der Wässer längs der Wege zu sorgen.
Leipzig, den 15. October 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelismesse endet mit dem 15. dieses Monats. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr vollständig zu räumen und spätestens bis Gesandbruch des 16. d. M. zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz befindlichen Buden und Stände sind bis spätestens am 15. d. M. Abends 8 Uhr vollständig zu räumen; die Wegschaffung derselben ist am 17. d. M. Morgens zu beginnen und bis zum Abende des 18. d. M. zu beendigen. Die Schau- und Schänkbuden dürfen nur noch am 16. d. M. geöffnet werden und sind längstens zum 21. ds. Mts. an den ihnen angewiesenen Plätzen vollständig zu beseitigen, die Plätze selbst aber bis zu demselben Zeitpunkt wieder zu ebnen und herzustellen.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden unnachlässiglich mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.
Leipzig, am 12. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Heintz.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum 7. März d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage nach einem halben Jahresbetrage

entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Steuern nach demselben Betrage, wie solche für den 1. Termin d. J. abzuführen waren, und zwar:

- 1) mit 18 Ngr. auf jeden Steuerthaler der ordentlichen Gewerbe- und Personalsteuer bei den Bürgern, und allen sonst mit mindestens 1 Thlr. ordentlicher Steuer und darüber beigezogenen Personen einschließlich der flottirenden Bevölkerung, sowie
 - 2) mit 9 Ngr. auf jeden Steuerthaler der ordentlichen Gewerbe- und Personalsteuer bei den unter 1) nicht mit getroffenen Schutzverwandten,
- innen 14 Tagen an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die executivischen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei werden die betreffenden Principale ic. darauf aufmerksam gemacht, bei etwaigem Wechsel ihres Personals seit 1. Termin d. J. die vorgegangenen Veränderungen von allen mit mindestens 1 Thlr. und darüber beigezogenen, sowohl entlassenen wie neuerum eingestellten Gehülfsen binnen 8 Tagen und bei einer Ordnungstrafe von 1 fl bis 5 fl bei vorgenannter Receptionstelle schriftlich anzuzeigen, und werden Formulare zu diesen Veränderungsanzeigen auf Verlangen Rathhaus 2. Etage (Zimmer Nr. 13) abgereicht.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Leipzig, den 12. October 1870.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilial-Brandcassenbeiträge betr.

Den 1. October d. J. sind die für den II. halbjährigen Termin fälligen Brandversicherungsbeiträge mit zwei Pfennigen von der Beitragseinheit, laut Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 18. März d. J. (Gesetz- und Verordnungsblatt 1869, S. 34) zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer resp. deren Stellvertreter werden hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom 1. October d. J. spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Koch.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die günstigere Gestaltung des Geldmarktes wird die städtische Vorschau-Bank Darlehne auf Pfänder bis zu dem 15. dieses Mon. gewähren.
Die Einlösung der Pfänder und die Abwicklung der Geschäfte erfolgt bis auf weitere Bekanntmachung in dem bisherigen im Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, II.
Leipzig, den 8. October 1870.
Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Koch. Schick

Bekanntmachung.

Im Hofe des Alten Theaters sollen Montag den 17. October d. J. von Nachmittags 3 Uhr an benannte Gegenstände, als: alte eichene Säulen, weiche Breter und Lattenthüren u. s. w. in kleineren Partien Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 12. October 1870.
Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli bis 30. September d. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:
An Geschenken.

- 137 1/2 18 1/2 5 1/2 Halber Ertrag des durch die Direction der Gewandhaus-Concerte im verflossenen Winterhalbjahr anstalteten Armen-Benefizconcerts.
- 2 — — — — — anonym per Stadtpost, Siegel Z. A. S.,
- 1 = 19 = 8 = Wechselstempelstrafgelder durch das Hauptsteuer-Amt Zwickau,
- = 15 = — = Für eine gewonnene Wette durch Herrn A. B.,
- 1 = 10 = — = von Herrn Graf A. Kaunitz durch das Telegraphenamnt,
- = 5 = 8 = vom Spielclub „Rebellen“,
- 25 — — — — — durch Herrn Dr. Ruppert,
- = 20 = — = nicht erhobene Entschädigung für Einquartierung von H. Seig.

Außerdem erhielten wir noch von Herrn F. B. Selle eine Partie Porzellan zur beliebigen Verwendung fürs Armenhaus. Mit bestem Dank gegen die mildthätigen Schenkgeber bringen wir Solches zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 13. October 1870.
Das Armen-Directorium.

Zur Unterstützung der aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter.

Unser Arbeitsvermittlungsbureau für aus Frankreich vertriebene Deutsche hat schon in einer Reihe von Fällen gute Resultate erzielt. Sehr oft scheitern jedoch seine Bemühungen daran, daß die Arbeitssuchenden, welche ohne alle Vorbereitung ihren bisherigen Wohnort verlassen, ja oft haben froh sein müssen, nur das Leben zu retten, in äußerster Bedrängniß und außer sich sind sich so lange als dazu nöthig hier aufzuhalten; Andere bedürfen einer Reise-Unterstützung, um an den Ort gelangen zu können wo sie Arbeit zu finden hoffen, denn auch von auswärts sind uns viele Anträge zugegangen.

Wir haben nun bisher solche Unterstützungen aus unserer Casse gewährt, allein die auf diese Weise verfügbaren Mittel, nur eine Linderung der augenblicklichen Noth ermöglichten, reichen den vielseitigen Ansprüchen gegenüber auch dazu nicht aus, wir wenden uns daher vertrauensvoll an den Handelsstand von Leipzig mit der Bitte, uns durch freiwillige Gaben zur durchgreifenden Erfüllung dieser patriotischen Pflicht in Stand zu setzen.

Auf der anderen Seite empfiehlt es sich zur Vermeidung von Mißbräuchen, Alle, welche aus dem angegebenen Grunde um Unterstützung bitten, an unser Bureau Markt Nr. 19, I. zu verweisen.

Beiträge werden entgegengenommen bei **Becker & Co.**
Leipzig, den 11. October 1870.

Die Handelskammer.
E. Becker, Vors. Dr. Genfel.

Frankreich.

Die officiöse „Provinzial-Correspondenz“ äußert sich über die Zustände in Frankreich folgendermaßen:

„Die Regierung Frankreichs, welche seit der Belagerung von Paris zum Theil in Tours ihren Sitz genommen hatte, während der andere Theil in Paris verblieb, soll jetzt von Tours nach Toulouse verlegt werden. Sie fühlt sich in Tours, im Herzen Frankreichs, 30 Meilen von Paris, nicht mehr sicher; um möglichst weit aus dem Bereich unserer siegreichen Armeen zu sein, zieht sie sich nach dem äußersten Süden bis an die Pyrenäen und an die spanische Grenze zurück.“

So weit ist es mit Frankreich gekommen!

Dem Grafen Bismarck wurde von der Regierung in Tours vor Kurzem die Aeußerung zugeschrieben: er wolle den Krieg fortsetzen, bis er „Frankreich zu einer Macht zweiten Ranges herabgedrückt haben würde“.

Diese Behauptung, welche dazu dienen sollte, den Widerstand der Franzosen gegen die ihnen angeblich drohende Schmach bis aufs Aeußerste anzustacheln, beruhete, wie Graf Bismarck jüngst erklärt hat, auf Erfindung. Unser Staatsmann hat weder eine solche Aeußerung gethan, noch sind von ihm gestellte Forderungen auf ein solches Ziel gerichtet.

Was aber Preußen und Deutschland nimmer Frankreich hätten anthun mögen, das wird die jetzige französische Regierung an ihrem Lande thun, wenn sie fortfährt, in derselben leichtfertigen und freventlichen Weise zu handeln, wie bisher; ihr Verhalten ist dazu angethan, Frankreich nicht bloß zu einer Macht zweiten Ranges herabzudrücken, sondern die gänzliche Zerrüttung und den tiefen Verfall des Landes herbeizuführen.

Unter den Machthabern selbst ist es zum offenen Widerspruche über die wichtigste aller inneren Fragen gekommen. Während die Regierung in Tours das französische Volk zur baldigen Wahl einer Vertretung aufgefordert hatte, ist dieser Beschluß von den Regierungsmännern in Paris als null und nichtig erklärt worden, und eines der dortigen Regierungsmitglieder hat in einem Luftballon Paris verlassen und sich nach Tours begeben, um die Pariser Ansichten dort zur Geltung zu bringen.

Neben der „Regierung der National-Verteidigung“ aber zum Theil im Gegensatz zu derselben haben sich andere revolutionäre Regierungen zu Lyon, Marseille u. s. w. erhoben, welche in noch anderen Landestheilen die monarchischen Parteien Kräfte zu sammeln versuchen. In jeder größeren Stadt, in jedem Departement wird Politik nach der Neigung der dortigen Massen habet getrieben, die sich an die Weisungen aus Paris oder Lyon nur insoweit lehren, als es ihren eigenen Ansichten entspricht.

Dieselbe Verwirrung herrscht in den militairischen Einrichtungen und Anordnungen. Alle Bände militairischer Disziplin und Zucht sind auch bei den wirklichen Truppen gelodert; vollends fehlt es daher an Kräften und Mitteln, um die jetzt in Frankreich berufenen jungen Mannschaften in kurzer Zeit zu militairischer Haltung und Gewöhnung zu bringen. Die Mangel einer leitenden Kraft für die neu zu bildenden Regimenter scheint man auf die Ankunft des alten italienischen Freischäufelers Garibaldi besondere Hoffnung gesetzt zu haben, aber ist zu bezweifeln, daß derselbe, zumal in seinem jetzigen Zustande körperlicher Schwäche, Neigung haben sollte, seinen Ruf in einem verzeifelten Unternehmen gegen unsere glorreichen Armeen in Spiel zu setzen. (Ist dennoch geschehen!) Immerhin aber ist bezeichnend für Frankreichs tiefen Fall, daß die stolze militairische Nation selbst ihre Rettung von dem italienischen Freischäufelers wartet.

Bei diesen Zuständen ist nicht abzusehen, worauf die Regierung der Landesverteidigung noch ihre Hoffnungen setzt. Sie hat schon Tausende und aber Tausende zu den Waffen ruft, kann nicht mehr glauben, daß sie daraus neue Armeen bilden könne, sie weicht nur immer neue Tausende dem sicheren Untergang und führt eine immer tiefer gehende Verzweiflung und Zerrüttung des Landes herbei.

Schon erheben sich selbst in unmittelbarer Nähe der Regierung warnende Stimmen, welche die Unmöglichkeit des Beharrens auf dem jetzigen Wege geltend machen; die Regierung aber, beharrt von den äußersten revolutionären Geistern in Paris, verweigert es, das Urtheil der Nation selbst anzurufen, und will ohne deren Zustimmung den verhängnißvollen und verderblichen Weg weitergehen lassen.

Diese inneren Verhältnisse in Frankreich sind für uns insofern unmittelbar wichtiger, als die Frage damit im Zusammenhang steht, mit welcher Regierungsgewalt wir nach der Erfüllung militärischer Aufgaben den Frieden zu schließen haben werden. Unsere Regierung hat bestimmt verkündet, daß sie auf die Lösung der inneren Verhältnisse in Frankreich durchaus keinen Einfluß üben wolle. „Was für eine Regierung sich die französische Nation geben will, ist für uns gleichgültig“, schrieb Graf Bismarck unterm 16. September d. J., „formell ist die Regierung des Kaisers Napoleon die allein von uns anerkannte. Unsere Friedensbedingungen, mit welcher zur Sache legitimierten Regierung wir dieselben auch mögen zu verhandeln haben, sind unabhängig von der Frage, wie und von wem die französische Nation regiert wird.“

Die Besprechungen des Bundeskanzlers mit Jules Favre im ferner den Beweis gegeben, daß Graf Bismarck auch der Regierung in Frankreich nicht die Möglichkeit entziehen werde, sich als wirkliche Regierung zur Anerkennung zu bringen. Dem Rundschreiben vom 27. September sagte Graf Bismarck ausdrücklich, daß als Beweggrund zum Abschlusse eines Waffenstillstandes beiderseits das Bedürfnis anerkannt wurde, der französischen Nation Gelegenheit zur Wahl einer Vertretung zu geben, welche allein im Stande sein würde, die Legitimation der vorwärtigen Regierung so weit zu ergänzen, daß ein völkerrechtlicher Abschluß des Friedens mit ihr möglich würde.“

Die Pariser Regierung hat durch Ablehnung der beispiellos strengen Waffenstillstandsbedingungen und demnach durch unbedingte Hinausschiebung der Wahlen einer Volksvertretung sich und der französischen Nation die Möglichkeit entzogen, einen Boden für das innere Staatsrecht und für völkerrechtliche Beziehungen zu sichern. Die inneren Schwierigkeiten nicht bloß, sondern auch die Schwierigkeiten für den Abschluß des Friedens sind hierdurch ungemein erhöht.

Es bleibt abzuwarten, bis unter dem Eindruck der nunmehr vermeidlichen militärischen Operationen gegen die Hauptstadt nach der Unterwerfung derselben irgend eine Regierungskräfte sich so weit Geltung und Anerkennung in Frankreich verschaffen, daß ein Abschluß völkerrechtlicher Verträge mit ihr möglich sei.

Das unsägliche Unheil aber, welches noch weiter über Paris Frankreich ergehen muß, haben die Männer der jetzigen republikanischen Regierung zu verantworten, welche ohne Plan und ohne Hoffnung den verzweifeltsten Kampf fortsetzen.

Orleans.

Die militärische Bedeutung von Orleans ist, wiewohl die Stadt eine offene, nach jeder Richtung hin eine große: durch ihre Lage am rechten Loire-Ufer ist sie ein für die Operations-Armee von Paris wichtiger Punct, um deren Rücken im Süden zu decken. Außerdem ist Orleans eine der reichsten Städte Frankreichs, seine Gegend aber, vornehmlich nach Norden hin — die Beauce — ein materiell günstigster Landstrich, den deutsche Truppen bis jetzt in diesem Kriege berührt haben.

Die strategische Wichtigkeit dieser Stadt liegt wesentlich darin, in ihr die Bahnen von Nantes, Bordeaux, Toulouse und die französische Centralbahn direct münden, welche letztere (über Bourges) Lyon mit Paris verbindet, während Orleans indirect (über Tours) mit Cherbourg und Brest communicirt, so daß die Signatur jenes Ortes die Verlegung der Delegation der provisorischen Regierung von Tours nach sich zieht, ferner aber, sobald die Chartres deutscherseits besetzt würde, jeden Zug an Marinebatterien aus Brest und Hilfstruppen u. aus der Bretagne völlig unmöglich macht.

Ein weiterer wichtiger Punct ist der des Uferwechsels über die Loire, über welche zwei großartige Brücken (deren jede 2 Millionen Kosten gekostet hat), das auf dem rechten Ufer derselben liegende Orleans mit dem südlich gelegenen größeren Theile von Frankreich verbinden. Eine Sprengung auch nur eines Bogens dieser Brücke würde die Belagerungsarmee vor Paris vor jedem militärischen Angriffe vom Süden aus sichern, allerdings aber auch ein weiteres Vordringen deutscherseits wesentlich hemmen, da die Orleans nächstgelegenen Brücken über den Fluß einem militärischen Transporte mit Artillerie nicht widerstehen könnten. Solche aber finden sich zunächst bei Jargeau oberhalb, bei Beaugency unterhalb, beide etwa drei Meilen von Orleans entfernt. Da endlich aber, noch weiter oberhalb, Orléans bereits von deutschen Truppen besetzt ist, in der Gegend unterhalb Blois aber die der Communication fast entbehrende Sologne sich erstreckt, so ist Orleans durch die Loire so vorzüglich gedeckter vorgeschobener Posten, als ihn eine Festung günstiger zu bilden gar nicht im Stande wäre. Zu diesen Berücksichtigungen militärischer Natur tritt der hohe materielle Werth, den Orleans als Stadt wie auch die umliegende Landschaft bietet: erstere zählt mit den Vorstädten eine Bevölkerung von nahezu 70,000 Einwohnern, welche zu den wohlhabendsten und friedlichsten des Landes zu rechnen ist. Außerdem

bietet die Stadt im Falle eines länger andauernden Feldzuges oder etwaigen Waffenstillstandes geräumige Kasernen und andere bedeutende Baulichkeiten zur Unterbringung deutscher Truppen dar.

Die Orleans nordwärts vorliegende Landschaft aber ist, im Gegensatz zu der südlich der Loire liegenden sumpfigen, unfruchtbareren, straßenlosen Sologne, die Kornkammer von Paris. Die Beauce ist einer der fruchtbarsten Landstriche Frankreichs, welcher der Armee um Paris wesentliche Hilfsquellen aller Art eröffnet: Weizen, den die dort gelegenen Dampf- und Wassermühlen so gleich verarbeiten, Hafer für die Reiterei in bedeutenden Quantitäten, und Wein, Obst und Gemüse in solchen Mengen, daß dieselben für gewöhnlich nicht nur nach Paris, sondern vielfach auch als Handelsartikel in das Ausland gehen. Proviantzufuhren in diese Gegenden dürften daher für unsere Truppen nicht erforderlich sein.

Als Hauptstadt des Departements Loire ist Orleans der Sitz der 7. Subdivision der 1. Militärdivision (Paris) des I. Corps zu Paris, der von drei Gendarmerie-Brigaden zu Pferde und deren einer zu Fuß, ferner Sitz eines Besatzungs-, eines Gerichts- und eines Handels-Tribunals, eines Lyceums, verschiedener wissenschaftlichen und Kunstanstalten. Als Handelsstadt und Fabrikort ist es bedeutend: Wollspinnereien und Webereien, Brennerien, Fayence-, Farben- und Fez-Fabriken stehen neben dem Handel mit Wolle der Beauce und der Sologne, mit Wein, Del, Käse, Seife und namentlich Getreide in Blüthe.

An Sehenswürdigkeiten sind die Kathedrale vom heiligen Kreuz, deren Alter bis 1287 zurückgeht, mehrere andere Kirchen, das 1530 erbaute Rathhaus, das Palais de Justice, das große Hospital, das Haus des Admirals Coligny, das Museum für Sculptur und Malerei und der Platz du Martroi nennenswerth, der letztere mit dem Reiterstandbild der Jungfrau von Orleans geschmückt. Um die Stadt ziehen die inneren und die äußeren Boulevards, nahe derselben liegen die Schlösser Rondon und la Fontaine mit reizender Aussicht, und von derselben auf das linke Loire-Ufer führt zur Vorstadt Saint-Marceau eine aus neun ungleichen Bögen bestehende Brücke, welche 100 Fuß breit und 1000 Fuß lang, von 1751—1761 von Dupeau und Peyronnet erbaut worden ist (Staats-Anzeiger.)

Messbericht.

IV.

—g. Leipzig, 13. October. Da viele Ein- und Verkäufer des Krieges wegen die gegenwärtige Michaelismesse nicht besuchten, so ist auch schon längst wieder das gewöhnliche Leben in den Straßen wahrzunehmen gewesen, wie es außer der Messzeit stattfindet, denn die Fabrikanten hielten sich, der gar zu schlechten Geschäfte wegen, diesmal nicht lange hier auf.

Böhmische Glaswaarenhändler reisten schon sehr frühzeitig ab, da ihnen die ausländischen Käufer fehlten; Frankreich war gar nicht vertreten, England hielt sich sehr zurück und die Deutschen kauften nur sehr wenig.

Der allgemeine Geldmangel ließ auch den Cattun-Fabrikanten ihre Waare auf Lager und es haben dieselben ein nur sehr mäßiges Geschäft gemacht.

Im Anschluß an den vorhergehenden Bericht über Pelzwaaren ist zu berichten, daß das Erscheinen der polnischen und galizischen Einkäufer zwar etwas Leben in das Pelzgeschäft brachte, daß aber dasselbe nur vorübergehend und von kurzer Dauer war.

Es ist wohl nicht zu leugnen, daß der Pelzhandel in obigen Gegenden sowohl als auch in Rußland im laufenden Jahre ziemlich befriedigende Resultate geliefert hat, so daß die Einkäufer dortiger Länder nicht unbedeutenden Bedarf entwickelten, auch würden jene, durch mäßige Preise gelockt, wohl noch größere Partien amerikanischer Pelzwaaren aus dem Markt genommen haben, wenn die Jahreszeit nicht schon so sehr vorgegriffen wäre, so daß es in vielen Fällen fast unmöglich, rohe Felle für die bevorstehende Saison noch fertig herzustellen. Für obenerwähnte Länder fanden folgende Artikel besondere Bevorzugung: braune Bisamkragen, Schuppen, amerikanische Irtis, Otter und Blauschäfer, sowie Skunk. Letzterer Artikel (auf Deutsch Stinkthier genannt) spielte bisher eine Hauptrolle in Paris und ist nun, in Folge des französischen Krieges, um 30—40 Proc. im Preise gewichen.

Die russischen Producte sind zum größten Theil noch nicht eingetroffen, anderntheils bleiben sie aber auch sehr vernachlässigt. Hermeline sind bis jetzt unverkauft. Russische Nerze wurden in kleinen Partien mit 60—65 Thlr. per 40 Stück begeben. Behr und Colinsky fehlen gänzlich und persische Lammfelle werden noch erwartet.

Durch die großen Sendungen von Charpie, Verbandstücken und dergl. mehr nach dem Kriegsschauplatz und den Lazarethen war die Nachfrage nach Leinen schon vor der jetzigen Messe eine theilweise ziemlich befriedigende. Es glaubten nun aber die Fabrikanten das Geschäft als beendet ansehen zu müssen und besuchten ohne große Hoffnung auf Waarenumsatz die Messe. Die Fortdauer des Krieges war ihnen aber günstig, und wider alles Erwarten war das Geschäft ein besseres, als sie vermuthet hatten.

In schwarz- und couleurtseidenen Stoffen zeigte sich in der verfloffenen Messe wenig Begehrt. Mehr als sonst kaufte übrigens das Ausland davon, wahrscheinlich weil die Industrie in Lyon fast gänzlich darniederliegen soll und der Bedarf nun hier gedeckt werden mußte. Schwarzer Atlas fand hübsche Nachfrage, couleurer dagegen blieb ganz ungefucht. Neuester glänzig war der Verkauf in der Sammetbranche. Schwarze und couleurte Sammete, letztere namentlich in dunkeln Farben, konnten nicht so viel beschafft werden, als sie begehrt wurden.

Sammetbänder sind schon seit geraumer Zeit ein sehr stark ziehender Artikel. Man zahlte gern und willig hohe Preise, wenn man nur gleich Vorrath fand. Rußland hat darin enorme Einkäufe gemacht.

Im Allgemeinen ist die Messe von inländischen Käufern nicht sehr frequentirt worden. Es machte sich doch die unruhige kriegerische Zeit fühlbar.

Packetversendungen zur Armee.

Ämtliche Bekanntmachung.

Für die pünktliche und sichere Uebertunft der Postete zur Armee ist es von Wichtigkeit, daß die Absender sich thunlichst der vom General-Postamte approbirten Behältnisse bedienen. Proben derselben sind in alle Provinzen versandt, geeignete Lieferanten sind zur Anfertigung und Verkaufstellung veranlaßt.

Da schon bisher vom Publicum, mit Umgehung der bestehenden Bestimmungen, vielfach Sachen in Cartonkachteln an die Truppen gesandt worden sind, so macht das General-Postamt darauf aufmerksam, daß jene Schächteln für den weiten Transport nicht ausreichen. Schon bei der Ankunft in Berlin sind auf den verhältnismäßig so kurzen Transporten von Posen, Danzig, Breslau, Stettin u. viele dieser Schächteln (an einem einzigen Tage wurden über Hundert gezählt) zerplatzt und es sind denselben entfallen: Cigarren, Zucker, Thee, Fleischwaaren, Butter, Käse, Schmalz, Talg, Jaden, Strümpfe, rohe Kartoffeln, Spirituosen in Blechgefäßen und Gläsern, sogar gekochte Eier und Kinderhäubchen! Die Postverwaltung hat mit viel Aufwand an Zeit und Material die Emballagen und Adressen, wo es noch irgend anging, wieder herstellen lassen. Bei den Massen von Packeten, welche ohne Zweifel zur Versendung gelangen werden, würde dies aber nicht ausführbar sein. Daher vor Allem feste Verpackung, deutliche Adressirung und probemäßige Größe und Form der Packete! Außerdem aber richtet das General-Postamt an das Publicum das Ersuchen, bei der, erklärlicher Weise sich jetzt besonders regenden Fürsorge für den einzelnen bei der Armee befindlichen Angehörigen doch auch die Rücksicht auf die Gesammtheit nicht aus den Augen zu lassen, und die Versendungen daher — ein Jeder im Interesse Aller — auf das wirklich Nothwendige, mit Ausschließung aller Gegenstände der Liebhaberei oder bloßen Bequemlichkeit, zu beschränken.

Da bereits jetzt, noch ehe der Anfang gemacht ist, verschiedene Anträge dem General-Postamte vorliegen, in welchem Einzelne um allerhand Ausnahmen eruchen, ohne sich zu vergewärtigen, daß einem Jeden die gleiche Verainstigung gewährt werden müßte, und daß dann die ganze im Interesse der Armee getroffene Einrichtung unausführbar sein würde: so wird hiermit betont, daß Ausnahmen von den bekannt gemachten Bestimmungen überhaupt nicht nachgegeben werden können, und daß alle desfalligen Anträge durch diese Bekanntmachung als erledigt angesehen werden.

Postwesen.

Luftballonbriefe. — Keine recommandirten Briefe nach Paris mehr zulässig.

w. Leipzig, 14. October. Das General-Postamt macht bekannt, daß eine Anzahl mit Ballonpost (neues Wort für eine neue Sache) aus Metz und Paris abgeandter Briefe, bestehend aus kleinen offenen Zetteln, in ein Couvert eingeschlossen, von dem Postbureau in Lille nach Norddeutschland weitergesandt worden sei. „Es ist — fährt das Amts-Blatt fort — die Einrichtung getroffen, daß die in dieser Weise eingehenden Zettel — sofern selbige ihrem Inhalte nach nicht etwa von der Weiterbeförderung auszuschließen sind — von der Eingangs-Postanstalt (je) in Couverts eingeschlossen und die Couverts mit der deutlichen Adresse des Empfängers versehen werden. Auf der Rückseite der Couverts werden die Ballonbriefe den Vermerk tragen: „Einlage per Luftballonpost aus Frankreich eingegangen.“

Derartige Briefe werden als unfrankirte, im norddeutschen Postgebiete eingelieferte Briefe behandelt und daher mit 2 Groschen taxirt.

Dem Referenten gingen per Feldpost eine Probe solcher Luftballonbriefe, sowie ein Stückchen des Zeuges zu, aus dem der betreffende Luftballon angefertigt war (wasserdichter Stoff von gelber Farbe). Der Brief besteht in einem schmalen fingerlangen

Streifen ganz dünnen Papiers, auf der einen Seite die Aufschrift auf der andern wenige Zeilen.

Dieselben lauten in der Uebersetzung:

„Lieber Heinrich! Ich befinde mich immer noch sehr wohl. Ich sende für Alle Küsse. Bringe mich bei allen Denjenigen die mich zu Day (Landes) kannten, in freundliche Erinnerung. Metz, den 24. Sept. 1870. Von ganzem Herzen Dein (folgt der Name).“

An dem Ballon befand sich ein Vogelbauer mit zwei Tauben, welche dazu bestimmt waren, die Rückantworten womöglich nach Metz zurückzubringen!

Recommandirte Briefe nach Paris sind wegen Einschließung des Pleges von jetzt ab unzulässig; andere Postsendungen dürfen zur Beförderung zwar angenommen werden, doch ist der Absender zu bedenken, wie unwahrscheinlich das sichere Ankommen des Briefes in Paris unter diesen Umständen ist.

Statistik des Productenverkehrs

auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im 3. Vierteljahr 1870

I. Eingang.	Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn	
	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	
Weizen	37 357	—	2 705	26 699	29 523	96 284	—	
Roggen	100 318	1 300	—	4 874	49 175	155 667	—	
Gerste	9 888	101	—	2 842	3 189	16 460	—	
Hafers	126 847	21 109	—	600	3 604	12 977	165 137	
Rais	15 932	—	—	—	—	515	16 447	
Hülsenfrüchte	10 354	879	—	11	428	517	12 189	
Oelfaat und Sämereien	71 173	2 779	—	126	404	1 512	75 994	
Wehl	18 076	6 089	—	814	3 152	3 084	31 215	
Rübbel	2 401	129	—	171	753	8 398	11 853	
Spiritus	24 851	99	—	—	10 509	11 706	47 163	
Petroleum	—	—	—	—	5 454	3 956	9 410	
Solaröl und Photogen	—	—	—	780	335	444	1 558	
Zusammen:	417 197	32 485	5 647	59 054	124 996	639 379	—	

II. Versand.	Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn	
	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	
Weizen	10 936	18 770	80	2 129	308	32 223	—	
Roggen	14 524	68 447	11 687	5 720	636	101 014	—	
Gerste	2 812	2 025	1 393	2 362	342	8 934	—	
Hafers	—	53 974	60 264	20 132	300	134 670	—	
Rais	1 585	1 075	11 253	5 704	201	19 818	—	
Hülsenfrüchte	960	1 815	1 401	2 834	257	7 327	—	
Oelfaat und Sämereien	4 887	923	14 097	26 816	108	46 831	—	
Wehl	842	42 047	8 195	3 274	206	54 563	—	
Rübbel	660	6 305	1 143	4 406	39	12 553	—	
Spiritus	193	22 590	12 189	4 944	398	40 314	—	
Petroleum	1 823	2 170	165	66	—	4 224	—	
Solaröl und Photogen	697	740	—	3	—	1 440	—	
Zusammen:	39 919	220 881	121 927	78 390	2 704	463 911	—	

Kohlen-Actien und Anleihen.

(Carl & Louis Thost.)

Zwickau, den 13. October 1870.

Actien	Einges.		Dividende		B.
	1868	1869	1868	1869	
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Erzgebirgischer	100	43	55	940	
Fortuna zu Hinterneudörfel	100	10	20	270	
Gottes Segen zu Lugau	100	—	5	—	
— — — — — Priorität.	100	—	10	—	
Lugau-Niederwürschnitzer	100	6½	7½	—	
Niederwürschnitz-Kirchberger	50	—	—	—	
Oberhohndorf-Forster	70	24	26	318	
Oberhohndorf-Schader	90	22	18	250	
Oelsnitzer Bergbaugesellschaft	100	—	—	—	
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	46	30	34	600	
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21½	47	50	—	
Zwickauer Brückenberg	89	—	—	58	
do. do. Ser. II.	30	—	—	—	
do. do. „ III. à 50/0	30	—	—	31	
Zwickau-Oberhohndorfer	110	17	18	—	
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	28	30	520	
Hohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn	300	81	90	—	
Prioritäts-Anleihen					
Erzgebirgische		4½/0	—	—	
do. Prämien-Anleihe		4½	—	—	
Lugau-Niederwürschnitzer		5	—	—	
Oberhohndorf-Forster		5	—	100	
Oberhohndorf-Schader		5	—	—	
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein		4½	—	92	
Zwickauer Brückenberg		5	—	82	
Zwickauer Bürgergewerkschaft		5	—	—	
Zwickau-Oberhohndorfer		5	—	99½	
Hohndorf-Reinsdorfer		5	—	—	
Abshlags-Dividende pro 1870.					
Forster			8	Thlr.	
Bürgergewerkschaft			15	—	
Bockwaer E.-B.			16	—	
Hohndorf-Reinsdorfer			45	—	
Fortuna			10	—	

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Leipziger Börsen-Course am 14. October 1870. Course im 80 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank-u. Cred.-Actien, and Sorten.

Dresdner Börse, 13 October.

Table listing various securities and their prices, including Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do., and others.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis predigen

Table detailing church services and sermons for the 18th day after Trinity, listing locations like St. Thomä, St. Nicolai, and St. Petri.

in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre.

in der reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Binkau, deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürger Schule, Predigt durch Herrn D. Heiser.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Seydel.

In der Thonbergkirche früh 1/2 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor M. Wegel.

English Divine Service.

XVIIIth. Sunday after Trinity, October 16th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30, am. Evening Service, with Sermon, five pm.

Montag: Nicolai Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius, Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelftunde, Dienstag: Thomaskirche Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner.

Freitag: Nicolai Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Binkau, Beist., Freitag Abends 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelftunde (1. Petri 2., B. 21-25.), Herr Cand. Kaiser vom Pred.-Coll.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt die Beichte in der Nicolai Kirche Mittwoch den 19. October früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

Herr M. Günther für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe. Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Beichtstunde in der Thomaskirche.

Rotette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
 Gott, heilige du selbst mein Herz, von Hauptmann.
 Da Israel aus Egypten zog, von Richter.
 (Die Texte der Rotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche:
 Vater unser, von Cherubini.

Liste der Getrauten.
 Vom 7. bis mit 13. October.

- a) Thomaskirche:**
- 1) R. L. Dathe, Kaufmann in Chemnitz, mit
 Jgfr. L. P. Ruppert, Bürgers und Schuhmachermeisters
 in Lausigk hinterl. Tochter.
 - 2) F. B. Birch-Hirschfeld, Dr. med. und prakt. Arzt in
 Dresden, mit
 Jgfr. L. E. Baron, Bürgers und Bubenverleihers, auch
 Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
 - 3) F. L. Seidel, Schriftsetzer hier, mit
 Jgfr. E. E. Ulrich, Registrators hier hinterl. Tochter.
 - 4) C. A. Strohbach, Pianoforte-Mechanik-Fabrikant in
 Reudnitz, mit
 Jgfr. A. P. Schmidt, Markthelfers hier Tochter.
 - 5) W. Klöppel, Bürger und Lohnkutscher hier, mit
 Jgfr. F. W. Müller, Bürgers und Schuhmachermeisters
 in Markranstädt Tochter.
 - 6) E. D. Schröter, Gerichtsamt-Expedient in Großenhain, mit
 Jgfr. A. M. M. Große, Einirers hier Tochter.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) A. Herold, Correspondent bei der sächs. Bank zu Dresden, mit
 Jgfr. L. E. Kirsten, weil Brs. und Ladners hier Tochter.
 - 2) F. W. Teich, Hülfearbeiter beim Telegraphenbureau hier, mit
 Jgfr. W. E. John, Spinmeisters in Berthelsdorf Tochter,
 und F. W. Müllers, Bürgers und Weißgerbermeisters
 in Rogwein Pfligetochter.
 - 3) E. E. Schffel, Br. u. Messerschmiedemstr. in Grimma, mit
 Jgfr. A. L. Brasch, weil Brs. u. Meubleurs hier Tochter.
 - 4) R. R. Lindner, Tischler und Einwohner in Plagwitz, mit
 Jgfr. A. M. Liebig, weil. Walthmeisters auf der Seida bei
 Baugen Tochter.
 - 5) E. F. E. G. Tränkemann, Br. u. Lohnkutscher hier, mit
 Jgfr. E. M. Büchner, Gutsbesizers in Dehnitz Tochter.
 - 6) G. B. Ernert, Fleischermeister in Reudnitz, mit
 Jgfr. F. W. A. Graßhof, weil. Bürgers und Weißbäcker-
 meisters in Deltzsch Tochter.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) J. M. Dittmar, Bürger und Schneider hier, mit
 Jgfr. J. P. Jähme, Bürgers, Hausbesizers und Schneider-
 meisters in Grimma Tochter.

Liste der Getrauten.
 Vom 7. bis mit 13. October.

- a) Thomaskirche:**
- 1) E. F. Dose's, Musikers Tochter.
 - 2) E. F. D. Stölzers, Kaufmanns Tochter.
 - 3) W. G. A. Schauers, Brs. u. Inhabers einer Coloriranstalt S.
 - 4) E. G. Kühne's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 5) L. A. Schellenbergs, Reservists Sohn.
 - 6) G. W. Röders, Bürgers und Schneiders Sohn.
 - 7) B. Jhners, Aufschreibers bei der Staatsbahn Tochter.
 - 8) E. E. Stenz', Handlungsgehilfens Tochter.
 - 9) S. L. Seiferts, Dienstmanns Tochter.
 - 10) L. A. F. Schwimmers, Bürgers und Tischlermeisters L.
 - 11-12) E. H. Hartmanns, gen. Zepfche, Steinruders
 Zwilling's-Sohn und Tochter.
 - 13) A. A. Landmanns, Kaufmanns Sohn.
 - 14-15) E. A. Thalheims, Malers Zwilling's-Tochter.
 - 16) R. B. Michaels, Beamten beim städt. Lagerhofe Tochter.
 - 17) F. W. Polsters, Post-Expedientens Sohn.
 - 18) A. Feigs's, Mechanikers Tochter.
 - 19) J. E. W. Robeds, Colporteur's Tochter.
 - 20) E. L. Enderleins, Handarbeiters aus Thonbergstraßenh. L.
 - 21) E. F. Nischke's, Locomotivführer-Lehrlings Sohn.
 - 22) J. E. Hessels, Bedieners im königl. Bezirksgerichte Sohn.
 - 23) W. Schiebolds, Handarbeiters Sohn.
 - 24) F. L. Wendels, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
 - 25) J. F. W. Dhnesorge's, Schriftsetzers Tochter.
 - 26) J. H. F. Schwarze's, Ladners Sohn.
 - 27) F. W. Hofmanns, Böttchers Sohn.
 - 28) U. Vorstendorfers, Metallrehers Tochter.
 - 29) J. E. W. Schmidts, Cassenbotens bei der städtischen Gas-
 anstalt Sohn.
 - 30) J. E. L. Müllers, Hutmachers Tochter.
 - 31) E. F. Boigts, Packträgers Sohn.
 - 32) E. F. E. Schumanns, confirm. Lehrers Tochter.

- 33) W. E. A. Neumeisters, Musici und Markthelfers Tochter.
 - 34) E. D. Daegners, Controleurs bei der königl. Expedition
 der Leipziger Zeitung Tochter.
 - 35) J. F. Meißners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 36) W. E. Dert's, Fleischers Sohn.
 - 37) S. A. Beders, Steinmeyers Tochter.
 - 38) F. A. H. Müllers, Bürgers und Tischlers Sohn.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) G. Sloneks, Mechanikers Sohn.
 - 2) F. G. Walthers, Bürgers und Productenhändlers Tochter.
 - 3) F. W. Reils, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
 - 4) F. D. Riese's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
 - 5) A. E. S. G. Behrens', Bürgers und Tapezierers Sohn.
 - 6) E. T. Brügers, Schriftgießers Tochter.
 - 7) E. J. Winklers, Hausmanns und Zimmermanns Tochter.
 - 8) D. E. Wilhelm's, Bürgers und Klempners Tochter.
 - 9) J. G. Fischers, Bürgers, Brüdenwaagen-Fabrikantens und
 Hausbesizers Sohn.
 - 10) F. W. Mogks, Gastwirths Sohn.
 - 11) J. G. E. Beders, Hausmanns Tochter.
 - 12) E. A. Kunzemanns, Bürsten-Fabrikantens in Halle S.
 - 13) E. F. L. Weige's, Kaufmanns Tochter.
- c) Katholische Kirche:**
- 1) G. B. F. L. Müller, Bürgers und Friseurs Sohn hier.

Leipziger Productenpreise
 vom 7. bis 13. October.

Weizen, der Scheffel . . .	5 19 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{4}$
Korn, der Scheffel . . .	4 = 8 = 3 =	bis 4 = 13 = 3 =	
Berste, der Scheffel . . .	3 = 2 = — =	bis 3 = 19 = — =	
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 6 = — =	bis 2 = 8 = — =	
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 10 = — =	bis 1 = 20 = — =	
Kaps, der Scheffel . . .	8 = 21 = 8 =	bis 8 = 26 = 5 =	
Erbisen, der Scheffel . . .	5 = 10 = — =	bis 5 = 22 = 5 =	
Heu, der Centner . . .	1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ —	3 bis 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ —	
Stroh, das Schock . . .	7 = — = — =	bis 8 = — = — =	
Butter, die Ranne . . .	— = 20 = — =	bis — = 22 = — =	
Buchenholz, 4/ell., die Klafter	7 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ —	3 bis 8 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ —	
Birkenholz, " " "	6 = 20 = — =	bis 7 = — = — =	
Eichenholz, " " "	5 = 15 = — =	bis 5 = 25 = — =	
Ellernholz, " " "	5 = 20 = — =	bis 6 = — = — =	
Kiefernholz, " " "	4 = 25 = — =	bis 5 = 5 = — =	
Kohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — =	bis 4 = 15 = — =	
Kalk, der Scheffel . . .	— = 16 = — =	bis — = 20 = — =	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Januar 1870 verlehten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctiionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (5. Bürgerküche); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergplatz Nr. 2; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Gerzgerhalle; Polizeibeirktswache Nr. 1, Johannisbospital; Polizeibeirktswache Nr. 2, Bindmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeirktswache Nr. 3, Hauptstraße Nr. 21; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite)); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 3 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Baldfstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Entzischstraße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Underfittsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr

Schillerhaus in Sehlis täglich geöffnet.
Schillerhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,
39. Neumarkt No. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-
anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt.
als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Regulirösen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritter-
strasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Haus-
Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Ankunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgelt-
lich. Mündl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3-4 U. Nachm.

Neues Theater. (232. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:
Turandot, Prinzessin von China.
Dramatisches Märchen in 5 Aufzügen nach Gozzi von Schiller.
Musik von Vincenz Lachner.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Altom, Kaiser von China	Herr Hänseler.
Turandot, seine Tochter	Fräul. Knappf, a. G.
Abelma, eine tartarische Prinzessin, ihre Sclavin	Fräul. Lint
Jelima, eine andere Sclavin der Turandot	Fräul. Zipsier.
Sfirina, Mutter der Jelima	Frau Bachmann.
Barak, ihr Gatte, ehemals Erzieher des Kalaf	Herr Stürmer.
Kalaf, Prinz von Astrachan	Herr Schröder.
Timur, vertriebener König von Astrachan	Herr Asche.
Jömael, Begleiter des Prinzen von Samarcand	Herr Grans.
Lertaglia, Minister	Herr Engelhardt.
Pantalon, Kanzler	Herr Edert.
Truffelbin, Aufseher des Serails	Herr Tietz.
Brighella, Hauptmann der Wache	Herr Lint.
Erster	Herr Witt.
Zweiter	Herr Neumann.
Dritter	Herr Saalbach.
Vierter	Herr Schlid.

Mandarinen. Hofherren. Soldaten. Sclaven und Sclavinnen des Serails.
Schauplatz: Peking.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag den 16. October: **Aladin.**

Altes Theater.
Sonntag den 16. October: **Die zärtlichen Verwandten.**
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonabend, den 15. October zum 3. Male:

In Sauf und Brauf.

Originalposse mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von E.
Jacobsohn und R. Hahn. Musik von G. Michaelis.
Anfang 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Central-Halle.

Victoria-Theater

unter Direction des Herrn Otto Negendank.

Sonabend den 15. October: **Die Unglücklichen**, Lustspiel
in 1 Act von Koberus, bearbeitet von Schneider. Dann: **Eine
Weinprobe**, Posse mit Gesang in 1 Act von Helmerding.
Die Tochter des Regiments, getanzt von Fel. Annette.
Zum Schluß: **Die Herren von der Livree**, Posse mit
Gesang von F. Mayer.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Julius Jaeger.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). —

1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20.

Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm.

(Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., Kln)

— 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. —

*7. 20. (nur Nordhausen, Kln). — 7. 35. (Eöthen). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —
10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Gerstungen, Gera,
Mühlhausen). — 7. 45. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzen-
berg). — *6. 30. (Eger-Hof.) — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borm.
(Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-
Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 5. 20. Abds. (Borna,
Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 39 Vormittags (Dessau-
Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15.

— 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.

— 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eöthen). — *8. 40. (Kln) — 10. 40.

— 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15.

— 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., Kln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Eisenach,
Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frank-
furt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leine-
felde).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-
Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25.

(Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger,
Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.

Das * bedeutet die Allgüt.

Abgang der Personenspoßen von Leipzig:

Silenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 2. 30 früh.

Ankunft der Personenspoßen in Leipzig:

Silenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Unsere hinter dem Tischlergesellen Carl Heinrich Adolf
Hannes von hier unterm 30. v. M. erlassene, in Nr. 276,
Seite 9242 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat Er-
ledigung gefunden.

Leipzig, den 13. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

i v. Fund, Pol.-Rath. Dr. Leuthold.

Bekanntmachung.

Bermöze Anzeige vom 7. I. Mts. ist heute die Firma D & W.
Häder in Leipzig auf Fol. 2600 des hiesigen Handelsregisters
gelöscht worden.

Leipzig, den 12. October 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Präber. Georgi.

Bekanntmachung.

Das It. Anzeige vom 7. I. Mts erfolgte Erlöschen der dem
Herrn Carl Robert Adolph Liebich von dem Inhaber der
hiesigen Firma G. Liebich erhaltenen Procura ist heute auf dem
betr. Folium 2442 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig
verlautbart worden.

Leipzig, den 12. October 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Präber. Georgi.

Der Dünger aus den Appartements der hiesigen
Caserne ist verfügbar und theils in Latrinensäffern, theils aus
den Gruben abzuholen.

Bewerber um denselben haben ihre Offerten bis Mittwoch den
19. hujus Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der unter-
zeichneten Verwaltung Schloß Pleißenburg, auf Grund der da-
selbst von heute an zur Einsicht und Nachachtung ausliegenden
Bedingungen, schriftlich und versiegelt abzugeben.

Leipzig, am 15. October 1870.

Königl. Garnisonverwaltung.

Auction.

Heute früh von 10 Uhr an kommen eine Partie sehr feine
Buckeln, Hosen, Winter Röde, Jaquets, schwarze Tuch Röde, sowie
eine große Partie gute Gummischuhe zur Versteigerung

Brühl 75, goldene Gule.

J. F. Pohle.

Auction.

Heute Sonnabend den 15. October versteigere ich die auf dem
Kopfplatz stehende, mit „Gerar Bier-Halle“ bezeichnete Schank-
bude Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Große Auction von Goldwaaren.

Heute Sonnabend und folgende Tage versteigere ich **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29** eine große Partie feiner Goldwaaren, als: **Ohringe, Brochen, Ketten, Kinder-Ohringe, Trauringe, Medaillons, Uhrketten** u. alle sonstigen zu einem Juwelier-Geschäft gehörigen Gegenstände aus einem Nachlaß à tout prix, früh 10 Uhr.
Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Delgemälde-Auction

Katharinenstraße 24 parterre.
Heute Fortsetzung von Morgens 10 und Nachmittags von 3 Uhr an.
Adv. F. Franke.

Montag den 17. October Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr soll **Gerberstraße 67** (am Waageplatz) beim Spediteur ein eiserner feuerfester zweithüriger

Cassa-Schrank

versteigert werden.
NB. Die am verflossenen Donnerstag angelegte Auction konnte nicht abgehalten werden.

Auction. Ein Sandrollwagen mit Gasen soll heute Sonnabend Nachmittags 3 Uhr in der Restauration zu den 3 Mühren in Unger versteigert werden.
Die Ortsgerichte in Unger.

Dampferverbindungen

zwischen **Stettin** und **Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Riga, St. Petersburg (Stadt), Kopenhagen, Gothenburg, Kiel, Flensburg, Hamburg, Hull, London, Newcastle am Tyne** unterhalte ich regelmäßig während der diesjährigen Schifffahrtsaison.
Rud. Christ. Geibel in Stettin.

Hauptlisten

5. Classe 78. Lotterie, $\frac{1}{2}$ Loth schwer, empfiehlt à St. $2\frac{1}{2}$ ¹⁰⁰

Gustav Korn,
Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Zur Nachricht.

Das 3. Abonnement-Concert findet am 27. October statt. Am 20. d. M. Concert im **Gewandhaus-Saale** zum Besten der Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen vom XII. (sächsischen) Armee-corps.

Die Concert-Direction.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Von **Mittwoch den 12. d. M.** an bis auf Weiteres werden wir unsern **Courierzug Nr. 3** statt um 5 Uhr 25 Minuten Morgens erst um 6 Uhr Morgens von **Magdeburg** ablassen und nach folgendem Fahrplane befördern:

Magdeburg	Abfahrt	6 Uhr Morgens,
Schönebeck	=	6 ²⁰ =
a. d. Saale	=	6 ³⁰ =
Cöthen	=	7 ⁵ =
Stumsdorf	=	7 ²⁵ =
Halle	=	8 =
Leipzig	Ankunft	8 ⁴⁰ =



Anschlüsse: in **Halle**: Ankunft von **Nordhausen** 7⁵⁰ Morgens; in **Leipzig**: Abfahrt nach **Dresden** 9⁵ Morgens.
Abfahrt nach **Hof** 9¹⁰ Morgens.
Magdeburg, den 10. October 1870.

Directorium.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

In Folge des in unserer General-Versammlung vom 9. Juli 1869 genehmigten und vom königl. Handelsgerichte im Bezirksgerichte Leipzig bestätigten revidirten Statuts haben wir nach §. 5 desselben zehn neue Dividendenscheine nebst Liste ausgefertigt. Die Actien-Inhaber ersuchen wir hierdurch gegen die im Besitz habenden Dividendenscheine vom 1. October 1861 nebst den dazu gehörigen, von nun an ungültigen Dividendenscheinen Nr. 7, 8, 9 und 10 die neuangefertigten, auf das Geschäftsjahr lautend, auf unserem Comptoir innerhalb der Geschäftsstunden der Wochentage in Empfang zu nehmen.
Leipzig, am 15. October 1870.

Das **Directorium** der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Florentin Wehner,
Boritzender.

F. C. Weber,
Vollziehender.

Hierzu drei Beilagen.

Italienischen Unterricht

ertheilt **Angelo di Fogolari,**
Lessingstrasse 14, 3 Tr.
Französisch nach gründl., schnell zum Sprech. fördernd. Methode d. Frau Prof. Martin, Hainstrasse No. 7, III.
Zu sprechen von 1-3 Uhr.

Tanzunterrichts - Anzeige!

Hohe Straße Nr. 30.

Dienstag den 18. October beginnen meine Unterrichtsstunden für diesen Winter; weitere Anmeldungen hierzu erbitte ich mir bei **Herrn Zimmermann** (im obigen Locale parterre links).
Sonntag den 16. a. c. bin ich daselbst persönlich zu sprechen: früh von 10-12, Nachmittags 3-5 Uhr.
Theodor Schule, Tanzlehrer.

Gediegenen Unterricht im Pianofortspiel und Harmonielehre erth. ein Conservatorist. — **Adv. M. H. 7. Exped. d. Bl.**

Reitbahn,

Kleine Windmühlenstrasse No. 10.
Vom Montag den 17. d. M. findet Abends von 7-8 Uhr wieder Reitunterricht statt.

Local-Beränderung.

Die **Destillation von J. G. Schwarz, Sternwartenstraße Nr. 12 b,** verbunden mit **Restauration,** befindet sich von heute an **Ulrichsgasse Nr. 78.** Durch gute **Speisen und Getränke** werde ich das mir in meinem alten Local geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen und empfehle mich einer geneigten Beachtung.

Streinilor. Vindecare bolelor de or ce fel. Secrete s. a. fie cât de desperate. **A. Kobylauski,** Teichstr. 10, 11-1 ora.

Die Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Stage links (Linden-Apotheke).
Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 288.]

15. October 1870.

Feldpostbriefe.

Souligort bei Reims, 23. September. Liebe Eltern! Solle 14 Tage haben wir nach der Schlacht bei Sedan noch in jener Gegend, bis Alles ausgeräumt war, liegen müssen, doch jetzt befinden wir uns glücklicherweise auf dem Marsche nach Paris. In der Schlacht hatten wir namentlich die schwarzen Afrikaner uns gegenüber; die können, wenn sie ankommen, gar entsetzlich heulen, wir haben sie aber auch mit ganz warmer Brüste empfangen. Ihr hättet es einmal sehen sollen, wie sie andrängen konnten, als wir ihnen mit Hurrah auf den Leib rüdten. An Strapazen hat es uns bis jetzt nicht gefehlt, alle Tage 10 bis 12 Stunden marschiren, ohne Brod und Obdach, sondern nur frisch geschlachtetes, nicht gar gelochtes Fleisch und unweise Kartoffeln, des Nachts mit dem Körper im Schmutz und Wasser liegend. Gott sei Dank, mir hat dieses Hundeleben bis jetzt nichts anhaben können. Eure Mahnung habe ich auf das Gewissenhafteste ausgeführt; wir Alle haben großmüthig gegen unsere Feinde gehandelt und brauchen uns nicht den geringsten Vorwurf machen zu lassen. Ich habe das, was nicht mit Gelde zu bezahlen war, den letzten Schlud Wasser aus der Feldflasche und das letzte Stück Feldzwieback, hingegeben und manchem Franzosen die Schmerzen gelindert. Wie ich so die Verwundeten da liegen sah und manche davon so gut, als es ging, verband, so mußte ich mich manchmal umdrehen und habe ich wie ein Kind gemeint, zugleich aber Gott gedankt, daß ich noch gesunde Glieder hatte. Schreibt mir in Eurem nächsten Brief, wie die Geschäfte zu Hause gehen. Der Vater soll, wenn ich nur erst wieder zu Hause bin, eine echte Franzosenmütze von mir bekommen!

Chelles bei Paris, 23. September. Liebe Mutter! Die Marsche haben jetzt nachgelassen, da wir vor Paris angekommen sind. Hier werden wir, da es belagert werden muß, wohl einige Zeit liegen müssen; augenblicklich ist noch gar nicht abzusehen, wann wir nach Hause zurückkehren und ist es wohl möglich, daß Ihr mir mein Weihnacht in das Feldlager vor Paris schicken müßt. Was die bisherige Verpflegung anlangt, so haben wir weit mehr Noth zu erdulden gehabt wie im Jahre 1866; fünf Tage hindurch gab es einmal keinen Bissen Brod, keine Bohne Kaffee, Fleischportionen war Alles, was wir befehen konnten. Es ist außerordentlich gut, daß wir jetzt in Quartiere gelangt sind, denn die Nächte werden schon recht empfindlich kalt. Die Quartiere sind allerdings nicht erste Qualität, von Betten keine Idee, kaum Stroh, leere Wände; ein nicht militairisches Menschenkind läßt sich weit und breit nicht sehen, Alle sind aus Dummheit und Furcht geflohen und haben das, was sie nicht mit fortschleppen konnten, in Gärten und Feldern versteckt. Manchmal finden wir einen solchen Fund, ist er Wein, so erfolgt in der Regel eine gründliche Vertilgung. Augenblicklich liegen wir, 21 Mann hoch, in einem Hotel, da hat sich so ziemlich Jeder für sich ein Zimmer einrichten können, vom Wirth natürlich keine Spur. In dem glücklich ausgegatteten Weinkeller fanden wir ungefähr 50 Flaschen Champagner und 30 Flaschen Rothwein; das Hotel ist im Ganzen sehr hübsch eingerichtet, freilich aber auch schon sehr verwüstet, da Alles, was sich noch an Holz vorfindet, zum Kochen verwendet wird. Soeben finden einige unserer Soldaten, im Tanzsaal unter den Dielen versteckt einen Porzellanvorrath im Werthe von mindestens 200 Thlr. Morgen sind wir zum Schanzenbau commandirt, damit uns die Herren Pariser nicht überraschen. Ich würde Euch gern zehn Thaler schicken, da für uns das Geld hier gar keinen Werth hat, leider bekommen wir jetzt lauter Silber und ich weiß nicht, wie ich Euch das zukommen lassen soll. Eine einzige Bitte spreche ich aus: Schidet mir eine Partie Cigarren, welche hier absolut gar nicht zu haben sind!

Montfermeil, 26. September 1870. — — — Nun zu unserer Kriegsgeschichte. Wir stehen jetzt 2 Stunden vor Paris, 1/2 Stunde vor den ersten Schanzen, können aber noch nicht angreifen, da unsere Stellung noch nicht fertig ist. Wir liegen jetzt im Quartier und müssen Feldwachen und Vorposten aufstellen, im Fall die Pariser einen Ausfall wagen, wie es am 24. der Fall war, wo wir gerade auf Vorposten standen; hiervon will

ich Euch eine kleine Schilderung machen. Fürs Erste sei bemerkt, daß die Dörfer alle leer stehen; sie sind von ihren sämmtlichen Bewohnern verlassen, ohne nur etwas mitzunehmen. Dabei sind wir im Besitz von feinen Meubles, Kleidungsstücken, Kochgeschirren, und hätten wir Wagen bei uns, wir könnten ganze Ausstattungen mitbringen; so aber können wir uns bloß auf den Sammet-Stühlen eine Güte thun. Ihr macht Euch keinen Begriff von dem Luxus, welcher hier herrscht. Also den 24. waren wir nach Merlan als Vorposten detachirt, wo wir Mittags 12 Uhr aufzogen. Die Pariser verhielten sich bis Abends 6 Uhr ruhig, aber nach 6 Uhr flogen die ersten Granaten aus den nächsten Schanzen zu uns herüber, ohne jedoch einen von uns zu verwunden. Wir mußten die Kochfeuer sofort ausgehen lassen, da sie nach dem Feuerschein schossen. Um 8 Uhr ließen sie ihre elektrischen Sonnen scheinen, um zu sehen, ob die Straßen von Truppen besetzt seien. Diese Sonnen werfen Stunden weit einen ganz hellen Schein; wir mußten auf unserer Hut sein und die größten Vorsichtsmaßregeln ergreifen, damit sie uns nicht sehen konnten. Die Nacht verhielt sich der Feind ruhig, aber gegen Morgen piffen die Kugeln wieder herüber, ohne abermals Schaden anzurichten. Jedoch zogen wir uns rechts in ein Schloß zurück, wo wir Mittags vom 2. Bataillon abgelöst wurden, und wieder in unser Quartier zurückkehrten. Hier mußten wir aber am lieben Sonntag tüchtig arbeiten, nämlich Schanzen bauen; ich war zum Kartoffeln-Ausnehmen commandirt, eine schöne Sonntagsarbeit. Aber wir hatten Hunger und Hunger thut weh; überhaupt haben wir jetzt sehr schmale Kost. Auf einmal wurde im Dorfe Alarm geblasen, wir sofort eingepackt, nach Hause, im Quartier umgeschmalt und fort zum Stellplatz. Hier erfuhren wir, daß die Pariser abermals einen Ausfall gewagt hatten (Abends 5 Uhr), wir mußten sie zurückschlagen, was uns ohne große Mühe gelang, worauf wir denn um 9 Uhr wieder in die Quartiere zurückkehren konnten. Bis jetzt ist nichts wieder geschehen, jedoch das kann ich Euch versichern, zu einem blutigen Kampfe kommt es noch einmal, da wir, und ebenso die Feinde, nicht nachgeben, aber unser muß Paris werden, so wahr wir Deutsche sind.

Was meine Gesundheit zc. Es wird wieder Alarm geblasen, ich muß einpacken und fort.

Ausstellung der Gewinn-Gegenstände der Plagwitzer Groschen-Lotterie.

Fauler Zauber, sagt man oft, wenn mit Loosen von Lotterien überlaufen wird, wie es augenblicklich der Fall ist, wo die freiwillige Opferwilligkeit ihre erste Hitze verloren und die Speculation auf indirecten Wegen Geld zu machen sich Bahn bricht; doch sind diese Mittel durchaus nicht zu verachten, denn man wird bei genauer Prüfung finden, daß der größte Theil der auf solche Weise gewonnenen Gelder von einer Classe herrührt, die zu freiwilligen Beiträgen sich schwer versteht, daß aber auch die reichen Quellen unseres gesegneten Landes selbst dann noch nicht verfliegen, wenn die Ansprüche so hoch steigen, wie es die jetzige Zeit erfordert. Die Gewinn-Gegenstände der Plagwitzer Lotterie sind sprechende Beweise dafür. Wir hatten Gelegenheit, vergangenen Sonntag die große Anzahl Geschenke in dem geschmackvoll decorirten Saale der Insel Helgoland zu sehen, und haben nur Einiges hervör.

Es befinden sich darunter: Wassereimer, Lampen, Messer von allen Gattungen, Schmucksachen der verschiedensten Art, darunter eine goldene Kadel mit Brillanten und eine desgl. mit Granaten, Kämme, Porzellan und Glaswaaren in großer Auswahl, viele werthvolle Gegenstände, auch zwei echt chinesische Porzellanteller, Colonialwaaren, unter Andern ein Brod Zucker, reiche Stidereien, Häkel- und Strickarbeiten, Schreibutensilien, eine große Anzahl Werke, 1 große Landkarte, Schuhwaaren und Schuhmacher-Artikel, 1 Wringmaschine, viele Stahl- und Kupferstücke unter Glas und Rahmen, Schlipse und Cravatten für Herren und Damen, Handschuhe, Rippfächer, 1 Stuhluhr, 4 feine wollene Tischdecken mit seidener Stiderei, Ausschnittwaaren, Wasch- und Toiletteseifen, wohlriechendes Wasser, 30 Flaschen gefüllt mit Petroleum, Kurz:

waren, mehrere sehr feine Fußbänke, eine reiche Auswahl wollene Waaren, Portefeuille-Arbeiten, Klempnerartikel, 8 Pfund-Packete Haarnadeln, Chocolade, Cigarren und Rauchtütensilien, 1/2 Lagerbier, 25 Scheffel böhmische Braunkohlen, 1 Lowry Zwidauer Steinkohlen und dergleichen mehr.

Die Zahl der Gewinne ist außerordentlich groß und dürfte bis zum Schluß wohl 2000 erreichen, es ist aber die Betheiligung auch eine allgemeine; in Plagwitz dürfte es schwer werden, eine Familie aufzufinden, die zu dieser Ehrenschild nicht ihr Scherlein beigetragen hätte; selbst eine Anzahl Leipziger Firmen haben sich durch Uebersendung von Geschenken in höchst lobenswerther Weise ausgezeichnet. Es ist rührend, wenn man Gelegenheit hat zu beobachten, wie der Arbeiter und Handwerker seine Producte auf dem Altar des Vaterlandes niederlegt, wie die jungen Damen emsig arbeiten, ihre prachtvollen Stidereien bis vor Schluß noch fertig zu bringen, wie der behäbige Rentier seinen Glashydrant untersucht, auch einige goldne Tassen würdig für die gute Sache entdeckt, wie der Fabrikant seine Erzeugnisse, auch der Landwirth seine Früchte bringt, um das gute Werk zu unterstützen. Durch diese allgemeine Betheiligung ist aber auch das Unternehmen vollständig geglückt, es sind bereits nahe an 20,000 Loose ausgegeben. Für Solche, die sich noch damit zu versehen wünschen, bemerken wir, daß dieselben in Leipzig bei Herrn Otto Reißner, Grimma'sche Straße im Kräutergewölbe, und bei Herrn Franz Wauer am Markt à Stück 1 Ngr. zu haben sind.

Zweites Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 14. October. Das Künstlerpaar Herr und Frau Professor Joachim erfreute die Besucher des 2. Gewandhaus-Concertes durch künstlerische Vorträge edelster Art, für welche das Publicum durch stürmische Beifallspenden und Hervorrufe dankte. In der That fanden wir stets, so oft wir die Genannten hörten, eine reine, im Bewußtsein geläuterte Begeisterung, bedeutendes Reproduktionsvermögen und solide Technik. Diese Eigenschaften werden zur Wiedergabe des Beethoven'schen Violinconcertes in vollem Maße verlangt, weil in diesem Werke selbst Geist und Kunst auf ihrem höchsten Gipfel thronen und bei der Conception desselben alles Materielle der Menschennatur vor dem Gedanken, welchem der Genius seinen ganzen Segen spendete, hinweg stüchelte und im wesentlichen Scheine hinter der Größe des idealen Geistes verschwand. Das Wesen der herrlichen Schöpfung wurde durch das Spiel des Herrn Joachim vorzüglich interpretirt, und die Cadenzen des Virtuosen in ihrer würdigen, noblen Gestalt verlegten das Ganze durchaus nicht, sondern brachten die notwendige Ergänzung in pietätvoller Haltung zum thematischen Kern der hohen Tonschöpfung. Mit nicht geringerer Meisterhaftigkeit bewältigte der Künstler die Ciaccona des Vitali, deren Herausgabe dem Altmeister des Violinspiels, Herrn Concertmeister David zu danken ist, welcher das beregte Werk zum Nutzen seiner früheren und gegenwärtigen Schüler in die bei Breitkopf & Härtel erschienene „Hohe Schule des Violinspiels“ als Nr. 13 nach sorgfältiger Bearbeitung des Originals aufgenommen hat. Der historische Nachweis, ob das außerordentlich schöne, wahrhaft klassische Tonstück von Tommaso Vitali oder von Jean-Baptiste Vitali herrührt (Angelo, Philippe und Antoine Vitali kommen nicht in Betracht) ist unserm Wissens noch in keinem Werke geführt worden. Wasielewski stützt sich in seinem Buche „Die Violine und ihre Meister“ nur auf die David'sche Ausgabe, so daß diese jetzt als der einzige geschichtliche Beleg angesehen werden muß. Von beiden genannten Meistern war überdies hinsichtlich der Production Jean-Baptiste der reichere, wenn auch Tommaso, von welchem die Ciaccona herrühren soll, als Violinist zu Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts einen bedeutenden Ruf genoss. Zur Wiedergabe des erwähnten Tonstückes wie des beregten Violinconcertes von Beethoven besitzt also Herr Professor Joachim alle Eigenschaften, welche von einem Meister des Violinspiels erwartet werden; nur die Quantität und Qualität des Tones an sich erschien uns früher in höherer Potenz vorhanden zu sein, als bei dem diesmaligen Auftreten, was vielleicht vom Saitenbezug oder von irgend einer anderen Zufälligkeit herrühren mag. Auch das Stimmorgan der Frau Joachim besaß im höheren Register nicht ganz die schöne Klangfarbe, welche wir früher bewunderten, und die Ansprache der Töne geschah nicht mit jener, oft gerühmten virtuellen Leichtigkeit. Dagegen entwickelte die Sängerin wiederum die ganze Bedeutsamkeit ihres Auffassungsvermögens und die Macht des declamatorischen Ausdrucks bei Reproduction der in ein Ganzes zusammengezogenen Recitative Nr. 12, Nr. 13 u. und der dann folgenden Arie aus Gluck's „Alceste“, so daß jeder Wechsel der Leidenschaften, die lyrische und dramatische Seite der Aufgabe zu richtiger Geltung kamen. Am meisten sprach uns jedoch der Liedervortrag an, zumal die Künstlerin wahre Perlen der Schumann'schen Lyrik gewählte hatte. Sonntags am Rhein Op. 36, Nr. 1, Geständniß, aus dem spanischen Liederspiel Nr. 7 und als Zugabe die Soldatenbraut Op. 64, Nr. 1, mit welcher letzterem Liede Frau Joachim

schon im 2. Concert des vorigen Jahres das Publicum entzückte, gaben derselben volle Gelegenheit, mit dem Zauber ihrer weiblich edlen Empfindungsweise die Herzen der Zuhörer zu fesseln. Das Concert wurde vom ausgezeichneten Dichter Gluck's Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ eröffnet und mit der Symphonie von Albert Dietrich geschlossen. Beide Schöpfungen sind bereits von uns gewürdigt worden, und wir freuen uns, wiederum, unser früheres Urtheil über das Werk von Dietrich bestätigt gefunden zu haben, welches die berechtigten Auszeichnungen von Seiten der Zuhörerschaft erhielt. Aus tüchtigem Streben hervorgegangen, durchzogen von einer anmuthsvollen, lyrischen Strömung und gearbeitet mit gesundem musikalischen Sinn, ist Grund einer geschmackvollen Harmonik und Metrik gehört. Das Werk unbedingt zu den gelungensten Erzeugnissen der neuesten Zeit und verdient in vollem Maße den eingenommenen Platz auf den Programmen der Gewandhausconcerte. Dr. Oscar Paul.

Neues Theater.

Leipzig, 14. October. Roderich Benedix hat in seinem am Abend des 13. October zum ersten Male aufgeführten Kriegsbild „1813“ eine Gabe der Zeit auf die Bühne gebracht, die aus seinem warmen patriotischen Herzen entsprungen und dem Publicum auch warm aufgenommen worden ist. Es war ein guter Gedanke, die Begeisterung, welche im Befreiungskriege die deutschen Frauen zur höchsten Opferfreudigkeit befähigte und einzelne sogar zur persönlichen Theilnahme am Kampfe antrieb, unsern mit jenen so verwandten Tagen verherrlichend vorzuführen. Ohne daß der Dichter gesuchte Beziehungen zur Gegenwart einwebte, ergaben sich diese von selbst ebenso, wie das Eisenerne Kreuz und die Kriegspoese von 1813 jetzt wieder zur Geltung gekommen sind.

Das Stück spielt in der Zeit kurz vor und nach der Leipziger Schlacht und zerfällt in zwei Abtheilungen. Die erste derselben führt uns in das Haus der Frau Wichmar (Fräul. Brandt), die mit ihrem Stubenmädchen Hanne (Fräul. Käder) in der Lützow'schen Einquartierung all' Liebes und Gutes erzeigt. In den Unterofficieren des Rittmeisters Horath (Herr Mittel) gehört auch Leonore Bissau (Fräul. Knauß), in deren Geschlechts-Geheimniß nur der wackere Reiter Gotlieb Barmann (Herr Tisch) ihr pommerscher Landsmann, eingeweiht ist. Ihr Liebesverhältnis zu des Rittmeisters Freund, dem verwundeten Lieutenant Erbs (Herr Schröder) wird hier angedeutet. Das des Rittmeisters lernen wir in der zweiten Abtheilung, im einsamen Försterhaus, zugleich mit Clotilde Felsen (Fräul. Lint) kennen, einer richtigen Försterstochter, für welche die Gewehre des Vaters nicht vergeblich geladen an der Wand hängen. Nach einem Kampf mit französischen Marodeuren, in welchem die Lützower den hart Bedrängten zu Hülfe kommen, finden die Liebenden sich wieder und das Stück schließt mit dem Jubel über die Siegesnachricht von Leipzig. Wiederholter Hervorruf am Schluß belohnte mit den Darstellenden auch den Dichter.

Neu einstudirt ging hierauf das Shakespeare'sche Lustspiel „Die Komödie der Irrungen“ nach der Bearbeitung von K. v. Holtei über die Bühne und übte bei größtentheils guter Rollenbesetzung ihre erheitende Wirkung auf das Publicum, das den hervorragenden Darstellern reichen Beifall zollte.

Vaudevilletheater „Gute Quelle.“

Wir freuen uns für die neu einstudirte Posse: „In Saub und Braus“ einen wohlverdienten durchschlagenden Erfolg versprechen zu können. Dieselbe gehört zu denjenigen Producten der Phantasie, die man unter dem Sammelnamen „Berlin“ begreifen kann, und fragt man uns, wie Berlin in den regen Händen eines schöpferischen Phantasten aussteht, so antworten wir mit „Saub und Braus“. Theaterfriseur, Soubretten, Lieutenants, arms Müdel tanzen an den Bliden vorüber, umstrahlt von den souverainen Millionen eines Commerzienrathes, der in der seltenen aber furchtbar peinlichen Lage ist, nicht zu wissen, was er mit seinem Gelde beginnen soll. Der Commerzienrath beschließt einige Belehrungsversuche an drei Bewohnern des modernen Sodom zu machen, — an einem heruntergekommenen Baron, einem Rentier, der sein Geld am grünen Tisch ließ, und dem gleich zu Anfang des Stückes eingeführten fleißigen Kellner und Schreiber außer Diensten, Felix Leberecht. Dieser wird als der einzig Würdige erkannt und gewinnt dafür die Liebe des alten Herrn, wodurch er seine Mutter und Schwester vom Druck der Armuth befreit. Als Nebenhandlung spielte sich ein Stückchen Theaterleben, von der Soubrette Paula Jungblut in Scene gesetzt, ab.

Schauspieler und Direction wetteiferten, der für eine kleine Bühne sehr schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Unter ersteren war Fräulein Weiß als Felix eine liebenswürdige Gestalt. Sie spielte den fröhlichen, heiteren Knaben mit rührender Anmuth und erntete vielen Beifall durch das Vortragen sinnreicher

complets.
morrisfisch
lung,
igt, welch
alle Leide
ärmer),
merkennu
elten Ac
andte S
schlusco
offe rech
igne geb
In P
in desma
richt. S
weifen S
offen, da
drif eine
ollendun
eiger un
ügt und
irailen
Point
in Höhen
d, der r
rtfätten
eden.
de, werd
nem anli
welchen
in ander
glücht z
ams" me
um das
f dem T
läp.n.
Die Fenst
Die „
es das
dürfniff
leggerlä
im Bieh
rische P
in per P
ter C
utter fin
ort, daß
glück ist
hlossen
he W
illiquell
S, und
erden je
um d
erhaupt
nen ni
lden, r
eiger d
s sie ik
e Furch
igt. E
redlicher
e ewige
elbst Ar
greifen,
anaten
geftan
ch, daß
amilienf
er Blu
erden se
er Belag
lere B
ad ond
ort klir
Reihe
Aus
elden h
ginnen.
pier zu
das zeit
leichlä
ffen g

complet. Herr Dreßler (Stietad) als Theaterfriseur war sehr humoristisch und brachte seine Stellung zur Paula zu sehr heiterer Wirkung. Er wurde darin von Fräulein v. Moser gut unterstützt, welche Dams leider unter dem Druck der wenig sympathischen Paula leiden mußte. Die Leistungen der Frau Pauli (Baronin Schürmer), sowie der Herren Harber, Bachmann, Lange verdienen Anerkennung. Wir heben noch das Ensemble am Ende des zweiten Actes hervor, sowie auch die auf die Inszenierung veränderte Sorgfalt seitens der Direction und schließen uns dem im Schlusscouplet ausgesprochenen Wunsche von Herzen an, daß die Aufführung recht fleißig und immer in Saub und Bräus über die Bühne gehen möge.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Paris trifft man einzelne Vorbereitungen gegen die Unruhmacht, von denen man sich ungewöhnliche Erfolge verspricht. So ist — wie der „Times“ geschrieben wird — mit der besten Fußballpost aus Paris in Tours die Kunde eingelaufen, daß in den Werkstätten der bekannten Gailischen Maschinenfabrik eine Locomotive nach neuem Muster gebaut wird und ihrer Vollendung entgegengeht, welche 6000 Kilogramm wiegt, den Arbeiter und Maschinenisten durch ein bombenfestes Schilderhaus schützt und hinter einer eisengepanzerten Brustwehr zwei scharfbare Mitrailleusen birgt. Diese neue Hüllenmaschine soll die Brücke am Point de Jour auf und ab fahren und ihre Kugeln bis nach den Höhenzügen von Meudon hinausschleudern. Im Uebrigen sind die nördlichen Quälle zufolge, die sämmtlichen Maschinenwerkstätten der belagerten Hauptstadt in Arsenale verwandelt worden. In dem flandrischen Etablissement, nahe beim Marsfeld, werden Kanonen und Mitrailleusen gegossen, während auf dem anliegenden Grundstücke Holzhütten errichtet worden sind, welchen Hunderte von weiblichen Personen Patronen anfertigen. In anderer Weise den Schaden seitens der feindlichen Geschosse zu vermindern, wird, wie der Correspondent der „Daily News“ meldet, stellenweise bereits das Straßenpflaster aufgenommen, um das Explodiren der Bomben zu verhindern. So zumal auf dem Place du Pantheon und mehreren benachbarten freien Plätzen. Im Louvre und anderen öffentlichen Gebäuden werden die Fenster mit Sandsäcken gefüllt.

Die „Times“ schreibt über Paris: „Luzusgegenstände und Bedürfnisse, was für die Armen zum Luxus, für die Reichen zum Bedürfnis gehört, verschwinden oder sind verschwunden. Die Geschäfte sind geschlossen. Man spricht von Seuchen unter dem Vieh, aber in Wirklichkeit ist das Futter lappig und für militärische Zwecke unentbehrlich. Pferde in gutem Zustande werden per Pfund verkauft und sind von den Straßen verschwunden, die der Cavallerie und Artillerie ausgenommen. Milch und Butter sind augenblicklich um keinen Preis zu haben. Jeder Tag bringt, daß irgend etwas, das früher unentbehrlich war, jetzt unentbehrlich ist. Wie es um Kinder und Invaliden ausseht, das lassen wir Müttern und Pflegern. Ferner, wie viele unter den Millionen müssen von Geld entblößt oder von ihren Wasserquellen abgeschnitten sein! Wie viele freudlos und hilflos, und wie reisend schnell wird ihre Zahl sich mehren! Bald werden jetzt die Saturnalien des Communismus kommen, um durch eine starke Hand niedergeschlagen zu werden, wenn überhaupt eine Hand dazu stark genug ist. Selbst die Gebildeten können nicht wissen, was eine Belagerung ist, ehe sie dieselbe erleben, noch was der Krieg ist, ehe sie ihn kämpfen. Wie viel weniger die Ungebildeten, die nur wissen können, was sie sehen, als sie thun, was sie dulden! Und über allem dem hängt noch die Furcht, welche, wie man sagt, immer die Wirklichkeit überwiegt. Ein Bombardement, wie schrecklich es zu erwarten sei, ist schrecklicher als alle Erwartung. Man sagt, es tödte mehr durch die ewige Angst und Schlaflosigkeit als durch wirklichen Schaden. Selbst Angesichts der Gewißheit ist es uns noch unmöglich, zu begreifen, daß die schönen Gebäude von Paris von Pfeifen und Granaten zerschmettert oder daß die Läden, vor denen man so oft gestanden, zerstört und vernichtet werden sollen. Ist es möglich, daß das geschieht? Ist es möglich, daß die reizenden Familienscenen, die man in Paris überall da sieht, wo Bäume und Blumen stehen, in Gruppen der Verzweiflung verwandelt werden sollen? Ist es möglich, daß wir und unsere Kinder von der Belagerung von Paris und ihren Gräueln lesen sollen, wie wir diese Vorfahren von der Belagerung Jerusalems und von tausend anderen, von Troja bis Sebastopol, lasen? Das bloße Wort klingt unheilvoll, denn Niemand weiß, an wen zunächst die Reihe des Leidens kommen wird.

Aus Paris liegen Nachrichten vom 5. d. vor. Dieselben sind übereinstimmend, daß Fleisch und Gemüse zu mangeln beginnen. Die Journale finden die größte Schwierigkeit, Druckpapier zu erhalten. Mehrere Blätter zeigen daher die Möglichkeit des zeitweiligen Eingehens in Folge dieses Mangels an. Die Zeitungen müssen durch die Nationalgarde gegen die Volksmassen geschützt werden.

Die Regierung von Lyon hat, wie der „Daily Telegraph“ berichtet, die Auflösung der Francstireurs beschlossen.

Der General Cluseret, welcher es zuerst in Lyon und dann in Marseille versuchte, sich an die Spitze des sogenannten Südbundes zu stellen, hat sich nach Italien geflüchtet.

Nach Berichten aus Tours vom 10. d. dauern die Zwistigkeiten zwischen Gambetta und Cremieux und Glais-Bizoin fort. — Französische Truppentheile haben sich wiederholt beschwert über die Haltung der Bevölkerung. In verschiedenen Gemeinden sind ihnen alle Lebensmittel verweigert und Schwierigkeiten aller Art in den Weg gelegt worden, um sie zum Abmarsch zu zwingen. Die Gemeinden befürchteten andernfalls Repressalien seitens der Preußen. Die Officiere haben sehr gegen die mangelnde Disciplin der Truppen zu kämpfen.

Man schreibt der „Köln. Zeitung“ aus Brüssel, 11. October: „Der Hauptanlaß der Reise Gambetta's nach Tours ist der, daß die Pariser Regierung nicht dulden will, daß die Wahlen für die constituirende Versammlung schon jetzt stattfinden. Sie befürchtet nämlich, daß dieselben in ihrer Majorität gegen die Republik gerichtet sein könnten, was Gambetta und seine Freunde, denen diese mehr am Herzen liegt als Frankreich, um jeden Preis verhindern wollen. Gambetta, der mit einer Art von Dictatur betraut wurde, begab sich nach Tours, da er befürchtete, daß die Delegation, dem Druck der öffentlichen Meinung Gehör gebend, sich trotz des Widerspruchs, der von Paris aus erhoben wurde, dazu bestimmen lassen könnte, durch die Zusammenberufung einer constituirenden Versammlung eine correcte Lage zu schaffen. Dieses konnte Gambetta um so weniger gefallen, als er bekanntlich entschlossen ist, die Republik auf alle, selbst auf gewaltthätige Weise aufrecht zu erhalten oder unterzugehen.“

Der „Karlstr. Z.“ wird über das bereits gemeldete Gefecht am 5. aus Etival vom 7. October geschrieben: Die mobile Colonne unter Commando des großherzoglich badischen General-Majors von Degenfeld bestand nach einigen kleineren Affären bei Champenay am 4. und Raon l'Etape am 5. gestern bei Rompatelize ein äußerst hartnäckiges Gefecht. Die ersten Scharmügel spielten mit Francstireurs, welche den Vormarsch der Colonne durch die Bogesen zu stören suchten. Eine Salve und ein kräftiges Hurrah der angegriffenen Detachements genügte jeweils, um diese Banden zu zersprengen. Erst gestern stellte sich eine größere Colonne, geführt von General Potevin. Nach siebenstündigem heftigen Kampfe endete der heiße Tag mit vollständigem Zurückwerfen des Gegners in der Richtung auf Epinal. Die französischen Truppen hatten den Anmarsch der badischen Colonne in einer lang ausgebreiteten, theilweise verschanzten Stellung gestützt auf die Dörfer: rechts St. Remy und links Rompatelize, erwartet. Rompatelize auf dem linken Flügel und St. Remy auf dem rechten Flügel wurden alsbald (10 Uhr Vormittags) angegriffen und mit stürmender Hand von Haus zu Haus genommen. Vier Stunden lang drehte sich der Kampf um den Besitz dieser beiden Dörfer, welcher trotz heftiger Offensivstöße des Gegners behauptet wurde. Gegen halb 4 Uhr avancirte der linke deutsche Flügel, unterstützt von dem wirksamen Feuer zweier Batterien, und warf den Feind aus der von ihm besetzten Waldflure zurück; der rechte deutsche Flügel drückte kräftig nach, und gegen 1/5 Uhr war der Feind in vollem Rückzuge. Die Franzosen ließen 7—800 Tode und Verwundete auf dem Schlachtfelde und verloren über 600 Gefangene. Dieser glänzende Erfolg wurde mit einem Verlust von 300 bis 400 Todten und Verwundeten gegen einen mehr als doppelt überlegenen Feind erungen.

Was die militärische Bedeutung des französischen Südoftens, des Rhonethals, anbelangt, das die Franzosen mit der Bildung einer Ostarmee zu einem selbstständigen Operationsgebiet zu gestalten suchten, so kann dort bei der notorischen Entblößung Algeriens von allen Truppen bei Weitem nicht so viel geleistet werden, als an der Loire geleistet worden ist und an der Garonne vielleicht noch geleistet werden könnte. Der Versuch einer neuen Organisation bei Lyon konnte nur so lange von Erfolg sein, als aus Algerien noch Truppen gezogen werden konnten. Sobald jenes militärische Reservoir Frankreichs geleert war, und so ziemlich die letzten Reste sind schon vor vielen Wochen zur Organisation der Mac Mahon'schen Armee herangezogen worden, konnte von der Aufstellung neuer, bedeutender Corps an der Rhone nicht mehr die Rede sein, weil erstlich die Bevölkerung selbst, mit Ausnahme vielleicht der Savoyarden, kein geeignetes Material zu neuen Formationen bietet, und weil zweitens gerade der Südoften Frankreichs am spärlichsten mit dauernden militärischen Einrichtungen: Arsenalen, Depots u. s. w. versehen ist, von denen in Tours, Bourges u. s. w. für die Organisation der Loire-Armee so guter Gebrauch gemacht werden konnte. Außer den Truppen, welche kürzlich bei Raon l'Etape von dem badischen General Degenfeld geschlagen worden sind, und nach den officiellen französischen Nachrichten am 10. in der Nähe von Bruges, östlich Epinal, ein neues Rencontre bestanden haben, sollen und außer den Besatzungen einiger Festungen im Osten wird man dort gewiß nur sehr wenige organisirte militärische Körper antreffen, die dem Vormarsch einer feindlichen Armee im Saonethale Widerstand

entgegenzusetzen vermöchten. Von einem energischen Vorstoß dagegen aus dem Süden gegen die Operationsbasis der deutschen Armeen kann und wird gewiß unter keinen Umständen mehr die Rede sein, so vortheilhaft die Positionen an der oberen Saone auch dazu ausgenützt werden könnten. Frankreich ist eben im Westen wie im Osten zu einer weiteren militärischen Action unfähig, und nur die frevelhafte Verblendung der französischen Machthaber kann es zu Stande bringen, über diese Thatsache hinweg die Nation immer tiefer in den Abgrund des materiellen und moralischen Ruins zu drängen.

Was wird aus Luxemburg? Mit dieser Frage beschäftigt sich augenblicklich die „Luxemburger Zeitung“ und kommt dabei zu folgendem Resultat: „Luxemburg steht einfach vor der Alternative, entweder aus dem Zollverein aus- oder in den deutschen Bund einzutreten.“ Der Austritt aus dem Zollverein käme dem Ruin des Landes gleich und den Eintritt in den deutschen Bund bezweifelt die „Luxemburger Zeitung“, indem sie sagt: „Es ist unmöglich, daß ein Land, dessen Untertanen unter einem fremden Fürsten stehen, in den deutschen Staatenverband aufgenommen werden kann. Bei dem früheren deutschen Bunde konnte ein solch unnatürliches Verhältniß bestehen, bei der jetzigen Gestaltung der Dinge in Deutschland ist dies eine wahre Unmöglichkeit. So lange Luxemburg mit Holland in Personalunion steht, kann von seiner Aufnahme in den deutschen Bund keine Rede sein, überdies würde sich das geeinigte und gekräftigte Deutschland gegen die Herbeiziehung eines fremden Elementes verwahren; die traurigen Erfahrungen, welche Deutschland mit dem Bundestag in dieser Hinsicht machte, lassen eine derartige Möglichkeit nicht zu.“ Das Ende vom Liede wird also sein müssen, daß Deutschland durch Kauf Luxemburg an sich bringt. Das will auch die „Luxemburger Zeitung.“

Thiers ist am 12. October in Florenz eingetroffen.

Nach einem Telegramm aus Bremen, 13. October, sind vor der Jahde das amerikanische Schiff „Merimac“ und die englischen Schiffe „Gloucesthire“ und „Morning Glory“ gesunken. Die Mannschaften wurden gerettet, die Schiffe sind jedoch als total verloren zu betrachten.

Aus Bustraw, 12. October, wird gemeldet: In letzter Nacht strandete bei starkem Weststurm der preussische Schooner „Ariel“, Capitain Neumann, von Kiel nach Rügenwalde bestimmt. Mannschaft geborgen; Schiff wahrscheinlich wrack. Etwa eine Meile nordwärts von hier an der Darßer Küste steht ebenfalls ein gesunkenes Schiff, über welches nähere Angaben noch nicht bekannt sind.

Die in Fulda tagende Versammlung deutscher Katholiken beschloß am 12. October einen Protest gegen die Vergewaltigung des Papstes und der katholischen Kirche zu erlassen, sowie eine Adresse an die deutschen regierenden Fürsten zu richten, in welcher dieselben aufgefordert werden, den Papst in seiner Bedrängniß zu schützen. Ferner wurde eine Adresse an den Papst beschlossen, in welcher die Treue und Anhänglichkeit der deutschen Katholiken betont wird. Der Präsident der Versammlung ist Freiherr von Andlaw.

* Leipzig, 14. October. Die Bitte für die Wittwen und Waisen der Gefallenen und für die hilfbedürftigen Invaliden, welche der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militär-Hilfsvereins an alle Mitbürger richtet und welche unter den Inseraten dieses Blattes abgedruckt ist, sei der allgemeinsten Beachtung und der freundlichsten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Leipzig, 14. October. Gestern Nachmittag kamen auf der Dresdner Bahn 110 Mann gefangene Franzosen, welche zeitlich in Torgau internirt gewesen, von Dahlen hier an und fahren 1/2 5 Uhr weiter nach Halle. Diese Leute sollen von da nach Salzmünden geführt werden zur Beschäftigung in den dortigen Zuckerröhrfabriken.

Auf der Thüringer Bahn trafen Abends 1/2 7 Uhr 12 verwundete Preußen ein, welche weiter nach Dresden gingen, und Nachts 1/2 1 Uhr traf auf derselben Bahn ein Transport von 42 gefangenen Franzosen mit 2 Officieren unter Bedeckung von 8 Mann Preußen hier ein. Diese Gefangenen rührten von den letzten Ausfällen aus Metz her und sind zur Internirung in der Festung Meisse bestimmt. Sie wurden heute Vormittag auf der Dresdner Bahn weiter befördert.

In einem Garten des Johannisbals traf in der ersten Abendstunde der denselben revidirende Eigentümer auf einen unbekanntem Mann, welcher sich daselbst eingeschlichen hatte und Verberge suchte. Er nahm diesen unbefugten Eindringling fest und brachte ihn in das bekannte Nachtquartier auf dem Raschmarkt.

Der nach unserer neulichen Notiz hier aufgegriffene desertirte und nachmals auf dem Transport in Bodenbach entsprungene österreichische Lieutenant soll sich einer hierher gelangten Mittheilung zu Folge in Prag erschossen haben.

Ein größerer Transport verwundeter und kranker Soldaten, meist Preußen, einige Sachsen und Braunschweiger, 370 Mann stark, kam Mittag 1/2 12 Uhr mittelst Extrazugs der

Thüringer Bahn hier an. Sie wurden nach der Dresdner Bahn übergeführt und gingen nach erfolgter Verpflegung von dort um 2 Uhr weiter in die Lazareth nach Großenhain, Bautzen, Chemnitz, Wurzen und Dresden. Einige Schwerkranke, 12 Mann verblieben hier im Lazareth der Pleißenburg.

Im Grundstück Nr. 17 der Tauscher Straße gab es gestern Abend in der zehnten Stunde Feuerlärm und wurden deshalb die Feuerwachen alarmirt. Es brannte im Vordergebäude ein Esse aus, die Gefahr wurde bald beseitigt.

Leipzig, 14. October. Leipzigs Neubauten von 1871 geben ein erfreuliches Zeugniß ab für das trotz des Krieges nicht erschütterte Vertrauen der Finanzwelt und überhaupt der Besitzenden der Klassen. Ein colossales Gebäude ist z. B. seit einer Reihe von Monaten auf der Sidonienstraße in der Ausführung begriffen, wurde während des Krieges weitergeführt und steht jetzt unter Dach und Fach und mit fertigen Fenstern da, eine Front von 25 Fenstern in drei Stockwerken, mit einer vierten Fensterreihe im Souterrain und einer fünften unter dem Dache. Die in gefälligen „warmen“ Farben sich den Augen darstellende mächtige Bau trägt vorn an der Mitte des flachen Daches eine Uhr. Vor dem Hause ist ein weiter Raum als Hof oder Garten freigelassen. Das Haus hat überdies auf den beiden Ecken, die mit je drei Fenster Front etwas vorspringen, einen, wenn auch schmalen, Lichthof. Die Tiefe ist nicht unbedeutend. Gestern Weihnachten wird die Firma, welche das Haus erbaut, Reifner & Buch, Luxuspapierfabrik, dasselbe beziehen können. Architekt des Baues ist Herr F. A. Nolte.

Die in voriger Nummer erwähnten Zeichnungen, welche Herr Robert Heß in wahrhaft lebensgefährlicher Situation auf der höchsten Höhe des Münsters zu Straßburg aufgenommen hat, sind für die „Gartenlaube“ bestimmt und werden in 14 Tagen durch dieselbe veröffentlicht werden.

In Folge der Instandsetzung des Paketverkehrs sind den im Felde stehenden deutschen Truppen ist der hiesige Postassistent Herr Burdhardt als sächsischer Postbeamter an die neuerrichtete Paket-Sammelstelle in Frankfurt a. M. abgegangen.

Die Redaction der von E. Lord hier herausgegebenen „Annalen der Typographie“ hat „ein Wort für die Straßburger Bibliothek“ erlassen, das wir der allgemeinsten Beachtung empfehlen, da es den Zweck hat: „Maßregeln zu ergreifen, damit auch die Bibliothek dieser Stadt, in welcher Gutenberg den ersten Strahl des Lichtes empfing, das später über die ganze Welt leuchten sollte, wieder aus ihrer Asche erstehe.“

— heißt es weiter — sich in allen Metropolen der Presse bilden, wenn Männer und Freunde der Wissenschaft aus ihren eigenen Sammlungen spenden, wenn die Bibliotheken aus ihren Doubletten das Ueberflüssige mittheilen, wenn Verleger aus ihren Verlagsvorräthen beisteuern, wenn die Jünger Gutenbergs und Andere, die seine Kunst ehren, auch ihr Scherflein beitragen, wäre Hoffnung vorhanden, den Schaden, wenn nicht vollständig zu heilen, so doch weniger fühlbar zu machen und wenigstens einen Schlag abzuwenden, der das geistige Leben, durch welches sich die alte Reichsstadt früher so auszeichnete, gerade in einem Augenblicke zu vernichten droht, wo sich so viele heiße Wünsche und frohe Hoffnungen an den Namen Straßburg knüpfen. Leipzig wird als Mittelpunkt für das Zusammenwirken zu diesem Zwecke empfohlen, dann schließt der Aufsatz: „Ist aber der Bestand der Straßburger Bibliothek nicht ein locales, sondern ein nationales, die ganze Republik der Wissenschaft treffendes Unglück, so ist kein Grund vorhanden, diese Anregung nur an Deutsche zu richten. Wie sich die Angehörigen aller Nationen um das rote Kreuz schaaren, dem leidenden Menschen zu helfen, ohne zu fragen wo seine Wiege stand, so möge auch Gutenbergs Fahne mit der Aufschrift: „Es werde Licht“, die er allen Nationen vorantrug, dieselben zu dem gemeinschaftlichen Liebeswerke im Interesse der Kultur und der Wissenschaft vereinigen.“

Im Interesse des hiesigen Schreiber-Vereins machen wir hierdurch auf dessen im Inseratentheile unseres heutigen Blattes erscheinliche Anzeigen aufmerksam.

Am heutigen Sonnabend findet das 25 jährige Dienst-Jubiläum des Theaterfriseurs Herrn Pflug statt. In diesem Zeitraum hat derselbe mit seltener Berufstreue und Ausdauer an diesem Institut gewirkt, an welchem auch der Vater des Jubilanten über 50 Jahre als Theaterfriseur fungirte.

* Leipzig, 14. October. Die Organisation des deutschen Post- und Telegraphen-Wesens in Elsaß und Lothringen schreitet rüstig vorwärts. Oberpostdirectionen sind bereits in Straßburg und Ranzig eingerichtet, letztere wird später nach Metz übersiedeln. Postanstalten wurden vorläufig 39 errichtet. Zur Vermittelung des Correspondenzverkehrs sind außer den Hauptpostcoursen die nachstehenden Postcourse errichtet: a) auf Eisenbahnen: 1) zwischen Ranzig und Weissenburg, 2) zwischen Ranzig und Saarbrücken und 3) zwischen Saargemünd und Saarbrücken; b) auf Landstraßen: 1) zwischen Ranzig und Saargemünd, über Chateau Salins und St. Tenquin, 2) zwischen Saarburg und Saargemünd, 3) zwischen Hagenu und Saargemünd. Unter

Septem
Ranzig
Feldtel
phen - M
ionen a
halten in
lungen
dem vor
bierte er
Straßburg
führlich
— Die
ndes: S
ischen G
ableuten
hner un
nde laun
nd Rätz
mors h
mt. und
Rangel a
egenwärti
oseden ist
telt: „E
ner Sam
Bühwitz
Beschreibu
reichen Er
schließt der
llen The
zur M
welche Fei
elben bei
doch! G
uge auch
frische h
straße 7,
haupte zu
Anlauf d
die Inva
nimmt ist
— In
am u. M
der Stad
Der Ref
s unter
Während
nichts me
komme r
hährliche
indirect
ihre Unt
auch in
Postunge
des An
ministeri
stellig zu
Raffensq
tragen.
Lichteit
Gewerbe
verordne
ohne Be

September ist der Postverkehr auch auf die Beförderung von Nachrichten in der Richtung von Deutschland erweitert worden. Kurzem ist die Eröffnung des telegraphischen Privatverkehrs in der Richtung von und nach Deutschland zu erwarten. Ranzig ist eine Telegraphendirection eingerichtet, welche mit dem Feldtelegraphen in Verbindung steht. Von der Feldtelegraphen-Abtheilung sind im Bereiche der deutschen Ernährungsstellen um Paris wie um Metz in allen Ortschaften Telegraphenstationen angelegt worden. Vom 1. October an sind die Postämter in Elsaß und Lothringen ermächtigt, Abonnements auf Zeitungen anzunehmen, mit Ausnahme derjenigen Blätter, welche dem von den deutschen Truppen noch nicht occupirten französischen Gebiete erscheinen. Daß der Postanweisungsverkehr nach und von Prag eröffnet ist, darüber wurde bereits in diesem Blatte ausführliche Mittheilung gegeben.

Die „Dresdner Nachrichten“ vom 6. October melden Folgendes: Schreiber dieses kam in den letzten Tagen in die Gegend zwischen Grimma und Leisnig; hier hörte er von den schlichten Antheilnehmern gar viel erzählen von einer Siegesfeier, wie sie seltener und sinniger, erhebender und heiterer auf dem flachen Lande kaum gedacht werden kann, und die wegen ihrer Einfachheit und Natürlichkeit, ihres gesunden Patriotismus und urwüchsigem Humors halber wohl ein bescheidenes Plätzchen in der Presse verdient, und das um so mehr, weil gerade in derselben öfterer über Mangel an Opferwilligkeit und über Mangel an Verständnis der gegenwärtigen großen Zeit auf Seiten der Dorfbewohner geklagt worden ist. Das Fest ist in einem kleinen Octavbüchlein, betitelt: „Eine Siegesfeier der Schlacht bei Sedan, verbunden mit einer Sammlung für Verwundete, in den Dörfern Böhsig, Ragewitz, Böhsig und Haubitz (bei Grimma)“ beschrieben. (Es folgt nun eine Beschreibung der Festlichkeiten unter specieller Anführung des Ergebnisses der damit verbundenen Sammlung und endlich schließt der Bericht ab.) Gewiß wird die so ernst-heitere Feier allen Theilnehmern unvergesslich bleiben. Anderen Gemeinden sei zur Nachahmung empfohlen. Den wackeren Männern aber, welche Feier und Sammlung anregten und zur Ausführung derselben beitrugen, sei ein kräftiges patriotisches „Bravo! und Hoch!“ gebracht — Neuerdings ist von dem stattgefundenen Festzuge auch noch eine gelungene Abbildung (gedruckt bei J. S. Frische hier) erschienen, welche bei Herrn J. Stehmann, Poststraße 7, sowie bei den Buchbindern im Durchgange des Rathhauses zum billigen Verkauf ausgestellt ist. Wir empfehlen den Ankauf derselben um so mehr, da ein Theil des Reinertrags für die Invaliden, sowie die Hinterlassenen gefallener Soldaten bestimmt ist.

In der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden am u. A. zur Verhandlung ein Antrag, die möglicste Entlastung der Stadtgemeinde von der Einquartierungslast betreffend. Der Referent wies darauf hin, daß keine Stadt im Königreiche so unter der Einquartierungslast zu leiden habe als Dresden. Während die übrigen Städte vom Kriege in dieser Beziehung nichts merken, würde hier die Last nahezu unerträglich. Hinzu komme noch, daß diese Einquartierung hauptsächlich Folge der zahlreichen hier untergebrachten Kriegsgefangenen sei, so daß diese indirect auf Kosten der Dresdner Bürger hier lägen, während ihre Unterbringung doch Staats- oder Bundes Sache sei, wie ja auch in Preußen die Gefangenen auf Bundeskosten in den Festungen untergebracht seien. Er empfahl daher die Annahme des Antrags: den Stadtrath zu ersuchen, 1) bei dem Kriegsministerium um Erleichterung der Stadt von Einquartierung vorstellig zu werden, 2) für die unvermeidliche Einquartierung durch Massenquartiere in ausgedehnter Weise, als bisher, Sorge zu tragen. In der folgenden Debatte wurden allerhand Unzuträglichkeiten, die die Einquartierung namentlich für den Handels- und Gewerbebestand habe, zur Sprache gebracht: namentlich hob Stadtverordneter Schilling hervor, daß, obwohl sämtliche Soldaten ohne Verpflegung einquartiert seien, man doch moralisch gezwungen

sei, die Verpflegung zu gewähren, und auch, wenn man die Soldaten auswärts unterbringe, müsse man für Verpflegung mit bezahlen, so daß für jeden Ausquartierten pro Tag 15 bis 20 Groschen gefordert würden. Stadtverordneter Henkler constatirte, daß sich die Hausbesitzer bei der Einquartierung unterschätzten: es komme vor, daß eine Etage, wenn sie vermietet sei, dem Hausbesitzer noch einmal so viel werth sei, als wenn sie von ihm selbst benutzt werde; ferner machte er darauf aufmerksam, daß früher die Präsenz in Friedenszeiten 10 bis 12,000 Mann, im Kriegszustande gegen 20,000 Mann im ganzen Königreiche betragen habe; jetzt habe Sachsen circa 40,000 Mann ins Feld geschickt und in Dresden seien gegen 12,000 Mann einquartiert. Die vorher erwähnten Anträge fanden einstimmige Annahme.

Dem „Zwid. Wöhl.“ schreibt man aus Meerane, 12. October: Heute Mittag verbreitete sich in hiesiger Stadt das Gerücht, der Telegraph habe die Gefangennahme des Königs von Preußen gemeldet. Wie wir hören, verdankt dieses Gerücht einem unüberlegten Späße seine Entstehung, den sich ein Schaffner auf dem Bahnhofe in Glauchau erlaubt hat. Auf telegraphische Meldung hin soll der betr. Spasmacher in Zwickau verhaftet und an die königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert worden sein.

Verschiedenes.

Die großen amerikanischen Zeitungen sind Erösusse, die ihren Kriegsberichterstatern viele Tausende von Dollars zur Verfügung stellen konnten. Manche einzelne Depesche kostete Tausende; den Sieg von Sedan telegraphirte der Berichterstatler von New-York-Herald in 2000 Worten über das Meer. Alle aber nach Fran Times im London aus. Als die Schlacht bei Sedan begann, hatte ihr Berichterstatler Dr. Russell einen Boten nach Bouillon an den dort seiner Befehle harrenden Agenten der Times geschickt mit dem Auftrag, sofort Alles in Bereitschaft zu setzen. Als am anderen Morgen die Capitulaton von Sedan abgeschlossen und Napoleon gefangen genommen worden war, flog Dr. Russell in seinem leichten Feldwagen von Sedan nach Bouillon. Dort vertauschte er seinen Wagen mit einer schon bereit stehenden vierspännigen Chaise und fort ging's nach Libramont, wo ein Extrazug seiner harrete, welcher ihn in einer Stunde nach Brüssel brachte. Ein anderer Extrazug führte ihn von da nach Ostende, ein Extrazug bereitstand, um ihn wie im Fluge nach London zu bringen. Dort angelangt, fand Dr. Russell in seinem Bureau schon 3 Stenographen bereit, um sofort, mit einander abwechselnd, seinen Bericht aufzunehmen, und im Zimmer auf und ab spazierend, dictirte er alle ihm noch so lebhaft vor Augen stehenden großen Scenen der letzten vierundzwanzig Stunden.

(Eingekandt.)

Die im vorigen Winter so beliebt gewesenen Sonntag-Nachmittags-Concerte im Gasthose „Zu den drei Linden“ in Lindenau nehmen nächsten Sonntag am 16. d. Mon. wieder ihren Anfang und zwar diesmal von der Capelle und unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn Fr. Niede. Die allgemeine Beliebtheit, deren die genannte Musikcapelle sich erfreut und durch die Trefflichkeit ihrer Leistungen wohlverdient hat, bürgt uns im Verein mit dem Bestreben des Herr Director Niede, nur wirklich Bortzögliches zu bieten, auch diesmal dafür, daß diese Concerte sehr bald wieder der Sammelpunct eines zahlreichen und erlesenen Publicums sein werden, weshalb wir nicht verfehlen, hier besonders nochmals darauf aufmerksam zu machen. K.

Die Hitze der im Felde stehenden Truppen warm und trocken zu halten ist ein Hauptforderniß zur Bewahrung der Gesundheit. Das billigste und praktischste Mittel sind Filz-Einlegesohlen, welche bei Herrn S. Krause in Lausigk (nur heute noch Augustusplatz, 11. Reihe) vorräthig sind.

Heberlein's Hôtel, Chemnitz,

empfehl't sich dem geehrten reisenden Publicum. Solide Preise, prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll O. M. Heberlein.

Feldpost-SENDUNGEN

werden vollständig in elegante Wachsleinwand und Cartons nach Vorschrift verpackt, geschnürt, gestiegelt und doppelt adressirt für 3 resp. 4 $\frac{1}{2}$ **Nürnberg** Straße 1 parterre.

Gold- u. Silber-Gegegenstände fertigt und reparirt sauber und zu den billigsten Preisen **R. Schweigel, Goldarbeiter, Klosterg. 5, II.**

Federn werden schön gekräuselt; Federn und Blumen der neuesten Mode zum Fabrikpreis vorräthig. Garnirte Filzhüte für Damen mit schöner Feder von 27 $\frac{1}{2}$ Mgr. an. Kleine Windmühlengasse 13, 2 Treppen.

Feldpostcartons

werden in großen Partien billig und gut gefertigt bei **H. Lehmann, Buchbinder, Neumarkt 36, II.**

Damenhüte

werden sauber und billig umgearbeitet, die neuesten Moden in vielerlei Arten vorräthig Kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich geehrten Damen bei vorkommender Gelegenheit Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Bug wird geschmackvoll in und außer dem Hause gefertigt, **Damenhüte** für 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ umgearbeitet Markt 9, 4. Et. oberauf.

Herrenkleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt u. gewaschen. **K. Böhne, Kleider-Best., Gerberstr. 10.**

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß meine Curse des Anstands und Tanz-Unterrichts mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr.

Marie Oehlker.

Töpferstraße an der Promenade Nr. 4, 1. Etage, im neu erbauten Hause des Herrn Tapezierer Fischer.

Ergebene Anzeige.

Ich Unterschiebener erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das **Bad Petersbrunnen** am 1. October d. J. von Herrn Julius Thiele **künftig übernommen habe** und bitte, daß dem Herrn Julius Thiele geschenktes Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Bei prompter und solider Bedienung bittet um recht zahlreichen Besuch

E. Frühsorge, Besitzer.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch zu bemerken, daß **sämmtliche Abonnementbillets mit dem Stempel Julius Thiele nur bis Neujahr Gültigkeit haben.**

Die Naturheilung beruht auf der wissenschaftlichen

und systematischen Verwindung des dem Menschen angeborenen Selbstheilungstriebes und erreicht dadurch sichere u. schnelle Heilung auch veralteter, auf andere Weise ganz unheilbarer Krankheiten. Nach diesem System berathet Kranke

S. A. Welger, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

15 Universitätsstraße 15:
C. G. Naumann
Formulardruckerei u. Magazin.



Bristolkarten,

Adress-, Reisekarten, Dankfagungen, Musterkarten, Rechnungen, Facturen, Avisa, Preiscourante, Blacate, Wechsel, Autographien, Verlobungsbriefe, Etiquetten u.

Wilh. Hempel & Töpfer, Friseur, jetzt Kl. Fleischergasse 12, Ecke am Neukirchhofe.

Filzhüte

für Damen werden nach neuer Façon umgearbeitet u. gefärbt à St. 7 u. 5 S., sowie billige Hutgestelle in Auerbachs Hof, Gewölbe 13 bei **Gustav Oehme.**

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorverkauf gegeben **Seil. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder werden schnell und verschwiegen verpfändet, verlängert, auch Vorverkauf gegeben **Sternwartenstraße 32, 1. Etage rechts.**

Einquartierung wird gegen billige Entschädigung angenommen. **Adr. b. m. gef. niederzul. bei Herrn. Wilh. Müller, Grimm. Str. 15 p.**

6-7 Mann Einquartierung wird angenommen **Thalstraße Nr. 17 parterre.**

Einquartierung wird angenommen bis zu 6 Mann **Nicolaisstraße Nr. 38, Hof links 1 Treppe.**

Einquartierung wird jederzeit mit oder ohne Verpflegung in schönen Zimmern angenommen **Reiher Str. 34, Seitengeb. 2 Tr.**

Einquartierung wird billig angenommen **Poniatowskystraße 13, bei Hobusch.**

6-8 Mann Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen bei **B. Fröhlich, Nicolaisstr. 38, gold. Ring.**

Einquartierung wird angenommen **Lützowstraße Nr. 24 Restauration zum Fürstenthal.**

Einquartierung, 2-4 Mann, kann gegen Entschädigung angenommen werden **Kaufhalle, 10 Markt 1 Treppe B.**

Wollene Semden à 1 1/4 Thlr. an,

Fantasia-Woll-Artikel, Paar- und Korksohlen à 1 1/2 u. an, höchst preiswerth bei **Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1.**

Englische Haarfarbe-Tinctur.
Diese von mir nach englischem Recept zusammengesetzte Haarfarbe-Tinctur ist das sicherste Mittel, das Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten hochangepriesenen französischen und englischen Haarfarbemitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 u. empfiehlst nur echt in Leipzig
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.
Dasselbst stets Lager der besten bekannten **haarstärkenden Hopfen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Vappel-Balsam à 5 und 7 1/2 u.**

Reichhaltiges Lager
guter und billiger Taschenuhren, haltbarer u. moderner Gold- und Silberwaaren.
F. F. Jost, Grimma'sche Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.
Verkauf von Uhren
unter einjähriger Garantie
Silberne Uhren v. 5 Thlr. 15 Rgr. u. abwärts v. 7 u. 15
Goldene Uhren v. 12 u. abwärts v. 16
Uhren ohne Schlüsselzug, Repetir-, Spindel-, Rahmen-, Stuhluhren, Regulatoren u. f. w. preiswürdig.
Verkauf v. Goldwaaren.
Ketten u. Kettenschnüre, 4 Thlr. 15 Rgr. Brochen, Linge, Medaillons, Ringe, Radeln u. von 1 Thlr. an.
Bertram v. Silberwaaren:
Silberne Krücken, Suppen-, Gemüse-, Speise-, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln, Zuckerschalen, Kuchenheber, Becher und verschiedene andere Gegenstände für die Küche u. das Haus. Silber wird garantiert u. wenig Kupon berechnet, zugleich werden zum Vorkauf Silber, Gold, Brillen, Antiquitäten u. f. w.

Feldpostcartons,
nach vorsch. isthmäßiger Verpackung bis zu 4 Pfund aus starker Pappe mit Leinwand überzogen, gearbeitet, à Stück 5 u. 3 Rgr. bei
Carl Schütte, Mauricianum.

Dr. Romershausens Augenessenz

Originalflaschen 1/2 à 1 fl. , 1/2 à 20 fl.
 Depot Engelpotheker, Markt 12.

Schönheit u. Weisse des Teints

erhält man nach sofortigem Gebrauch von ganz unschädlichem
C. Süß'

Eau Lys de la Reine,

(das feinste von allen Eau de Lys).

Dieses berühmte Toilettenwasser erzeugt einen blendend
 weissen, jugendlich schönen Teint, entfernt sicher
 alle Hautmängel, als gelbe Flecken, Sommersprossen
 etc., und schützt gegen den Eindruck der wechselnden
 Temperatur. In Fl. 10 fl. .

Schönheit u. Gesundheit der Zähne

wird sicher erzeugt durch

C. Süß' Orient. Perlen-Zahnpulver,

das unschädlichste und sicherste Mittel zur Erlangung
 schöner Zähne.

Dieses ausgezeichnete Zahnpulver wirkt höchst stärkend
 auf das Zahnfleisch, beseitigt den Zähnen alle Unreinig-
 keiten u. giebt denselben ein schönes, weisses, perlen-
 gleiches Ansehen,
 à Schachtel 7 1/2 fl. .

Echtes Wappel-Wasser,

das stärkste und stärkendste Mittel zur Reinigung des
 Haars u. zur Entfernung von schädlichen Schuppen,
 Schuppen etc.

à Fl. 7 1/2 fl. .

Allein echt zu haben in Leipzig bei

F. W. Sturm.

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Liebig's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos (Süd-Amerika)

feldpostmäßiger Verpackung offeriren à 15 und 30 fl. pr. Dof.
Brückner, Lampe & Co.

Knüllontafeln aus Fleischextract

zu Feldpostversendungen

15 fl. und à 1 fl. . **Johannisapotheker.**

Sämmtl. medicinische Seifen,

Theriac-, Tannin-Balsam-, Schwefel-, Benzoe-,
 Zink-, Erdnussöl-, Glycerin-, Eibischwurzel-,
 Salpeter-, Borax-, Leberthran-, Gall- u. Wallnuss-
 seife, aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in
 Dresden (früher in Rochlitz) empfohlen

sämmtl. Apotheken von Leipzig
 und Umgegend.



Unterleibsbrüche

Kämpfe ich seit fast 40 Jahren und führe solche durch geeig-
 nete Bandagen der Linderung, Besserung und Heilung zu. —
 nutzlose Salben, Pflaster und dergleichen Geheim-
 mittel mehr bringen Nachtheil durch Versäumniss der An-
 wendung des **einzigen** Hilfsmittels, welches in geeigneter
 Lage zu finden

Joh. Reichel, Mechaniker,

Bandagist der königl. chirurg. Universitäts-Klinik u. Poliklinik
 zu **Leipzig**, chirurg. mech. Institut, Petersstr. 42.

Diek's concessionirte Wundersalbe,

fertigt von **W. Diek** in Bittau in Sachsen, zu finden
Engel-Apotheker, Markt Nr. 12.

Cartons zu Feldpostsendungen,

feldpostmäßig, liefern wir 100 Stück zu 4 1/2 — 7 1/2 fl. , 12 Stück
 zu 1 fl. , 1 Stück 15 — 30 fl. .

Friedrich & Co.,

Gerberstraße Nr. 14, Windmühlengasse Nr. 1.

Officielle Bekanntmachung!

Vom Ausverkauf

40 Petersstr. 2. Etage, 40

Nur noch ein paar Tage bleibt der Ausverkauf geöffnet und
 sollen die angeschnittenen Stücke und Reste zu fabelhaft billigen
 Preisen ausverkauft werden. Es sind noch vorhanden:

- 10/4 br. Puddfin zu Kinderhabiten von 21 fl. an die lange Elle,
- 10/4 br. Pelzdouble alle Farben von 27 1/2 fl. an die lange Elle,
- 10/4 br. Peluche, braun, von 22 1/2 fl. an die lange Elle.

!! Diverse andere Tuchstoffe spottbillig !!

Wer also noch recht billig und reell kaufen will,

Der eile! eile! ehe es zu spät wird!!

!! 40 nach der Petersstraße 40 !!

Feldpostcartons.

Da vom 15. d. M. an Pakete zu 4 fl. Schwere nach
 dem Kriegsschauplatz befördert werden, habe dazu eine

vorschriftsmäßige Verpackung

anfertigen lassen und empfehle dieselben

das Stück mit 17 Pfennige.
 mit Leinwand à 3 fl. .

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Feldpost-Cartons

als vorschriftsmäßige Verpackung für Pakete zu 4 fl.
 Gewicht, sowie Feldpost-Couvertis in verschiedenen Größen und
 Stoffen empfiehlt

Carl Wilferodt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 56 (Trier'sches Institut).



Papierkragen!

für Herren und Damen, Manschetten,
 Chemisettes empfiehlt billig

L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49,
 vis à vis der Emilienstraße.

13. Damenhüte 13.

in den elegantesten Ausführungen zu sehr billigen Preisen
 vorrätig; alle in das Puffschach einschlagende Arbeiten sauber
 und billigt gefertigt

Nl. Windmühlengasse 13, II. neben dem braun. Rog.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

Beste Toiletten-Abfallseife,

1/2 fl. 3 fl. , enthaltend:
 1 Stück Bimssteinseife,
 2 Stück Mandelseife,
 3 Stück gemischte Seife.
H. Backhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Für die Armee im Felde.

Echt englische wasserdichte

Gummi-Lagerdecken

im alleinigen Dépôt bei

C. Albert Bredow.

Kisten zu feldpostmäßigen Verpackungen

empfehlen

D. H. Wagner & Sohn,
 Grimma'sche Straße 3.

Sehr schöner schwarzer Seidenrips ist zu einigen Kleidern
 noch billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Treibriemen,

1/2 hain. Fabrikat, bis 6 rh. " breit, aus Lager in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei
Osoar Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Herrenhüte neuester Façons à 1 Thlr. empfiehlt **C. Schumann,** Ecke der Petersstraße und Schillerstraße

Herbst- u. Winter-Schuhe Billige Zithern sind stets in großer Auswahl vorrätig
sowie Stiefelsetten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig. Johanniegasse Nr. 39, I.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Hausgrundstück mit Materialwaaren-Geschäft,
5 Stunden von hier, am Markt gelegen, sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch
das Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19, Cigarngeschäft.

Ein **Producten-Geschäft** ist sofort für 150 fl zu verkaufen durch **Sander, Hofe Straße Nr. 9, I.**

Eine frequente Restauration
mit Garten, sehr schöner Marmorkegelbahn, zwei Gaststuben, separater Wohnung und vollständigem Inventar, ist wegzugshalber sofort oder den 1. Januar 1871 zu übernehmen.
Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3. **C. Danell.**

Eine **Restauration** in bester Restlage ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Eine **gangbare Restauration** ist sofort billig zu übernehmen. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 2b in der Restauration.

Flügel, Pianinos u. Tafelform
aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Raps in Dresden, Lipp in Stuttgart, Rianmüller & Sohn in Göttingen, Köhnisch in Dresden, Schönleber, Keppler & Co. in Stuttgart, Schwedten in Berlin u. verkauft das unterzeichnete Magazin unter Garantie und zu **Fabrikpreisen.**

Immerwährendes Lager: circa 25-30 neue Pianos.
Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.
Alle Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.
Robert Seltz in Leipzig, Petersstr. 14, 2 Tr.

Billige Instrumente!

1 Flügel 85 fl , 1 Pianino 130 fl , 1 Flügel 45 fl , 1 Flügel von Bösendorfer 150 fl , 1 neues Tafelform 140 fl , 1 neues Pianino 160 fl , — sind zu verkaufen oder zu vermieten bei **Robert Seltz,** Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115 fl an bis zu 500 fl aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Leipzig werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 11, 3. Etage.**

Pianinos, solid und elegant gebaute, verkauft billigst **L. J. Schwene, Gr. Windmühlentst. 48.**

Zu verkaufen u. vermieten billigst neue u. geb. Pianinos, Flügel u. Tafelform, Fabrik v. **C. Waage, Erdmannstr. 14.**

Pianinos, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster, Elsterstraße 18.**

Ein **Stutzflügel, Pianofortes,** sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten **Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.**

Zu verkaufen sind billig ein guter **Suzflügel (Blüthner)** und ein **Pianoforte** Große Fleischergasse 17, II.

Pianoforte-Verkauf.
Ein tafelförmiges Pianoforte von vorzüglicher Bauart, mit schönem Ton und gute Stimmung haltend, ist Wohnungs-Veränderung halber zu verkaufen **Neumarkt Nr. 82, 1. Etage.**

Zu verkaufen stehen **Fahrräder** für Kranke **Schützenstraße Nr. 5.**

Ein **gut gehaltenes Pianino** ist billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 11, I.**

Billige Moubles
Reichstraße 38 im Quergebäude parterre u. I. Et.
Zu verkaufen **Schreibsecretaire, Kleiderschränke, Commode, Bettstellen, Waschtische, Stühle, Spiegel u. Windmühlenstr. 49, II.**

Neue Sophas, Matragen
aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst **A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.**
NB. **Matragen und Bettstellen** verleibt **d. D.**

Sophas, Causeusen, Ottomanen, Feder- u. Strohmattagen in großer Auswahl verkauft zu den billigsten Preisen **Ferd. Müller, Gr. Windmühlentst. Nr. 15 im Gemölde.**

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: 1 **Schreibpult**, 1 einthüriger **Kleiderschrank**, 1 **Bettstelle**, 1/2 Duzend **Stühle**, **Reuschönefeld, Eisenbahnstraße 28, Hof 1 Tr. rechts.**

Zum Verkauf stehen 2 **Sophas** und **Matragen** beim **Sattler J. Köpzig, Nicolaisstraße 43, Hof 3.**

Umzugshalber sind zu verkaufen 1 einthür. **Kleiderschr.**, 1 vierpol. **Tisch** und einige **Polsterstühle** **Schulgasse 2, 2 Tr., Thür.**

Ein **großes elegantes Buffet**, ein desgl. **runder Ofen** div. **Möbels** u. Verkauf: **Kleine Fleischergasse 15.**

Zu verkaufen ist billig ein **Sopha u. A. m. Kupfergeschloß** **Dresdner Hof, im Hofe links 3 Tr. bei Hermann Gold.**

Ein **Wahag-Secretair**, 1 **Sopha (Causeuse)**, 1 **Tisch** und 6 **Stühle** zu verkaufen **Neutkirchhof 27 parterre.**

Eine **gr. Commode**, 2 **Kleiderschränke**, **ovale u. rechteckige**, 1 **Secretair**, 1 **Bureau**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Bücherschrank** div. **Spiegel** u. Verkauf: **Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Nach 1 feuerfester Cassaschrank, 1 **Doppelpult**, 1 **einf. Pult**, 6 **Ladentische**, div. **Regale**, **Brief- u. Kasten**, **regale**, 1 **gr. Mineralienschrank** u. Verk. **Kleine Fleischergasse.**

1 **Pelz** und 1 **Pianoforte** zu verkaufen **Neutkirchhof 27 parterre.**

Zu verkaufen ist ein **elegantes, wenig gebrauchtes Amerikaner** für 2 **Stuben** **Elsterstr. 14, I. von 2 bis 3 Uhr Mittags.**

Verkauf: ein **schöner Küchenschrank**, desgl. **schöne Armaturen** mit **Ahornplatte** am **Kochplatz** in der **Schänkbude** **Sofer Bierhalle.**

80 Stück Strohmattagen
mit **Reilkissen** sind billig zu verkaufen **Peterssteinweg Nr. 50 a, 4. Etage links.**

Eine **Bettstelle** mit **gedrehten Füßen** und **Stahlfedermatratze** mit **Reilkissen** und **Kochhaaren** für 9 fl **Peterssteinweg 50 a, 4. Et.**

Ein **neuer gestickter Teppich** mit **Plüsch-Einsatz**, 16 fl groß, ist **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres unter **G. S.** durch die **Expedition** dieses **Blattes.**

Zu verkaufen sind **Fensterladen**, inwendig **2 1/4 Elle** hoch, **3 1/4 Elle** hoch, **Klostergasse 4, 2. Hof 2. Etage links.**

Zu verkaufen ein **Mehlkasten** mit 3 **Fächern**, ein **Schreibpult** und eine **große Schiefertafel**, für eine **Regelgesellschaft** **Hainstraße Nr. 24, Goldener Hahn, im Productengeschäft.**

1 **kupferne Wasserpumpe**, an der **Seite angebracht** u. 1 **kupf. Kessel** von 1 **Elle Durchmesser**, beides in **guten** Zustand, billig zu verk. **b. Schloßermstr. Schiefische, Leipzig.**

Zu verkaufen ist billig eine **noch gut erhaltene** **armige Petroleumlampe** für ein **kleines Gemölde** **Klostergasse Nr. 14 in der Papierhandlung.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 288.]

15. October 1870.

Zur Beachtung für auswärtige Gasanstalten u. s. w.

Zu verkaufen sind zu billigen Preisen nachstehende Illuminations-Gegegenstände, als 1 Pyramide, 2' hoch, 17" breit, 1 Reichsadler, 3 1/2' hoch, 1 Germania, 5' hoch, 1 Stern mit J. R., 1 sächs. Wappen, 3' hoch, 2 Gasadeln mit den nöthigen div. Abschlussbahnen zu genannten Gegenständen. — Herr Müller, Schillerschlößchen in Gohlis bei Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Heu-Verkauf.

Mehrere 100 Centner Heu, auf der Dresdner Bahn liegend, sind partienweise, jedoch nicht unter 100 Centner billig zu verkaufen. Näheres Stadt Freiberg bei Ollendorf.

Billig zu verkaufen ist eine Kiste 3 3/4 Ellen lang, 1 3/4 Ellen breit und 1 Elle hoch.

Zu erfragen in der Photographie-Bude, Ecke der Königstraße.

Ein hübsches eisernes Ofen mit zwei Röhren ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Ein Kanonofen mit Ringfeuer, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 3, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kochofen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 7.

Zu verkaufen stehen ein gebrauchter Kochofen und mehrere Vogelbauer, Hirs- und Etagenbauer Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Kutschwagen-Verkauf. 2 Landauer, 2 Fensterwagen, 2 Coupés und 1 Jagdwagen Tauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen stehen 2- und 4räderrige Handwagen, ferner ein feiner Biegenbodswagen mit Kutschersitz Schützenstraße Nr. 5.

Ein großer Kinderwagen zum Schieben zu verkaufen Weststraße Nr. 20, I.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen Hospitalstraße Nr. 37, 3 Treppen.

1 Velocipède, 1 Drehorgel (mod. Wiener), 1 Clavier für Anfänger. Verkauf: Kleine Fleischergasse 15.

Pferd,
ein Rappe, 6jährig, kräftig u. stark, Mittelgröße, steht z. Verkauf im Hippodrom, von 3 Uhr an dort zu bes.

Gestern Freitag d. 14. October traf ich wieder mit einem Transport neu-milchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Berberstraße Nr. 50, Schwarzes Ross.
Albert Härtling aus Scholz bei Dessau.

Ein Transport
Dessauer neumilchender Kühe
sind angekommen und stehen zum Verkauf bei **Franck**, Commissionair, Waldstraße Nr. 42.

Läuferschweine sind zu verkaufen Paundorf Nr. 28.

Billig zu verkaufen ist ein schwarzer wachsender Hund nebst Steuerzeichen Gainsstraße, Tuchhalle, im Blumenladen Nr. 4.

Zu verkaufen ist fortwährend Brennholz, Scheite in großen und kleinen Posten, doch nicht unter einer Lowry, durch **Carl Fischer** in Werden.

Remontant-Rosen
in Prachtorten empfiehlt zur Herbst-Anpflanzung zu billigsten Preisen die Handelsgärtnerei vor dem Gerberthore am Gohliser Wege Nr. 16 von
C. Clauss.

Einige 100 Centner altes Malz liegen zum Verkauf. Muster sowie Preiscurante sind Dienstag den 18. October von Mittag 12 bis 2 Uhr beim Oberkellner der deutschen Trinkstube in Leipzig einzusehen B. L.

Hornspäne sind zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Feldpostcouverts,

portofrei — 4 Loth Gewicht — portofrei, enth. türkischen Tabak, Schnupftabak etc., empfiehlt

Conrad Platz,
23. Ranstädter Steinweg 23.

Fruchtzucker

ist zu haben bei **Wilhelm Felsche,**
Königl. Hof-Conditorei.

Auerbachs Keller.

Die 18. Sendung Holsteiner Austern.

Astrachaner Caviar,

wirklich neue feine Waare, billigt empfiehlt

Oscar Jessnitzer,
der Post vis à vis.

Astrachaner Caviar!!!

Erste Original-Sendung echten russischen Caviars, brillant schön, vom Hause S. R. Schrotloff in Astrachan, empfang und berechnet die billigsten Preise **Herrmann Siefert,**
31. Brühl 31.

Friedrich Schrader,

Herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig,

empfiehlt heute nochmals alle Sorten feinsten Braunschweiger **Wurst** feinstester Sendung, sowie verschiedene eingesezte Gemüße in Büchsen, um damit zu räumen, zum billigsten Preis. Auch bringe ich hierdurch zur Kenntniß (um unangenehme Irrthümlichkeiten zu vermeiden), daß mein **Geschäfts-Local** sich nicht Petersstraße Nr. 41, sondern **Petersstraße Nr. 37** im **Gewölbe** befindet.

Feinste Schweizer Tafelbutter

ist wöchentlich 3 Mal frisch zu haben Burgstraße 26, K. Eilenstein,

Heino Berger,
 Nr. 7, Petersstraße Nr. 7,
 empfiehlt sein vollständiges Lager gutgepflegter
**Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Dessert-
 und Champagner-Weine.**

Champagner,
 die 1/2 Fl. 12 π , 1/2 Fl. 7 π , habe ich im Auftrage eines fädd.
 Hauses zu verkaufen. **Kaestner,** Bayerische Straße 7.

Heute empfing noch eine kleine frische Sendung
Russ. Astrachaner Caviar,
 schöne Waare, à Pfund 1 Thlr.,
 und empfiehlt bestens

W. Prössel,
 Thomaskirchhof, 1. Bude von der Promenade.
 Nur bis heute Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.

Neue russische Zucker-Erbsen,
 Neuen Astrachaner und Hamburger Caviar,
 Neue Lüneburger Fürsten-Briden,
 Neuen Mal in Selée und Rouladen,
 Frankfurt a/M. Bratwürste,
 Geräuch. Rhein- und Weserlachs,
 Ital. Maronen und Macaroni,
 Diverse eingesezte Gemüse in Blechdosen,
 Neue Rheinische Brünellen
 empfiehlt **Gotthelt Kühno,**
 Petersstraße 43.

Frischgeschossene Hasen
 und auch gespickte sind stets zu haben Naumbörschen Nr. 3,
 Hof parterre. **Wildpretbändlerin Rohr.**
 Heute empfiehlt frische Hechte und Seefische
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Achtung.
 Große Fleischergasse 22 sind noch 10 Ctr. Speck und Schinken
 (alte Winterwaare) à Pfd. 8 1/2 Ngr. zu verkaufen. **Th. Knieße.**

**Depot d. Societäts-Brauerei
 Waldschlösschen.**

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte
 abgelagerte Biere unserer Brauerei.
 Der Preis stellt sich ab hier:
 pr. 1 Eimer à 72 Kannen 1 1/2 π ,
 pr. 1 Dugend Flaschen (8 Liter Inhalt) in ele-
 ganter Ausstattung 24 π , excl. Glas, frei
 ins Haus.

Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.
 Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden
 Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, so-
 wie Proben abgegeben.

Einkauf von Juwelen,

**Gold, Silber, Uhren, Münzen,
 Treffen zc. zu höchsten Preisen bei**
E. Schultze,
 Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.
 Dasselbst werden ff. Patent-Uhr-
 gläser à 5 π aufgesetzt.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber,
 Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leih-
 hauszettel, Werthgegenstände. Rücklauf gestattet. Zinsen
 äußerst billig. **Burgstraße 26, 2. Etage.**

Reichstraße 38, 1. Etage,
 werden alle gangbaren Gegenstände, Werthfachen, Lager- und Leih-
 hauszettel zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf billigt gestattet.

**Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
 Schuhwerk** laufe stets z. höchsten
 Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Köffer.**

Drei Gebett Betten werden zu kaufen gesucht
 Brühl Nr. 3 und 4, Hof 2 Treppen rechts.

Ein gutes Billard wird zu kaufen gesucht Sternwarten-
 straße Nr. 13, 1. Etage. Auch ist dieselbst eine Lade-
 tafel, zwei Glaschränke und Auslagen für Galanterie-Geschäft
 zu verkaufen.

Wunderschrank wird gekauft oder wer einen machen
 kann gesucht **Antonstraße Nr. 16.**

Zu kaufen gesucht 1 Speisetafel und 6 Stühle.
 Abz. abzugeben **Neutkirchhof 27 parterre.**

**Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten,
 Schuhwerk** wird zu höchsten Preisen gekauft.
 Werthe Adressen **Berberstraße Nr. 22, 1 Tr. Hoffmann.**

Ein großer, dauerhafter **Reise-Damenkoffer** wird gesucht
Kochstraße Nr. 6, IV. links.

Zu kaufen gesucht wird ein Ein'scher Gasmesser für 3
 bis 4 Flammen **Klostergasse 14 in der Papierhandlung.**

Zu kaufen gesucht Weinsässer bis zu 3 Eimer. **Effig-
 Fabrik von C. Krause, Ransstädter Steinweg Nr. 73.**

Gute leere Ballons
 werden gekauft **Fabrik von Wilh. Koloff, Berliner Güterstr. 22.**

Gesucht eine Partie alte Breter und 3-4 Thüren unter
 P. 50. poste restante **Weststrasse.**

Fensterglascherben

kauf in Posten nicht unter 1 Ctr.
Glasfabrik-Waarenlager Wintergartenstraße 13.

Gesucht wird ein gesundes kräftiges **Arbeitspferd**
Hohe Straße Nr. 40.

Kastanien,

wilde, kauft **J. Bernhardt, 46 Zeiger Straße, I.**

Auf ein mit 18,800 Thlr. in der Brandcasse versichertes, mit
 2700 Steuereinheiten belegtes **Leipziger Haus** werden unter Vor-
 gang von 11,000 Thlr. zur 2. Hypothek **4000 Thlr.** zu 5%
 Zinsen gesucht durch
Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße 2.

Einige junge, Dame ohne Vermögen bittet zur Sicherung ihrer
 ferneren Existenz um ein Darlehn von 80 π , welches sie in
 monatlichen Raten von 10 π zurückzugeben verspricht.
 Gefällige Adressen werden unter **R. B.** in der Expedition dieses
 Blattes erbeten.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
 Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
 hauszettel u. sonst. Werthfachen bei **Böckerl, Brühl 82, Gemölde.**

Geld auf Pfänder und Leihhauszettel ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke zc.**
 Zinsen billigt, **Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf cour. Waaren, Werthfachen, Betten, Wäsche, Leih-
 hauszettel u. s. w. **Reichstraße Nr. 12, I.**

Compagnon-Gesuch.

Einem unverheiratheten thätigen Kaufmann, welcher über 4 bis
 500 Thlr. disponiren kann und die Reisen übernehmen soll, wird
 Gelegenheit geboten, sich an einem rentablen Modegeschäft zu be-
 theiligen. Adressen unter **J. B. 100.** in der Expedition dieses
 Blattes abzugeben.

Für Brauereibesitzer.

Ein Restaurateur, thätiger Fachmann, mit entsprechenden
 Mitteln, wünscht sich mit einer leistungsfähigen Brauerei zu ver-
 binden, um an einem größeren Plage ein den jetzigen Zeitver-
 hältnissen entsprechendes größeres Restaurant zu gründen oder ein
 schon bestehendes derartiges Etablissement zu übernehmen. Sich
 dafür Interessirende bitte um Einsendung werther Adressen an
 Herrn **F. Kuhl, Weinhandlung, Halle a. S.**

**Zu einem zweimonatlichen Abendcourse, Sing- und Dopp-
 buchführung,** werden noch einige Teilnehmer gesucht.
**S. Else, Lehrer der kaufm. Fortbildungsschule,
 Burgstraße Nr. 4, I.**

Sängergesellschaft!

Eine gute Gesellschaft, 2 Komiker, 2 Soubretten, werden für
 längere Zeit in ein feines Local gesucht. **Genauere Abz. unter
 M. O. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.**

Singspielgesellschaft für ein geräumiges Restaurant ge-
 sucht. **Anmeldungen Hospitalstraße Nr. 13 parterre.**

Gesucht wird ein **Clavierlehrer.** — Adressen bittet man
 in der Expedition dieses Blattes unter **T. A. 14.** niederzuliegen.

Xylographen,

welche Tüchtiges leisten, finden sofort höchst angenehmes Engage-
ment.
Rudolph Gehlor, Stuttgart,
Rothebühlstr. 44, 3 Tr.

Ein geübter Schriftlithograph

findet sofort angenehme dauernde Condition bei
Sopf in Spandau.

Uhrmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger Gehülfe, aber nur solcher, wird auf sofort für
ein auswärtiges Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Näheres unter Chiffre R. M. 96 an die **Annoncen-Expedition**
von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. B. L.

Einem **Schneidergesellen** sucht **Dr. Uhlig**, Schneider-
meister, Leipzig, Peterssteinweg Nr. 6, 2 Treppen.

Einem tüchtigen **Schlossergesellen** sucht
Alb. Schlade, Hohe Straße 12.

Ein **Schuhmachergeselle** auf Damenarbeit findet aus-
wärtige Beschäftigung bei
Kendnig, Gemeindestraße Nr. 11. August Seyb.

Einem im **Nähmaschinenbau** mehrfach geübten Mann und
Lehrling sucht **F. C. Müller, Grenzstraße 8.**

In einem bedeutenden **Commissionsgeschäft** kann
ein junger Mann als **Lehrling** eintreten, der eine
gute **Handschrift** und **Schulkenntnisse** besitzt. Ein
solcher, der schon in einem Geschäft einige Zeit
gearbeitet, würde den Vorzug finden. **Offerten** sind in
der **Expd. d. Bl.** unter **D. Z. No. 60.** abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** sucht einen
Lehrling aus guter Familie mit tüchtiger Schulbildung und
guter Handschrift. Selbstgeschriebene **Offerten** mit Angabe des
Alters und Schulbesuches adressire man an **P. H. 14** poste
restante Leipzig.

Ein **Tischlerlehrling** kann sofort unter günstigen Bedin-
gungen antreten **Sophienstraße Nr. 16.**

Gesucht werden 1 **Auffeher**, 4 **Diener**, 3 **Kutscher**, 1 **Bier-
knecht**, 2 **Hausburschen**, 1 **Arbeiter**, 2 **Knechte** **Ritterstr. 2, I.**

Gesucht werden: 1 **herrschaftlicher Diener**, 1 **kräftiger
Koch** durch **A. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, im H. I.**

Gesucht ein **herrschaftlicher Diener**, **Markthelfer**, **Kohleng.
Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, Hof I.**

Ein **Kutscher**, ein **Fiacreführer** und ein **Stallbursche**
werden gesucht
Goldnes Weinsäß.

Ein tüchtiger **Hausknecht**, der gute Atteste aufzuweisen hat,
mit Pferden umzugehen weiß und **Caution** stellen kann, und ein
Wadeknecht werden gesucht **Berberstraße, Goldne Sonne.
Stiesel.**

Gesucht wird sofort ein **kräftiger, gewandter Küferbursche.**
**Hubert Willaumez, Nachfolger,
Markt 17, I**

Gesucht wird sofort ein **reinlicher solider Kellner-
bursche** **Weststraße Nr. 18.**

Gesucht wird zum 15. October ein **gewandter Kellner-
bursche** **Hohe Straße Nr. 7.**

Ein **Bursche** zum sofortigen Antritt gesucht. **Alex Schwarz,
Leßingstraße Nr. 17.**

Gesucht wird ein **kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener
Bursche** für häusliche und Fabrikarbeit. Zu melden **Kansstädter
Steinweg Nr. 71** parterre, zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein **Lausbursche** von 14—16 Jahren wird sofort gesucht
Sophienstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird sofort ein **Lausbursche** **Petersstraße Nr. 35.
Ludwig Bethmann, Tapezierer.**

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 15—16 Jahren ins
Büro
Carl Behrfeld, Wiesenstraße Nr. 11.

Gesucht ein **Lausbursche** zum baldigen Antritt.
J. W. Dittrich, Lauchaer Straße Nr. 29.

Gesucht werden 2 **Mädchen**, welche das **Schneidern**, **Wagnen-
zeichnen** u. **Schnittzeichnen** gründlich erlernen wollen. Nach Bestim-
mung auch in kurzer Zeit u. unter günstiger Bedingung. Näheres
bei
F. Weisel, Damenschneidermeister, Ritterstraße 34.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein **freundliches Mädchen**
zum **Bedienen der Gäste** und **leichter häuslicher
Arbeit** **Reichstraße 11.**

Für **Nähmaschine** wird eine **Zuarbeiterin**, 14—15 Jahre alt, ge-
sucht. Zu erfragen beim **Hausmann Petersstraße 35, Drei Rosen.**

Gesucht eine Bonne

zu 3 **Kindern** von 8 $\frac{1}{4}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Jahren; dieselbe muß in den
Real- u. Elementarschulfächern so weit bewandert sein, daß sie die
Kinder in den **Schulaufgaben** und in den **Anfangsgründen** der
französl., womöglich auch der **engl. Sprache** (ohne **Latin**), sowie
in **Rusik** unterweisen kann. Antritt 1. **November** oder auch
später. Adresse **W. R. J. No. 10.** an die **Annoncen-Expedition**
des **Herrn S. Engler, Ritterstraße Nr. 45.**

Für ein **Weißwaaren-Geschäft** wird bei gutem **Salair** eine mit
der **Branche** vertraute **Verkäuferin** zum sofortigen Antritt
gesucht. **Offerten** **A. Z. poste restante** **Halle a. S.**

Gesucht werden 2 **Kellnerinnen**, 1 **Wirtshschafterin**, 1 **Jungfer**,
1 **Stubenmädchen**, 8 **Dienstmädchen** **Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht

wird zum 1. **November** ein **ordentliches, reinliches, zuverlässiges
Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**.
Mit **Buch** zu melden **Salomonstraße 17, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 1. **Nov.** ein **kräftiges, ehrliches und ordent-
liches Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit**. Mit **Buch** zu melden
Mortzstraße Nr. 19 von 2—4 Uhr **Nachmittags.**

Gesucht wird zum 15. **Nov.** ein in allen häuslichen Arbeiten
geübtes **Mädchen**, welches auch **Erwas vom Kochen** versteht,
Frankfurter Straße Nr. 55, 2. Etage links.

Gesucht wird ein **junges anständ. Mädchen**, welches im **Appre-
tiren** bew. ist, in eine **Färberei**. Zu erf. **Königsplatz 3** im **Gewölbe.**

14 Dienstmädchen

gesucht durch **Preuß & Voerber, Katharinenstraße 11.**

Eine **zuverlässige Kinderfrau** wird gesucht
Pfaffendorfer Straße Nr. 2, 3. Etage.

Ein **Mädchen** von 18—20 Jahren, welches gut nähen, stricken
und **häusliche Arbeit** verrichten kann, auch bereits **gedient** hat
und mit **guten Zeugnissen** versehen ist, wird zum 1. **Nov. d. J.**
gesucht **Albertstraße Nr. 3** parterre.

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht
Humboldtstraße, Hennigle's Haus, 4 Treppen.

Reiseposten-Gesuch.

Ein **routinirter Manufacturist**, mit der **Kundschaft** seit Jahren
vertraut, sucht, gestützt auf **gute Referenzen**, einen **Lager- oder
Reiseposten**. — **Geneigte Offerten** nimmt die **Expedition** dieses
Blattes unter **A. Z. H. 130.** entgegen.

Ein **junger bestempfohlener Kaufmann** sucht baldigst **Engage-
ment**, sei es auch nur zur **Aushilfe** oder **zeitweiligen Führung**
der **Bücher**.

Offerten beliebe man unter **L. T. poste restante** niederzulegen.

Ein **Kaufmann**, 33 Jahre alt, der längere Zeit mit **Manu-
factur- auch Lederwaaren** reiste, jetzt **Agent** für **Baumwolle** und
Garne ist, sucht eine **passende Stelle**. **Anfragen** unter **R. H. 68**
poste restante **Chemnitz.**

Ein **junger gew. u. umsichtiger Mann**, der mit der **Cigarren-
u. Tabakfabrikation** ziemlich vertraut ist, wünscht baldigst **Stel-
lung** als **Werkführer** einer **Kl. Fabrik**, auch ist selbiger nicht ab-
geneigt die **Stelle** eines **Commis** zu vertreten, da er als solcher
mehrere Jahre in einem **Cigarrengeschäft** fungirte.

Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre **werthe Adr.** unter
A. H. poste restante **Merseburg** zu übersenden.

Ein **Commis**, **Thüringer**, 24 Jahre alt, **militärfrei**, mit
dem **Expeditions-, Commissions- und Kohlenexportgeschäft** vertraut,
2 $\frac{1}{2}$ Jahre in **Leipzig** thätig, der **Thüringen** und **Sachsen** jährlich
einige Male bereist hat, sucht **anderweite Stellung** für **Comptoir**,
Reisen oder **Lager**, gleichviel welcher **Branche**. **Gest. Adr.** bittet
mann unter **Z. H. 100.** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Ein junger Mann,

der nahe an 3 Jahre in einer größeren **Annoncen-Expedition** be-
schäftigt war, und dem **gute Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht in
einer **Zeitungs-Expedition** **Stelle**. — **Gest. Offerten** unter
Chiffre G. S. H. 500. an die **Herrn Haasenstein &
Vogler** hier.

Lehrlings-Stelle für ein **Agentur-, flottes Material- oder
sonstiges kaufmännisches Geschäft**, wo der
junge Mann **Kost** und **Logis** erhält, wird gesucht.
Näheres unter **A. B. H. 2** poste restante.

Lehrling. Ein **junger Mensch** von 15 Jahren sucht einen
Platz als **Lehrling**, womöglich in einem **Tuchgeschäft**.

Herr Kaufmann Carl Winkelmann in **Leipzig** nimmt ge-
fällige **Offerten** entgegen.

Ein junger militärr. Mann, gelernter Klempner, sucht, da ihm sein jetziger Berufsweig vom Arzt aus Gesundheitsrücksichten untersagt ist, eine anderweitige Stellung, welche nicht zu sehr anstrengt. Beste Empfehlung und schöne Handschrift sind nachweisbar und ertheilt Näheres

Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Ein Gartenarbeiter, welcher 17 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht anderweit Beschäftigung. Adressen sind niederzulegen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bürger und Restaurateur Leipzigs, welcher gezwungen war sein Geschäft aufzugeben, wünscht als Geschäftsführer, Buffetier oder dergl. Stellung zu übernehmen.

Adressen unter R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht als Kutscher, Markthelfer oder dergl. Dienst durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 1 Tr.

Kutscher.

Für einen nach jeder Richtung besonders gut empfohlenen Kutscher wird von seinem bisherigen Herrn baldigst ein anderweiter dauernder Dienst gesucht.

Geehrte Adr. werden unter C. P. II 15. d. die Exp. d. Bl. bef.

Ein ordentlicher junger Mann aus einer kleinen Stadt bittet um eine Stelle als Kutscher. Zu erfragen Münggasse 2 parterre

Ein junger gewandter Kellner, zuverlässig und gut empf., sucht Stelle durch **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, im Hofe 1

Büffet-Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger, cautionsfähiger Mann, welcher die besten Zeugnisse besitzt (auch passend in ein Comptoir), sucht sofort oder später Stellung. Adressen unter H. H. 26. nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher schon längere Zeit in einem Stahlwaarenlager war und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Adr. bittet man Neumarkt 8, Hohm. Hof, beim Zinngießermstr. Krause abzugeben.

Ein Bursche von 18 Jahren mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Laufbursche. Adr. erbeten Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht wird von einer jungen Frau noch mehr Beschäftigung im Plätten und Nähen Sternwartenstraße 18b, 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen, welches in aller Art Plätten bewandert ist, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen von auswärt sucht, um sich weiter auszubilden, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle

als Verkäuferin.

Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen Grimma'scher Steinweg 51, 2 Treppen, bei Frau Schwan.

Gesuch. Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, Beamten-tochter, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einer ältern Dame oder Herrn. Adr. erbeten in der Expedition d. Bl. unter A. K.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin in einem bürgerlichen Haushalt in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man unter L. II 478 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Pflege einer bejahrten anständigen Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Am liebsten wo Kinder sind, da sie solche sehr liebt. Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Büffet-mamsells, Kellnerinnen (gut empfohlen) suchen Stellen durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Küche u. allen weiblichen Handarbeiten gründlich erfahren, sucht bei einer Familie oder einzeln. Herrn Stellung als Wirthschafterin. Näh. Thomaskirchhof 4, IV.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Adr. durch die Exped. d. Blattes K. F. 100.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus achtbarer Familie, sucht Stelle bei einem älteren Herrn zur Führung der Wirthschaft oder als Krankenwärterin; gute Zeugnisse sind vorhanden. Werthe Adr. C. S. 19 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen von außerhalb, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht als

Stuben- oder Küchenmädchen
Stellung. Nägdeherberge Reudnitz.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen,

aus guter Familie und in allen häuslichen Arbeiten bewandert sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau oder Jungfer in einem feinen Hause.

Offerten sub Chiffre S. H. 113. befördert die Annoncen-Expedition der Herren Haasonstein & Vogler in Leipzig.

Eine Wirthschafterin, sowie perfecte Köchin, sucht zum 1. Novbr. Stelle hier oder auswärts. Adr. bittet man in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm unter C. W. 100 niederzulegen.

Eine sehr gut empfohlene Landwirthschafterin von 30 Jahren sucht Stelle, sowie eine Kindermuhme, Haus- und Stubenmädchen Sternwartenstraße 19, Hof 3 Treppen. Frau Müller.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin.

Adressen bitte abzugeben Petersstraße 3 im Bäckergeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle, am liebsten als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeiger Straße Nr. 24 c im Bäckladen.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, sucht bei anständ. Leuten Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Gef. Adr. unter F. G. 1 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht zum 1. November Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Zu erfr. Brüderstraße 27, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches auf Wunsch auch zu Hause schlafen könnte, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft, für 2-3 größere Kinder. Werthe Adressen wolle man Colonnadenstraße im Milchgeschäft gefälligst niederlegen.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. November Stelle. Adr. unter F. Sch. 30 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche alles vorsehen kann, sucht sofort oder 1. November Dienst. Adr. bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, 19 Jahre alt, sucht baldigst ein Unterkommen als Stubenmädchen oder für alle Arbeit in der Stadt. Adressen in der Nägdeherberge zu Reudnitz niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht bei anständigen Leuten Dienst Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine ordentl., arbeitsame Frau sucht Beschäftigung im Bäckereiwesen und Scheuern, auch ist dieselbe zu allen häuslichen Arbeiten zu empfehlen. Zu erfragen Johannisgasse 6/8, 3 Tr. bei Hoffmann.

Ein ehrliches Mädchen sucht noch Aufwartung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4, im Bäckladen.

Aufwartung gesucht

Reudnitz, Emilien- oder Kronprinzstraße Nr. 4, II.

Mehrere gesunde u. sehr milchreiche Land-Ammen v. 4-6 Wochen suchen Dienst, sind zu treffen Gerberstr. 56, S. III. Fr. Grander.

Mehrere gesunde Land-Ammen, worunter eine gut Ansehende von einem kräftig genährten Kinde, weist nach Frau Diez, Schloßgasse 4, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Localität, innere Stadt, welche sich für eine Restauration eignet. Adressen unter S. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine heizbare Niederlage oder anderes Local, parterre oder eine Treppe, in oder bei der Langen Straße, wird auf kurze Zeit als Arbeitslocal zu miethen gesucht von

Syllwasch, Tapezierer, Lange Straße Nr. 17.

Ein Arbeitslocal mit Gas-Einrichtung wird zu Ostern gesucht in der Dresdner Vorstadt, parterre oder 1 Treppe, zum Preis von 250 bis 300 fl , am liebsten wenn Wohnung dabei ist, kann es 100 fl mehr kosten.

Adressen abzugeben Inselfstraße Nr. 14 in der Buchbinderei.

Wohnungsgesuch.

Von einer ruhigen Familie wird für Ostern künftigen Jahres unter Umständen auch früher, in der Vorstadt eine angenehme gelagene Wohnung im Preise von 200 bis 300 fl zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten Canalstraße Nr. 1, I. Etage.

Gesucht werden Wohnungen von anständigen Leuten zu allen Preisen durch das Localcomptoir Thomaskirchhof Nr. 1, I. radl.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60-80 fl so bald als möglich zu beziehen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. K. 10 niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Für den 1. April 1871 wird von einer anständigen pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 130—140 fl gesucht in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen bittet man unter G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April l. J. eine **Wohnung** in einem anständigen Hause in der Nähe des neuen Theaters, bestehend aus 6—7 Zimmern nebst Zubehör in 1. oder 2. Etage. Adressen unter B. abzugeben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein **Logis, Stadt oder innere Vorstadt, ca. 120 fl** , wird gesucht. **Carl Schubert, Reichstraße 13, II.**

Gesucht wird zum 1. Jan. oder 1. April eine 1. Etage zu 400—500 fl , Brühl, Reichstr. oder d. Nähe. **Adr. Thomaskirchh. 1, l. r.**

Gesucht wird baldmöglichst ein freundl. Logis mit Garten, nicht über 2 Tr. hoch, im Preise von 350—400 fl . Lage: Marien- oder Dresdner Vorstadt. **Gef. Offerten Centralstr. 3, 2 Tr. rechts.**

Ein Familienlogis wird Weihnachten oder Ostern gesucht, Preis 80—100 fl , innere Stadt. **Adr. abzug Reichstr. 33. Hoffmann.**

Gesucht

wird für eine Dame eine **fein meublirte Stube** mit Schlafcabinet und dabei Beköstigung, womöglich Königstraße oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe abzugeben **Königstraße Nr. 24, rechts parterre vornheraus.**

Ein **Garçonlogis**, meublirt, in gesunder Lage, in der Vorstadt, im Preise von 60—100 fl , wird per 1. November zu vermieten gesucht. Adressen unter **M. A. II. 2.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Novbr. sucht eine gebildete Dame ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer oder Cabinet. Adressen abzugeben **Peterskirchhof Nr. 3, 4 Treppen links.**

Ein solides Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause, sein Bett hat, sucht eine heizbare Schlafstelle. **Adr. abzugeben Große Windmühlenstraße 1a, 1 Treppe bei Fr. Müller.**

In einer Gelehrtenfamilie kann ein anständiger junger Mann oder Knabe schöne Wohnung, auch ganze Pension und Bedienung unter steter Aufsicht des Hausherrn erhalten.

Adressen gebe man unter **Dr. S. 4** in der Expedition dieses Blattes ab.

Ein **Productengeschäft** mit Logis, Holz- und Kohlen-niederlage, ist Verhältnisse halber sofort zu verpachten. **Auskunft Neuschönefeld Nr. 21.**

Ein **gutes Pianino** ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Pianofortefabrikant **J. Feurig** hier, Weststraße.

Meßgewölbe in Frankfurt a. d. O.

für die Rhein-Messe 1871 u. folgende M. z. verm. **Oderstr. 34** (mitten am Markt); Lage besonders für Kurz-, Tapissier-, Wäsch-, Täschner-, Wollenwaaren u. s. w.

Zu vermieten ist das **neuerbaute Gewölbe** beim ehemaligen Steuergebäude am Waageplatz mit darunter befindlichem Keller und den darüber erbauten Etagen-Räumen. Näheres im Bureau des Ritterschaflichen Creditvereins **Katharinenstr. 8, II.**

Ein **Gewölbe im Brühl** ist für **120 fl** außer den Messen zu vermieten. **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.**

Zwei **Gewölbe**, geräumig, für jeden Zweck passend, sind zu vermieten. **Turnerstraße Nr. 6, 1 Treppe** zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein **kleines Gewölbe**. Näheres **Rqm. von 2 Uhr an** zu erfragen **Schützenstraße Nr. 6.**

Ritterstraße Nr. 38

ist ein **Comptoir** mit großer **Niederlage** und **Keller** sofort zu vermieten. Das Nähere beim **Besitzer** daselbst **2. Etage.**

Vermietung.

Neumarkt Nr. 31 im Kramerhaus ist die 1. Etage, welche mit Gaseinrichtung versehen, als **Geschäftslocal, Expedition** oder dergleichen zu vermieten u. sofort bezugsbar. Auch kann **Niederlage parterre** hierzu abgegeben werden.

Näheres beim **Kramerboten Schwarz**, 1. Etage daselbst.

Eine **helle Werkstelle** 45 fl , ein **Souterrain** 25 fl **Sidonienstraße** ist zu vermieten.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Zu vermieten ist ein geräumiges **Geschäftslocal** mit **Gaseinrichtung** in der **Hainstraße, 1. Etage**, für die **Messe** oder fürs ganze Jahr. Näheres **Hainstraße 32, 1. Etage im Comptoir.**

Sofort zu vermieten

fünf nebeneinanderliegende Stuben, sich sehr gut eignend zu **Comptoirs, Magazinen, Bureauz** etc., in guter Lage inmitten der Stadt. **Auskunft bei Georg Ribsam, Al. Fleischberg. 5.**

Zu vermieten

sind die 1. Etage und die **Parterrelocalitäten** des **neuerbauten Hauses** an der **Querstraße Nr. 12 und 13** vom 1. April 1871, beziehentlich vom 1. Januar ab, und Näheres zu erfahren bei **Ado Volkmann, Katharinenstraße 16, III.**

Im **Sehe'schen Hause**, **Tauchaer Straße Nr. 1**, ist ein halb erhöhtes **Parterre-Logis** (5 Stuben, 3 Kammern etc., Wasserleitung) für 240 fl vom 1. April ab zu vermieten, auch kann 1 **Garten** abgegeben werden. **Ado Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.**

Logis-Vermietung.

Eine **große Stube**, nach Wunsch **zwei Kochösen**, kann sofort bezogen werden **Peterssteinweg Nr. 50 c. 3. Etage.**

Zu vermieten ist **Königstraße Nr. 7 parterre** ein **Geschäftslocal** für **Buchhändler, Offern** 1871. Alles Nähere daselbst im **Hintergebäude parterre.**

Eine **freundliche 1. Etage**, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, mit **Gas- und Wasserleitung**, in der Nähe der **Bereinsbrauerei**, ist mit oder ohne **Garten** zu vermieten und sofort zu beziehen **Sophienstraße Nr. 37.**

C. W. Geißler.

Zu vermieten eine **halbe 1. Etage Sidonienstraße 145 fl** , ferner zu **Offern** eine **3. Etage Brühl 340 fl** , eine **4. Etage 240 fl** , ein **Hofgebäude 325 fl** .

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Familienlogis im besten Zustande, gesund und schön, **Wasserleit., 85 fl** , sofort oder 1. Jan. zu verm. **Teichstr. 10.**

Zu vermieten ist zu **Weihnachten** Verhältnisse halber ein **Logis**, enthaltend 4 **Stuben** nebst **Zubehör**, in der besten **Messlage Brühl Nr. 31, 3. Etage.**

Zu vermieten und zu **Offern** 1871 zu beziehen ist eine **halbe 2. Etage, 3 Stuben** und **Zubehör**, Preis **145 fl** . **Färberstraße Nr. 10** im **Parterre rechts** zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine **erste Etage**, zwei **Stuben** mit **Zubehör**, **Gas** und **Wasserleitung**, passend als **Geschäfts-Local** oder auch als **Familien-Wohnung**. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 25, 2. Etage.**

Offern 3. Et. **Weststraße 160 fl** mit **G.**, **Zeiger Vorst. 180 fl** , **60 fl** , **Part. 58, Stadt 350, 98, 92 fl** , **Neujahr 50 u. 70 fl** , vermietet d. **Localcomptoir Thomaskirchhof Nr. 1, l. r.**

Zu vermieten ist sofort eine **1. Etage** mit **schöner Aussicht**, bestehend aus 4 **heizbaren Stuben**, **Kammern**, **Küche**, **Boden** und **Keller**, in der **Mahlmannstraße**. Zu erfragen **Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine **erste Etage, 4 Stuben** nebst **Zubehör**, **Katharinenstraße Nr. 18.**

Eine **sehr freundliche 1. Etage von 7 Stuben u. Zubehör** mit **Garten 300 fl** , eine **desgl. von drei Stuben und Zubehör 170 fl** , eine **desgl. 150 fl** , an der **Weststraße** sind von **Offern an** zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krotzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Neuditz, Gemeindestraße Nr. 3 ist ein in **erster Etage** des **Borderrhauses** gelegenes, gut eingerichtetes, aus 3 **Stuben** nebst **Zubehör** bestehendes **Familienlogis** vom 1. Januar 1871 ab zu vermieten durch **Ado. Julius Tieg, Hainstraße 32.**

Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten ein **größeres** und ein **kleineres elegant meubl. Zimmer** mit u. **ohne Schlafstücken** **Große Fleischergasse Nr. 2, 2. Et. vornb.**

Zu vermieten ist eine **freundliche Stube** mit **Alföven** an 1 oder 2 **Herrn Nicolaisstraße Nr. 34, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist sofort an 1—2 Herren eine freundlich meubl. Stube vornh. Hainstr. 22, 3. Et., vis à vis Hotel de Pologne.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafcabinet an Herren Kl. Windmühlengasse Nr. 6 a, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Saal- u. Hausschlüssel, Bücherbret, sehr ruhig gelegen, daher für einen Studierenden passend, Alexanderstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen sind 2 freundl. Stuben, nach der Promenade gelegen, Parkstraße Nr. 2, 2. Etage r.

Zu vermieten 2 meubl. Stuben, zusammen oder getrennt, mit Saal- und Hausschlüssel, Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sof. oder 1. Nov. eine freundliche separ., meublirte Stube an 1 Herrn oder Dame Kl. Burggasse 6, III.

Zu vermieten ist ein großes, elegant meubl. Zimmer mit separatem Eingang Weststraße 11, 2 Tr., nahe der Promenade.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine an der Promenade gelegene meublirte Wohnung mit oder ohne Kost Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube Hospitalstraße Nr. 34, Ecke der Johannisgasse.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für zwei solide Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind billig mehrere meublirte Zimmer an anständige Herren Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafkammer, gleich beziehbar, am Rogplatz, Windmühlengasse 11, 2 Tr. vornh. l.

Zu vermieten nahe am Markt eine freundliche, gut meublirte Erkerstube, sofort an zwei Herren, monatlich 6 Thaler, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist sof. eine neugemalte Stube mit Kochofen, nebst Schlafstelle Neubnig, Grenzstraße Nr. 24, hohes Parterre.

Zu vermieten ist bei einer anständigen Familie 1 einfenstriges fein meublirtes Zimmer für eine noble Dame, nahe am Markt, mit Benutzung eines guten Instruments. Näheres Klostersgasse Nr. 15. Riquet & Co.

Zu vermieten, gleich zu beziehen, ist eine Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein unmeubl. Zimmer mit separ. Kammer für Herren Sidonienstraße 14, in der Hausflur rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 39, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist ein sehr fein meublirtes Garçonlogis mit schöner Promenadenansicht nebst Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei noble Herren Töpferstraße 4, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Nicolaisstraße 45, Treppe B 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße 16, 1. Etage links.

Zu vermieten eine freundl. meublirtes Zimmer, vornheraus, Saal- u. Hausschlüssel, Burgstraße 21. Rob. Schubert.

Zu vermieten ist eine schöne Stube, meublirt, an Herren Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel, Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein separates, heizbares Stübchen an einen Herrn als Schlafstelle oder an eine ältere Frauensperson Petersstraße Nr. 23, im Hofe hinten 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Schlafzimmer, meublirt, gleich zu beziehen, an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 12, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist sogleich an Herren Gerberstraße Nr. 67 Seitengebäude 2 Treppen rechts ein freundliches meubl. Zimmer, meßfrei, separat, mit Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meubl. separat, Stube mit Hausschlüssel, Monat 3 fl , Brühl Nr. 76, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten und beziehbar ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Lindenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafkammer für 1 oder 2 Herren Flogplatz Nr. 24, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Turnerstraße Nr. 16, 4. Et. links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis Hohe Straße Nr. 6, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sof. oder später in ruhiger Familie ein sehr freundl. Zimmer an einen soliden Herrn Turnerstr. 19, l. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ruhige Leute ohne Kinder Ulrichgasse Nr. 54, parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind in 1. Etage 3 meublirte Zimmer mit separatem Eingang. Näheres Brühl Nr. 77 parterre.

Zu vermieten sind sogleich oder später 2 helle, ineinandergehende geräumige Zimmer an 1 oder 2 Herren Ragazingasse Nr. 17, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube u. Schlafkammer, Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren, Königstraße 11, 4 Treppen.

Zu vermieten eine gut meublirte Wohn- mit Schlafkammer, schöne Aussicht, Gasbeleuchtung, Haus- u. Saalschlüssel, an anständige Herren, Sternwartenstraße 18 a, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Schützenstraße 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort gesunde, ruhig geleg. Zimmer (Gartenausicht) mit allem Comfort versehen. Näheres Königstraße Nr. 24. Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten sind mehrere unmeublirte Zimmer mit und ohne Kaminen, separat gelegen, an anständige Herren oder Damen, Brühl Nr. 71, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein fr. Zimmer, Saal- und Hausschlüssel, nahe der Promenade, Schützenstraße 4, 2 Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Ransstädter Steinweg Nr. 60, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche sep. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen Student Katharinenstraße 17, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Cabinet für 1 oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, einzeln oder zusammen, Salzgäßchen Nr. 6, II.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 15, im Garten 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Stube, Saal- und Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 11, 1. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine heizbare einfach meubl. Stube und Kammer mit Saal- u. Hausschl. an 2 Herren Brühl 32, III. l.

Zu vermieten sind gut heizbare und mit Doppelfenstern versehene hübsche freundliche Zimmer im neuerbauten Hause der Nürnberger und Waisenhausstraße 4. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundl. gut meubl. Stube nebst Kammer, separat, vornheraus, Sidonienstraße 13e, 3 Tr. links.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen sind 2 freundlich meubl. Garçon-Wohnungen Klostersgasse 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. ausmeubl. Stube mit Bett, Doppelfenstern, Haus- u. Saalschl., Nr. 3 $\frac{1}{2}$ fl , Gr. Windmühlenstr. 3, III.

Garçon-Logis.

Ein ff. meublirtes Garçon-Logis für einen oder zwei Herren und eins dergl. für einen Herrn sind zu vermieten.

Zu erfragen Markt Nr. 7 im Keller.

Garçon-Logis, Stube und Schlafcabinet, fein meublirt, zu vermieten Peterssteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Zwei freundliche, gut ausmeublirte Zimmer sind sofort mit Saal- und Hausschlüssel an Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist billig zu vermieten bei S. Zimmermann, Brüderstraße Nr. 27, 2 Etage.

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus 1 schönen großen 2fenstrigen Stube und Schlafzimmer, fein möblirt, nebst Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Dieselbe ist ruhig und freundlich gelegen und wurde bisher von 2 Studenten der Theologie bewohnt. Carl Riebel, Grimmaische Straße 3, im Hofe 3 Tr. Eingang auch vom Neumarkt Nr. 3.

Ein feines Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafzimmer, meublirt (mit Stahlfedermatratze, Saal- und Hausschlüssel), ist zu vermieten Erdmannstraße 7, II. l. n. h.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten

Große Windmühlenstraße 37, III. links.

Eine ob
nt oder
Def. Ad
Bureau
In der
logantes C
Westf
Garçon
2 freun
cht) sind
Zwei fre
ite, Stad
2—3
In der
illig zu v
Ein freu
mieten.
Eine fre
schlüssel
Garçon
Zimmer
er Prom
erren per
2 große
mitten B
Sofort
ospitalstr
Garçon-
unsch m
Ein freu
an Her
Sofort
Eine fre
Herren
Einige f
Ein freu
Ein freu
hnet, ist
Renkin
men vo
Eine me
1 part
Eine f
Ein fein
Hausschl
umm. S
In eleg
billig zu
Schlaf
then u
Treppen
Eine m
schlüssel,
rthen
Eine Klei
Ein fein
vermietet
Ein G
Schl
vermi
Eine fre
zu v
Eine e
11, I

Garçon-Logis.

Eine oder zwei große Stuben in der Petersstraße sind sofort oder später zu vermieten.

Gef. Adressen abzugeben unter B. H. 20. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

In der Königsstrasse ist per 1. Nov. ein freundliches elegantes Garçonlogis zu vermieten unter L. 78 durch d. Exp. d. Bl.

Weststraße Nr. 52 parterre rechts ist ein gut meublirtes Garçon-Logis zu vermieten.

2 freundl., neu hergestellte unmeubl. Zimmer (brillante Ausstattung) sind sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 19, 4 Tr.

Zwei freundlich meubl. Stuben, eine mit Schlafcabinet, Sonnenlicht, sind sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 32, 3. Etage.

2-3 Studiosen finden billiges Garçon Reichstraße Nr. 34, II.

In der 1. Etage sind mehrere gut meubl. Zimmer, mehfrei, billig zu vermieten Große Fleisberggasse 24, Tr. C, 1. Etage.

Ein freundliches, elegantes Zimmer, 1 Treppe, ist zu vermieten. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine freundliche, meublirte Stube mit freier Aussicht ist mit Schlüssel an einen Herrn zu vermieten Zeiger Straße 34, Seitengebäude 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein in der 3. Etage freundlich meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafstube mit schöner Aussicht nach der Promenade und Thüringer Bahnhof ist an 1 oder 2 solide Herren per 1. November zu vermieten. Näh. Partstraße 1, I

2 große, freundliche Zimmer sind an Studierende billig zu vermieten Brühl Nr. 23, 2. Etage links.

Sofort oder später zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, elegant meublirt, sind sofort zu beziehen, auf Wunsch mit Piano, Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer vornheraus, mehfrei, an Herren zu vermieten Petersstr. 35 (3 Rosen), III. vornh

Sofort zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube Turnerstraße Nr. 4, 4 Etage links.

Eine freundliche, heizbare Stube mit Haus- und Saalschlüssel an Herren Eisenstraße Nr. 8 Hof parterre links.

Einige freundliche Zimmer sind zu vermieten für Herren Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe quervor 2 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Etage.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer, auf Wunsch nebst Schlafcabinet, ist zu vermieten Zeiger Straße 24 c, 1 Treppe.

Neukirchhof 5, 3. Etage, ist eine meublirte Stube mit Hof vornheraus und Hausschlüssel an Herren zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Schlafstelle ist zu vermieten Gohlis 1 part. Nähere Auskunft ist zu erhalten Neukirchhof Nr. 28 part. bei Mad. Weiß.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein fein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube nebst Saal- und Hausschlüssel ist bald an einen oder zwei Herren zu vermieten Mühlstraße 3, Hof 4 Tr. L, auch Eingang vom Neumarkt 3.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel billig zu vermieten Täubchenweg 5, Treppe A, 4. Et. rechts.

Eine meublirte Stube Schlafgemach ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten und sofort zu beziehen in der Klostersgasse Nr. 6, 2 Treppen (Kederleins Haus).

Eine meubl. Stube, mehfrei, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort an einen anständ. Herrn zu vermieten Grimm. Straße Nr. 12, 3. Etage.

Eine kleine unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 50, Hof parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Lange Straße Nr. 39, 1. Etage.

Ein Garçon-Logis (fein meublirtes Erkerzimmer nebst Schlafcabinet) sowie eine kleinere Stube sind zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Wohnung für 1 oder 2 Studenten ist zu vermieten Reichstraße 48, 3 Treppen.

Eine elegante Garçon-Wohnung ist Wiesenstr. 11, 1. Etage zu vermieten.

Fassend für zwei Herren.

Ein schön meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist preiswürdig sofort zu vermieten, mit Aussicht nach dem Theaterplatz, Große Tuchhalle Treppe A 3. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Erkerstube ist mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Barfußg. 7, 2 Tr.

Sofort ist ein recht freundl. meubl. Zimmer zu beziehen Kopfstraße Nr. 9 parterre links.

Ein helles Stübchen mit Bett ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Eine helle freundliche Stube, meublirt, mit separatem Eingang, parterre ist sogleich zu vermieten Kleine Burggasse Nr. 6 part.

Eine fein meublirte Garçonwohnung, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Körnerstraße 9, II. rechts.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel, 1. Etage, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 28.

Eine einfach, aber freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, separatem Eingang, ist sofort billig zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven und zwei Betten ist sogleich zu beziehen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Laden.

Eine elegante Garçonwohnung mit schöner Promenaden-Aussicht, sowie auch Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Töpferstr. 4] II. r., Ecke d. Neukirch. a. d. Prom.

Eine Garçon-Wohnung, Aussicht auf die Promenade, ist an Studierende oder Beamte zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, separat, ist für 15. Oct. oder 1. Nov. zu vermieten An der Pleiße 8, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 13 e, 4. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist eine schön meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl., Mittagst., an 1 od. 2 Herren, Turnerstr. 1, im Hof II.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist an Herren ein heizbares Stübchen als Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel Turnerstraße 6, IV. L.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen an anständ. Mädchen bei einer Wittfrau Lützowstraße Nr. 4 parterre.

Zwei Schlafstellen sind offen. Näheres Hainstraße 24, Goldener Hahn, im Productengeschäft.

Eine heizbare Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 1 Tr.

In einer freundl. Stube sind Schlafstellen an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Lange Straße 13 b, 1 Treppe links.

In einer meublirten Stube sind für Herren Schlafstellen offen Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Kammer für Herren Ritterstraße 44, im Hofe 2 Treppen bei H. Winkler.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Dresdner Straße Nr. 33, 2 Tr. links bei F. Lister.

Offen ist eine billige, freundliche Schlafstelle Naundörfschen Nr. 17 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hohlstraße Nr. 28. im Garten 2. Haus links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 26 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Quersstraße Nr. 3, 1 Treppe. F. Hennig.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren oder ein solides Mädchen Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen, Thüre rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Turnerstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 6, 1/2 Treppe.

Für Gesellschaften, Gesangsvereine etc. sind 2 freundliche Localitäten abzulassen, 50-60 Personen fassend, auf Wunsch mit Piano.

Restauration zum Fürstenthal, Lützowstraße,

An einem kräftigen **Wittagstisch** können noch einige Herren teilnehmen Sternwartenstraße Nr. 32, 1. Etage rechts.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 16. October früh 7 Uhr geht mein Wagen nach dort und Abends zurück.
Stationsplatz blauer Harnisch. **Wwe. Schmidt.**

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 16. October fährt mein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück.
Stationsplatz: Leipzig, **Goldnes Einhorn.**
Karl Schurath.



Hippodrom, Circus eleganté
auf dem Obstmarkt. Heute u. folgende Tage große Reit-
Bergnügung. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . Die Direction.

Circus Wulff,

Königsplatz.

Heute Sonnabend den 15. October
Nachmittags 4 Uhr letzte Kindervorstellung, Abends
1/2 8 Uhr vorletzte Vorstellung. Zum Schluß auf Verlangen:
Napoleons Gefangennahme bei Sedan Morgen 2 letzte Vor-
stellungen. **L. Wulff, Director.**

L. Broekmann's Circus und Affentheater

auf dem Rossplatz.

Heute die vorletzten 2 großen Vorstellungen.
Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 3 1/2 Uhr.
Billets sind von Vormittags 11—1 Uhr an der Cassé des
Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel.
L. Broekmann, Director.

W. Jacob, Tanzl. Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.
Gefällige Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir heute und
Montag Abend von 7 Uhr im obigen Local.

G. Becker, Tanzlehrer. Parkschlößchen. Heute und Sonntag

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

☛ Von 6 Uhr an Ballmusik. ☚

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 11.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangscomiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie
der Damen Frau u. Fräul. Koch u. Anfang 7 Uhr. C. Weinert.

NB. Abends Schweinsknöchel u.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft
Alphons Edelmann, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein
Loni und Marie, sowie magische Productionen des Salon-
künstlers Herrn Pagdera.

17. Magazingasse 17.

Heute Sonnabend **Concert und Vorstellung** von
der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der
beliebten Comiker Herren Wehrmann und Hoftod u. a.
Damen.

NB. Echt Bester Bitter- sowie Lagerbier ff.

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **Concert und Vorstellung**
unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Minna Werner
(im Costüm) und Fräulein Jund.

Limbacher Bier-Tunnel.

Burgstraßen-Ecke vis à vis dem Schloß.
Täglich humoristisches

Concert u. Vorstellung

von der beliebten Singspiel-Gesellschaft des Herrn Musikdirectors
E. Giebner, den Damen Frä. Antoni, Frä. Nisch
Mad. Cagjorgi und den Comikern Herren Döring u.
Weißer. Anfang 7 1/2 Uhr.

C. Rosenbaum.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik
Anfang 1/2 4 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik

Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik

C. A. Moritz.

Westend - Halle

Morgen Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Das Musikchor von **F. Starcke.**

Pantheon.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik** vom
Chor **H. Conrad.** Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik

Anfang 4 Uhr.

Ed. Brauer.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend **Concert und Tanzmusik.**
7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik**
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 288.]

15. October 1870.

Schützenhaus.

Heute Sonnabend keine Vorstellung.
Morgen letztes Auftreten der engagirten Künstler.

Restauration von A. HIRSCH, Thomagässchen.

Heute Abend musikalische Vorträge (Quartett). Dabei empfehle Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln. Bier ff. Jeden Abend Kartoffelsuppe.

Stötterik.

In Müller's Salon

morgen Sonntag den 16. u. Montag den 17. October:

Kirmess u. Ballmusik.

wozu ergebenst einladet

das Musikchor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt Gänse-, Enten- und Hasenbraten, Karpfen, div. Kuchen, billige Weine u. ff. Biere W. Müller.

vorzüglich die Tasse 1 u. 3 S., so wie
Chocolade mit Salzfahne empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße 25.

* Tanzmusik *

morgen Sonntag den 16. October von Nachmittags 4 Uhr an in
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,

Gohlis im neuen Gasthof,

Connewitz im Gasthof zur goldenen Krone,

Groß-Zschocher im Gasth. z. Trompeter,

Klein-Zschocher im Gasthof zum Reichsverweser,

Lindenthal in Flemmings Salon,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Möckern im Kanz'schen Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Es ladet ein
das Musikchor von Wilh. Kleib.

Restauration u. Billard

von H. Lindig, Sternwartenstraße 23.

Heute Sonnabend saure Rindskaldaunen.

Lagerbier ff.

Nachdem meine Localitäten neu erweitert, erlaube ich mir
zu recht zahlreichem Besuch derselben ergebenst einzuladen.

Cacao

„Restauration in Stadt London.“

Da das schöne Märzen-Bier aus der Freiherr
von Tucher'schen Brauerei nicht mehr lange an-
bauern wird, so mache noch ganz besonders darauf
aufmerksam, zumal es der Gesundheit besonders zu-
träglich empfohlen werden kann.

Zugleich empfehle stets reiche Auswahl Speisen,
denen bei Zubereitung die möglichste Sorgfalt ge-
widmet wird.

Zu morgen Abend empfehle die so beliebte Gende
mit Kartoffelpastete. A. Neumeyer.

Jeden Mittag guten kräftigen Privat-Tisch
Sternwartenstraße Nr. 1. 2. Etage.

Heute Mockturtel-Suppe

wozu freundlichst einladet Carl Müller.

Goldnes Herz.

Heute Abend Erbsuppe mit Schweinsohren u. Karpfen poln. mit Weinkraut. A. Fritzsche.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehle täglichen Mittagstisch, 2/3 Portionen mit Suppe 6 Ngr.

W. Ratzsch.

Hugo Kleinpaul, Bosenstraße Nr. 12.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten, Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Abend Thüringer Topfbraten (Sauerbraten) mit Klößen bei Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.

Braunes Ross. Kl. Windmühlenstraße 14.

Täglich Mittagstisch 12-2 Uhr à la carte, reichhaltige Speisearte, preiswürdige Weine, ausgezeichnete Biere.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Heute Anstich eines feinen Glas Märzenbieres à Glas 1 1/2 N (extrafein).
Morgen Speckfuchen. Th. Uhlmann.

Heute Abend Mock-Turtel-Suppe bei C. Harbig, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße 42. Morgen Speckfuchen.

Restauration von E. Gumpel

Kohlenstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags Brat-, Blut- und Leberwurst, wozu alle
und Freunde ganz ergebenst einladet E. Gumpel

Rupfergasse Nr. 3. **Schlemmer's Restauration**, Rupfergasse Nr. 3.

Heute früh von 8 Uhr an bis spät Abends
Bratwurst mit Sauerkraut und Blumenkohl-Suppe,
extrafeines Lager- und Zerbster Bitterbier.

Heute Schlachtfest,

früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Bratwurst bei F. Ketterer, Münzgasse Nr.

Salle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F.A. Holzweiss

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute Schlachtfest. Dazu ladet freundlichst ein C. Weis

Schlachtfest empfiehlt heute Heinrich Lischke, Schloßgasse Nr.

Oberschenke zu Eutritzs.

Heute Sonnabend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. W. Haupt.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose famos.
NB. empfehle ich mein neu restaurirtes Billard, die Stunde am Tage 4 \mathcal{R} , die Stunde am Abend bei Beleuchtung 6

Restauration von Th. Pommer, Weststraße 18,

empfehlte zu heute Abend Schweinsknochen zc. Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bitterbier ff. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen Zeißer Straße 24. Es ladet ergebenst ein **A. Hatzsch**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Heute Abend Hölchschweinsrippchen mit Klößen bei **J. F. verw. Kaiser, Sternwartenstraße Nr.**

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn in Reudnitz

ladet heute Abend zu Schweinsknochen nebst andern Speisen und ff. Lager- und Zerbster Bitterbier ergebenst ein.
Morgen früh Speckkuchen. L. H. Hoffmann.

Schweinsknochen mit Klößen, Bier famos, empfiehlt **R. Peters, Schillerkeller, Gainsstr. 3**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend O. Molle, Große Fleischergasse 18.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Lager- und Zerbster Bier
hier nur zu empfehlen. Morgen früh Speckkuchen.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Biere vorzüglich schön.

J. L. Hascher, F. Römling.

Nosulag Nr. 9.

Heute Abend Schweinsknochen, Klöße zc. Vereinslager
u. Zerbster Bitterbier ff. Morgen früh Speckkuchen

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Morgen früh Speckkuchen bei **Karl Haase, Mühlgasse 1**

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen, Bier ff., Mittag
tisch 2 3/4 \mathcal{R} . Herm. Winkler, Neumarkt 28.

Restauration Georgen- und Schützenstraßen-Ecke Nr. 30

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Friedr. Geuthner, Schloßg. 3**

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Täglich ein
guten Mittagstisch, Vereinsbier ff. Es ladet ergebenst ein A. Engelhardt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **A. Thleck, Nr. 1 B. Windmühleng. Nr. 1 B.**

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Mockturtle-Suppe

empfehlte heute Abend, morgen früh Speckkuchen H. Thal, Burgstraße 21.

Großes Joachimsthal. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **H. Gausche.**

Restauration von **F. Schatz, Königsplatz Nr. 18.** Morgen früh Speckkuchen. Das Vereinsbier
ist vorzüglich.

Montag erstes großes Schlachtfest bei **W. Mogk, Packhofstraße Nr. 5.**

italienischer Garten.

Heute Abend **Rehrücken mit saurer Sahne.**
Biere vorzüglich. **G. Hohmann.**

Restauration von Hermann Müller,

Burgstraße Nr. 8,
empfehlen heute Abend **Soulasch** nebst anderen
warmen und kalten Speisen.
Mittagstisch à 2/3 Portionen (Abonnement)
Biere vorzüglich.
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend **Topfbraten mit Klößen.**
und **Herbster Bier** ff. Auch empfehle ich mein **Herbster**
Bier in Flaschen zum billigsten Preis.
August Illner, Lauchaer Straße Nr. 10.

! Echt Bayerisch Bier! im Hôtel zum Norddeutschen Hof.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, habe ich mir
seit vielen Jahren von Herrn **Oreul** im **Blauen-**
hofe geführte

echte Bayerische Export-Bier

aus der rühmlichst bekannten **Brauerei von**
Georg Sandler in **Culmbach** zugelegt u. verzapft
solches von morgen Sonntag an in ganz vorzüglicher
Güte 2 Rmgr. per Löffchen.
Gleichzeitig empfehle von 10 Uhr an warmen **Speck-**
kuchen.

Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet
Herrmann Kiesche,
Hôtel zum Norddeutschen Hof,
Ecke der Theatergasse u. Blauenscher Platz.

Landens Ruhe in Roudnitz.

Heute **Schlachtfest.** Bier ff. **H. Bernhardt.**

„Thalschlösschen“

Hospitalstraße 13.
Heute **Schlachtfest.** **Wellfleisch** 9 Uhr. **Mittags** und
Abends **frische** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut**; auch außer
in Hause. **Bereinsbier** ff.

Restauration v. R. Pfennig, Lindenau.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
R. Pfennig.
Abends von 8 Uhr an **Frei-Concert.**
NB. Bier ausgezeichnet.

Lützschenauer Bierbrauerei

Schützenstraße Nr. 1.
Heute **Schlachtfest,**
zu ergebenst einladet **E. Rothe.**

Restauration von A. Palmic.

Grimm. Steinweg 54. **Johannissgasse 45.**
Heute **Abend**
Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut.

Zum Orangenbaum.

Schweinsknochen empfiehlt heute sowie **Bier famos, reich-**
haltige Abend-Speisefarte. **Gesellschaftszimmer** stets bereit.
C. F. Kunze, Bosenstraße 18.

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen,**
nebst einem **ff. Vereinslagerbier** bei
B. Fröhlich, goldner Ring, Nicolaisstraße 38.

J. W. Rabenstein
Heute **Abend**
Schweinsknochen mit Klößen.

Stadt Wien.

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen.**

Böfelschweinsknochen mit Klößen
u. s. w. empfehlen für heute **Abend**
Kitzing & Helbig.

Heute **ladet zu Schweinsknochen** ergebenst ein
F. T. Thümmler, 43 Johannissgasse 43.

Thalstr. 17. Restaurant zur Loreley, Friedrichsstr. 11.
Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen.**



Heute **Mittag** und
Abend Schweinsk-
knochen mit Klößen,
Meerrettig od. Sauer-
kraut. Biere ff.

Heute **Schweinsknochen.**
Lager- und Herbster Bitterbier fein bei
C. Fr. Helntze, Lauchaer Straße 26.

Schweinsknochen und Klöße

empfehlen heute **Abend**
Morgen Speckkuchen. **Ernst Vettors,**
Peterssteinweg 56.

Marlengarten Carlsstrasse 7.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** **Boyerisch** und
Bereinsbier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

Schweinsknochen
mit Klößen
empfehlen für heute **Abend**
Otto Bierbaum
(Klostergasse 7).

Culmbacher Märzenbier von feinsten Qualität.

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße Nr. 10.
Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen.**

* Wintergarten *

Morgen früh von 11 Uhr an
Speckkuchen
und **Nürnberger Majoran-Würstel.**

Heute **Speckkuchen** früh 1/9 Uhr warm beim
Bäckermeister Fritzsche, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Verloren wurde auf dem Wege von der 1. Bürgerschule bis
in die Inselstraße ein **ledernes Geldtäschchen** mit 6 Thlr.
20 Rgr. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute **Be-**
lohnung abzugeben An der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde **Donnerstag** früh auf dem **Fleischerplate**
eine **angefangene Stickeret** nebst **Wolle.** Man bittet selbige gegen
Belohn. abzug. bei **Frau Pardubig, Katharinenstraße Nr. 26.**

Verloren wurde ein **Hundehalsband** mit **Steuern.** 414.
Gegen **Belohnung** Brühl 77 in der **Barbierstube** abzugeben.

Verloren wurde von einem **Dienstmädchen** auf dem **Augustins-**
plate unter den **Buden** ein **Portemonnaie** mit dem **redlich** er-
sparten Inhalt von 4 Thlr. 6 Rgr. Möchte der **Finder** ein **red-**
licher sein und den **Fund Inselstraße 15, 4. Etage** abgeben.

Ein Notizbuch mit gelben Bügeln wurde verloren. In demselben steht der Name und Wohnort des Eigentümers. Es wird gebeten, dasselbe in Zangenbergs Gut beim Hausknecht gegen Belohnung abzugeben oder an den Betreffenden zu schicken.

Ein defectes Cigarren-Etui, mehrere Cigarren und zwei Photographien enthaltend, ist vorgestern von einem verwundeten Militair in einer Droschke liegen gelassen worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Ein blauer Handwagen, gezeichnet H. K., mit defectem Bod und fehlender Stützenschraube, ist am Donnerstag Abend in der Burgstraße abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Karl Kotte, Gewandgäßchen 4.

In meiner Restauration ist vorige Woche eine neue Wachsdecke liegen geblieben.

S. Fische, Schloßgasse Nr. 7.

Vertauscht.

Ein schwarzer hoher Hut wurde am 11. d. M. Abends zwischen 6—7 Uhr im Locale der Herren Ringling & Selbig vertauscht. Umtausch bittet man Lange Straße Nr. 1, 2. Etage, zu bewerkstelligen.

Verfliegen ein Kropftauben, roth mit weißer Brust. Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 21.

Gefunden eine Brosche. Abzuholen in der Officin des Herrn Dr. W. Schwabe.

Frau Schröder, früher verw. Claus, Obsthändlerin, wird ersucht, die erborgten Gegenstände sofort abzugeben, sonst erfolgen gerichtliche Schritte.

Carl Steinmetz.

Herzlichen Dank und Erwiderung auf den freundlichen Gruß. Der Betreffende m. Schw. runden Sammet-Hut u. Stod m. weißem Griff.

Da Sie wünschen, thus ich es gern, werde Ihnen einen Brief senden.

Innigsten Gruß.

Bei dem frühern Kaffee-Buden-Inhaber hat es wohl nicht geraucht?

Es raucht noch nicht genug, es sollen noch mehr Defen hinein.

Hat denn der Angeräucherte noch nicht Nutzen genug gehabt, daß er den jetzt Räuchernden auch noch vertreiben will?

Der Angeräucherte hält wohl seine Nase bloß nach der Kaffee-Bude?

Mehrere Bewohner der Schillerstraße.

Der Hausmann Peterskirchhof Nr. 2 kann wohl noch mehr?

Nach dieser Schmutz neben der Kaffee-Bude.

Was nennt denn der Angeräucherte abgelaufenen Contract?

Die Glockenschläger kommen.

Vortrag über Naturheilkunde und Medicin von Herrn L. Zeller heute Abend 8 Uhr im Saale zur Stadt Leipzig (Neudnitz).

Kaufmännischer Verein.

Die Musterammlung ist von morgen an jeden Sonntag von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet. Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung am 21. October, Freitags, Abends 7 Uhr, im Hôtel de Prusse. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge (Capitain Carl Koldewey). Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

Die ordentliche Generalversammlung der Krankencasse „Vertrauen“ in Leipzig

findet Sonntag den 23. October a. e. Nachmittags 4 Uhr in der Restauration zum „Thüringer Hof“, Burgstraße, statt. Zum Eintritt in die Versammlung legitimirt das bis zum Monat August abgestempelte Quittungsbuch. Wegen der Tagesordnung wird auf S. 28 der Statuten verwiesen. Leipzig, 12. September 1870. Der Ausschuss. Das Directorium. Ed. Schumann. Dr. A. Haubold.

Die ordentliche Generalversammlung der Begräbniscasse „Vertrauen“ in Leipzig

findet Sonntag den 23. October a. e. Nachmittags 5 Uhr in der Restauration zum „Thüringer Hof“, Burgstraße, statt. — Die Quittung über bezahlte Prämie für den Monat August gilt als Eintritts-Legitimation. — Bezüglich der Tagesordnung verweist man auf S. 28 der Statuten. Leipzig, den 12. September 1870. Der Ausschuss. Das Directorium. Ed. Schumann. Dr. A. Haubold.

Fräulein Sch.

Warum auf d. Br. v. 9. Oct. l. Antw. gegeben? Bitte Aufl. unt. Adr. v. angegeb. Br. poste restante!

Konnte gestern Abend 6 Uhr nicht erscheinen; ein Brief unter bewußten Buchst. und Namen poste rest. bereit.

Du schönes, herziges Mädchen, ich liebe dich mit ganzem Herzen! Sieh mir doch Gelegenheit einmal zu sprechen.

Mida.

Heute Deinen lieben Brief nebst Inhalt erhalten, nimm meinen herzlichsten Dank. Dein.

Thuerste Freundin, es war das erste Mal, daß ich einen Brief wählte; — zu mir steht er täglich offen, deshalb bitte nur eine Minute zu kommen. Seit letztem Gruß am Fenster nicht geschick. Herzlichen innigen Gruß.

Dame in Schwarz!

Bin glücklich, daß meine Bitte erhört, kann aber zu meinem größten Bedauern nicht kommen, bitte aber eben so dringend am Abend nochmals in der Centralhalle zu erscheinen, weil ich auf einige Zeit verreisen muß. Seien Sie meiner ganzlichen Achtung versichert.

Wieviel Millionen Kriegs-Contribution wird Paris zahlen müssen, das reiche Lyon zc. zc. nach der Einnahme?

Unserm lieben Freunde Robert Kaiser gratuliren zu heutigen Geburtstag. Gut'n Abend Alte.

Der Schreiber-Verein

hat sich u. A. zur Aufgabe gestellt conditionslosen Collegen jederzeit unentgeltlich Stellungen zu vermitteln

und ersucht hierdurch geehrte Herren Principale, ihn durch Theilung vorkommender Vacanzen in seinem Streben zu unterstützen, indem er gleichzeitig Conditions-suchenden zu schriftlicher Anmeldung hierdurch Gelegenheit bietet.

Gefällige Offerten und event. Bewerbungen bitten wir unter unserer Adresse Neumarkt 11 bei Herrn Brauer niederzuliegen.

Der Vorstand des Schreiber-Vereins.

Der Schreiber-Verein

beabsichtigt noch im Laufe dieses Monats Unterrichtsstunden in der „französischen Sprache und im kaufm. Rechnen“ beginnen zu lassen und bringt dies hierdurch zur Kenntniß aller Collegen mit der Bitte, zu recht zahlreicher Betheiligung für Montag, den 17. d. s., Abends 8 Uhr Neumarkt Nr. 11, L. zu melden zu wollen.

H—a. Sonnabend den 15. Oct. Abends punct 1/9 Uhr bei Trietschler, unterres Local, Bestimmung der Gesellschaftsabend für die Mitglieber. F. Weinsoldt, Director.

Bitte für die Wittwen und Waisen der Gefallenen, und die hilfsbedürftigen Invaliden.

Da unser Verein, wie bereits bekannt ist, beschlossen hat, nicht bloß die sächsischen, sondern alle deutschen in Sachsen lebenden Invaliden und Hinterlassenen vom Jahre 1870 in seine Obhut zu nehmen, wiederholen wir unsere Bitte um recht reichliche Gewährung von Geldmitteln. Mit dem Directorium der Victoria-National-Invaliden-Stiftung zu Berlin stehen wir bereits in Verbindung, um bei Festsetzung der Statuten für die Allgemeine Deutsche Stiftung mitzuwirken und unseren Verein als das Organ derselben für das Königreich Sachsen zu constituiren. Jeder nachtheiligen Zersplitterung vorzubengen, bitten wir, alle den deutschen Invaliden und Hinterlassenen zugedachten Gaben unserem Verein zuzuwenden, da selbstverständlich alle Hilfsbedürftigen deutscher Nationalität in gleicher Weise und nach denselben Grundsätzen unterstützt werden sollen. Der Staat wird allerdings für die Invaliden und Hinterlassenen besser sorgen als in früheren Zeiten, aber Vieles bleibt zu thun, was der Staat nach seinen gleichmäßigen Regeln nicht erfüllen kann. Da hat die Thätigkeit freier Vereine einzutreten, um auszugleichen, zu ergänzen, zu ersetzen, so weit Menschenhilfe dies überhaupt vermag. Wir gestatten uns in dieser Beziehung auf §. 2 unserer Statuten zu verweisen, der — im Auszuge — wie folgt lautet:

„Der Sächsische Militair-Hülfs-Verein hat den Zweck, hilfsbedürftige Wittwen und Waisen der im Kriege gestorbenen, insbesondere gefallenen Soldaten, so wie andere, auf die Unterstützung dieser Soldaten angewiesen gewesene Familienangehörige und hilfsbedürftige, in dem Kriege durch Wunden, Krankheiten oder Strapazen invalid gewordene Soldaten zu unterstützen, vorzüglich ihnen dauernde Arbeit, Unterstützung zur Etablierung bestimmter Erwerbszweige, Anschaffung von Werkzeugen, Arbeitsmaterial und für die Kinder Beihilfen zur Erziehung, Erlernung eines Handwerkes oder sonstigen Nahrungszweiges zu verschaffen. Uneheliche Kinder gefallener oder gestorbener oder invalider Soldaten, deren Vaterschaft constatirt ist, sowie Brautkinder, werden den ehelichen Kindern gleichgestellt.“

Wir richten nun an jedes gute Menschenherz die Aufforderung, das beabsichtigte Liebeswerk nach Kräften zu fördern und sich zu dem Zweck unseren Bestrebungen anzuschließen. Zunächst bitten wir um fernere Gewährung von Geldbeiträgen, zu deren Empfangnahme jeder der Unterzeichneten bereit ist.

Dresden und Leipzig, den 13. October 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militair-Hülfs-Vereins.
Bernhard Kell,
 Dr. F. Schwarze, General-Staatsanwalt in Dresden. Firma: G. H. Stein & Comp. in Leipzig, Schloßgasse 1.

Vereinsmitglieder in Leipzig:

- Advocat **Heinrich Götz**, Neumarkt 42. **F. Emil Hoffmann**, Gr. Windmühlenstr. 24. **Julius und Franz Kell**, Firma: J. G. Salefsky, Markt 13. **Franz Köhler**, Firma: Karl Franz Köhler, Poststraße 16. **Richard Landmann**, Firma: Landmann & Enke, Grimma'sche Straße 15. Professor Dr. **Müller**, Appellationsrath, Roßplatz 8. **A. Hermann Schmidt**, Firma: Hammer & Schmidt. **Moritz Weickert**, Firma: J. D. Weickert, Grimma'sche Straße 35. Advocat **Friedrich von Zahn**, Neumarkt 42.
- Nachstehend verzeichnete Herren haben die Güte gehabt, sich ebenfalls zur Empfangnahme von Geldbeiträgen bereit zu erklären:
- Ernst Ahr**, Tauchaer Straße 29,
 - Louis Apitzsch**, Quierstraße 1,
 - Ferdinand Eckert**, Markt, Kaufhalle,
 - Eduard Göring**, Marien-Apothete,
 - Stadttrath **Hempel**, Kleine Fleischergasse 12.
 - Julius Hoffmann**, Peterssteinweg 3,
 - C. F. Kahnt**, Neumarkt 16.
 - August Kind**, Klosterstraße 13.
 - Friedr. Kitzo**, Ransstädter Steinweg 80,
 - Benno Kohmann**, Reudnitz, Johannis-Apothete,
 - Rudolf Krause**, Ritterplatz,
 - Krug & Mundt**, Petersstraße 36,
 - A. Marquart**, Thomaskirchhof 7,
 - C. G. Marx & Co.**, Brühl 89,
 - Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24,
 - Wilhelm Röper**, Goethestraße 1,
 - Schimmel & Co.**, Halle'sche Straße 6,
 - Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße 2,
 - J. H. T. Schwarz**, Linden-Apothete, Weststraße 17a,
 - Gebrüder Spillner**, Große Windmühlenstraße 30,
 - Thieme & Fuchs**, Universitätsstraße 2,
 - J. G. Wappler**, Grimma'scher Steinweg 59,
 - Heinrich Weyhmann**, Gerberstraße 67,
 - Oscar Wigand**, Schützenstraße 2,
 - Carl Zieger**, Neumarkt 7,
 - Zörner & Kötz**, Nürnberger Straße 1,

ferner auch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereins im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 31. October dss. Jrs.; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 17. bis 22. October 1870 und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt, Thaltstraße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch dasern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben. Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbefürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.
 Leipzig, im October 1870.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Die Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft

werden zu einer Besprechung der jüngsten Vorgänge im neuen Schützenhause für Montag den 17. dss. Abends 8 Uhr in Stenger's Restauration, Katharinenstraße Nr. 10, hierdurch eingeladen.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs, welche die an den Gesamt-Vorstand gerichtete Eingabe seiner Zeit unterschrieben haben, sowie Diejenigen, welche sich für den Verein überhaupt noch interessieren, werden dringend ersucht, zu einer nothwendig gewordenen Besprechung den Montag den 17. October a. c. Abends 8 Uhr in Bollmar's Restauration, Reichstraße Nr. 10, Nicolaisstraße Nr. 43 (Röhrs Hof), 1 Treppe hoch, einzufinden.
 Hermsdorf. Berger. Börner.

Sämmtliche Mitglieder der Reudnitzer Krankencasse

werden Sonntag den 16. October Nachmittags 2 Uhr auf Staudens Ruhe zum Quartal eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen wird g. beten.
 G. Bautzmann.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend den 15. October Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im **Hotel de Prusse.**

Tagesordnung: Herr Alee: Referat über Zacharia's Lehrbuch der Erdbeschreibung, herausg. von Thomas (zur Besprechung zugesendet von der Verlagsbuchhandlung von Ernst Fleischer).
Herr Werner: die Aufhebung des Schulgeldes in den Volksschulen.

Bienenzüchter-Verein.

Für Leipzig und Umgegend in Gemeinschaft mit dem S. Seidenbau-Verein letzte diesj. Versammlung Sonntag den 16. Oct. Nachmittags 3 Uhr in der Goldenen Säge. Gäste und Mitlieder freundlichst eingeladen. **D. V.**

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Zunft.

Montag, den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

A. Mauff, Obermeister.

Bürger-Club.

Sonntag den 16. October theatrale Abendunterhaltung und Ball im **Hotel de Pologne.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Billets sind Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe zu haben. **Der Vorstand.**

Fortuna.

Morgen Sonntag den 16. October theatrale Abendunterhaltung, nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr in der Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9. Um gütigen Besuch bittet **D. B.**

Myrthe.

Sonntag den 16. October Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado. Anfang 6 Uhr. **D. V.**

Deutschkatholische Gemeinde.

Montag den 17. ds. Abends 8 Uhr Aeltestenrathssitzung.

Anton Fischer.

Chorprobe des Musikvereins „Euterpe“ zu den Tellchören.

Diejenigen Herren, welche auch in dieser Saison unsere Chor-Aufführungen freundlichst unterstützen wollen, werden gebeten, sich

Sonntag, den 16. October, Vormittags 11 Uhr

im Saale des alten Theaters (Eingang: Kastellan-Wohnung) recht zahlreich einzufinden.

Das Directorium der Euterpe.

Singakademie. Heute 7 Uhr Probe. Sopran und Alt $6\frac{1}{2}$ Uhr.



Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

Wochenversammlung.

Vortrag von **L. Burmeister.**

(Fris Reuter'sche Gedichte.)

Billetausgabe zu dem am 22. Oct. stattfindenden Gesellschaftsabend.

Der Vorstand.

H-a.

Heute 1. Clubabend bei Trietschler.

Ruderclub „Nordstern.“

Morgen letzte diesjährige Fahrt. Abfahrt präcis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr am Landungsplatz. **D. C.**

Hilaritas. Heute Abend Club mit Damen im Pantheon. **D. V.**

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause **D. B.**

Königsberger Verein.

Morgen Sonntag gesellschaftliches Vergnügen Felsenkeller bei Lindenau. Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Im Sommer, von Leon Pohle in Weimar.

Der Klostersgarten, von Carlo Mancini in Mailand.

Partie vom Städtchen Leuk und dem Gemmi, Canton Wallis in der Schweiz, von R. Holzhalb in Zürich.

Vor der Schmiede, von B. Goos in Hamburg.

Klostermaire Walkenried am Harz, von F. Jenzen in Schwerin.

Theoretischer Unterricht, von D. Erdmann in Düsseldorf.

Carthefus auf dem Schlachtfelde, von P. A. Klemt in Prag.

Gebirgsbach aus der Mamsau bei Berchtesgaden, von R. Böppel in München.

Die verrätherische Wirthin, Gefangennahme Trunfener, von B. Rögge daselbst.

„Der Kammlerher ist da!“ von Demselben.

Partie vom Königssee mit dem Wagmann, von L. Gebhardt in München.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen **Friedrich Ring** findet Sonntag Nachmittags pünctlich $\frac{1}{2}$ 4 Uhr statt. Versammlung 3 Uhr Thalstraße, Restauration von Scheps. **Leipziger Maschinenmeister-Verein.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen **Friedrich Ring** findet Sonntag den 16. October Nachmittags 3 Uhr statt. Versammlungsort: Friedrichstraße, Biskun's Restauration. Die Mitglieder der Brochhaus'schen Officin.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Friedrich Ring** findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße Nr. 12, aus statt.

Ausstellung in der Kunstwerkstatt von **Franz Schneider**, Weststraße Nr. 21-22. Ein Chorfenster (Glasmalerei), Altar u. Kanzel für die Stiftskirche in Altenburg nach Entwürfen des Architekten Northoff hier. Die Glasmalerei von **A. Schulz** nach Zeichnung **Eugen Beck's** in Herrnhuth.

Heute Nacht $3\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste geb. Bandler** von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 14. October 1870.

Herrmann Zeibig,
Schlossermester.

Heute Morgen starb nach längeren Leiden unsere gute Mutter **Schwiegermutter, Schwägerin und Tante**

Frau Sophie verw. Kühn geb. Koch,

was Verwandten und Bekannten tiefberührt anzeigen

Alexandrien, Dresden Groß-Schierstädt und

Leipzig, am 14. October 1870.

die Hinterlassenen.

Bergangene Nacht entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Rosine verw. Oberländer geb. Karl.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der übrigen Hinterlassenen Leipzig, den 14. October 1870.

Frau verw. Reil.

Heute früh 11 Uhr entschlief in Gott

Herr August Heinrich Liebeskind

im 71. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 14. October 1870.

die Hinterlassenen.

Gestern Morgen 3 Uhr nahm Gott unser kleines Zwillingssöhnchen **Eugen Hugo** im Alter von 8 Wochen wieder zu sich, was Freunden und Verwandten hiermit anzeigen

die tiefbetrübteten Eltern

Ferdinand Frigische und Frau.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft und nach kurzem Kranken Herr Goldarbeiter **Johann Heinrich Traugott Barthel**, 82 Jahre 7 Monate alt.

Unterstützte er gern bei seinem Leben Hilfsbedürftige, wird es seinem Willen gemäß auch nach seinem Tode geschehen.

Friede seiner Asche. — Leipzig, den 14. October 1870.

Adv. Prage, Testamentvollstrecker.

Her, Rfn
Autorins,
v. Burker
Nordb.
Brandt,
Brandt,
Hhm, F
Münch
v. Blajz
Diener
Schrens,
Bertel,
Strungtr
Bomavie
de Pol
Beder, S
Baron,
v. Bubbe
Dresd
v. Carm
Nordb
Dobrow
v. Dieb
Diebig,
Dreßler,
Despinit
Dente,
v. Glan
Epl, Rf
Edward
Engelm
Fischer,
Forster
Härlst,
Hinke a
Kricke
Kranter
Paln
v. Frie
neif
Stiche,
Solde,
Siebel
Hall
Bruno
Graf,
Gehler,
Graub
Gajm
Glofer
v. St
Wi
Grieb
Geißl
Grun
Gerid
Groß
Göhr
Grem
Gerst
Gochf
v. De
Ka
Hron
Hefj
Höle
Hali
Hein
Hlin
H-v
Hrz
Hun
Hab
Hein
H
Hef
Par
Hef
C
rid
do
Lu
de
10
M
ja
w
di
ci

Angemeldete Fremde.

Her, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Autorins, Kfm. a. Magdeburg, S. St. London.
 v. Burkersrode, Advantagur a. Lüben, Hotel z. Nordb. Hof.
 Brandt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Brandt, Kfm. a. Chaux de Fonds, S. Hauffe.
 Bühm, Frau Rent. n. Nichte a. Hamburg, St. Nürnberg.
 v. Blajieshaia, Durchl., Häst u. Familie und Dienerschaft a. Petersburg, und
 Behrens, Kfm. a. Dannenburg, Hotel de Russie.
 Bertel, Insp. a. Tiefensee, und
 Brungträger, Kfm. a. Benshausen, g. Sieb.
 Bornavier, Lieutenant u. Diener a. Genf, Hotel de Pologne.
 Beder, Kfm. a. Freiburg i. Br., und
 Baron, Hauptmann a. Schweidnitz, Lebe's S.
 v. Bubberg, Kammerherr a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 v. Carmer, Advantagur a. Lüben, Hotel zum Nordb. Hof.
 Dobrowitz, Kfm. a. Butar-st. Hotel de Baviere.
 v. Dietrich, Capitain a. Cassel, S. de Prusse.
 Dietbig, Prof. a. Kiel, Hotel de Pologne.
 Dreßler, Kfm. a. Baugen, Stadt Frankfurt.
 Despinet, Kfm. a. Pest, Hotel de Russie.
 Dente, Fabr. a. Raguhn, S. z. Nordb. Hof.
 v. Elöner, Advantagur a. Lüben, S. z. Nordb. S.
 Esp, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
 Edwards n. Fam., Rent. a. Glasgow, Hotel Hauffe.
 Engelmann, Kfm. a. Posen, S. z. Palmbaum.
 Fischer, Kfm. a. Berlin, S. z. Nordb. Hof.
 Förster n. Frau, Rent. a. Amsterdam, Lebe's S.
 Fürst, Arzt a. Eöthen,
 Finke a. Magdeburg,
 Friede a. Pressburg, Kfste., Hotel St. London.
 Frankenschwerdt, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmbaum
 v. Friedrichs, Baronesse, kais. Hofdame n. Dienerschaft a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Stebe, Kfm. a. Bernburg, Münchner Hof.
 Golde, Kfm. a. Berlin, S. z. Nordb. Hof.
 Giebelhausen, Dr. u. Sanitätsrath n. Frau a. Halle, und
 Gruno, Conditior o. Dillingen, Lebe's Hotel.
 Graf, Fabr. a. Plauen, Stadt Gotha.
 Grehler a. Eterlein und
 Graubner a. Sernitz, Kfste., braunes Roß.
 Gschmann, Kfm. a. Steintin, S. z. Nordb. Hof.
 Glesnald, Lehrer a. Frauenwalde, gold. Sieb.
 v. Glücksburg, Frau Hofmarschall n. Jäger a. Wien, Hotel Hauffe.
 Grieb, Kfm. a. Dingdorf, Stadt Hamburg.
 Geißler, Bankbeamter a. Weimar, St. Gotha.
 Grundmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Geride, Kfm. a. Helmstädt, goldnes Sieb.
 Greshmann, Buchbdr. a. Weisensee, br. Roß.
 Götting, Riemerstr. a. Rochlitz, St. Freiberg.
 Grempler, Dr. med. a. Breslau, und
 Gerstenberg, Kfm. a. Freiburg i. Br., Lebe's S.
 Hochstädtler, Kfm. a. Wien, und
 v. Heyden, Generallandschaftsrath n. Sohn a. Kartlow, Hotel z. Berliner Bahnh.
 Heymann, Rent. a. San Francisco,
 Heyner, Lieutenant a. Berlin, und
 Höber n. Frau, Gutsbes. a. Eribach, S. de Prusse.
 Haliour, Kfm. a. Woulo, und
 Heinzius, Poststr. a. Leisnig, Müller's Hotel.
 Hünig, Bergolder a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Hümer n. Frau, Rent. a. Bremen, S. Hauffe.
 Herzog, Candidat a. Goldbach, und
 Hunger, Feldwebel a. Halle, St. Dranienbaum.
 Habard n. Fam., Rent. a. London, S. de Prusse.
 Heinel, Frau Privat. a. Emden, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Hesse, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Nordb. Hof.
 Harpeck, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Helmbeck n. Frau, Fblsm. a. Aschersleben, St. Gotha.
 Hirsch, Kfm. a. Bischofswerda, S. St. London.
 Höffner, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
 Hustig, Weber a. Gersdorf,
 Haberland, Unterofficier a. Stendal, und
 Harzendorf, Frau Gutsbes. a. Altgeringswalde, weißer Schwan.
 v. Hegner und
 v. Hohenthal a. Lüben, Advantagurs, Hotel z. Nordb. Hof.
 Hoffmann, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.
 Hofferstein, Insp. a. Friedrichshütte, Hotel zum Palmbaum.
 vom Hagen, Kfm. a. Rheyt, Stadt Hamburg.
 Holländer a. Renftadt und
 Hausmann a. New-York, Kfste., S. de Prusse.
 Harter, Kfm. a. Müritz, goldnes Sieb.
 Henrichsen n. Frau, Hotelier a. Kopenhagen, u.
 Hartmann, Consul a. Kiel, S. de Pologne.
 Heberlein, Kfm. a. Markneukirchen, St. Freiberg.
 Herr, Schuhmacherstr. a. Ebrobin, und
 Hufschmidt, Kfm. a. Cronenberg, Lebe's Hotel.
 Heiser, Frau Privat. n. Schwester a. Potsdam, Hotel z. Nordb. Hof.
 v. Jagemann, Freiherr n. Diener, Rittmstr. a. Carlstrube, Hotel de Prusse.
 Jung, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Jahn, Fabr. a. Plauen, Stadt Hamburg.
 Israel, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
 Jahn, Kfm. a. Seithain, Münchner Hof.
 Jahnus, Kfm. a. Bremen, S. z. Dresdner S.
 Klarner, Hotelier a. Bad Eister, blaues Roß.
 Kalowe und
 Kolluter a. Tüsit, Studenten, Stadt Berlin.
 Käßle, Ober-Pierbearzt a. Carlstrube,
 Knake n. Frau, Pianofortefabr. a. Münster, und
 Kleeberg n. Frau, Mühlensbes. a. Töpel, Hotel de Prusse.
 Krauze, Kfm. a. Zeitz, deutsches Haus.
 Kirsten, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Kreißler, Kfm. a. Cottbus, Hotel de Pologne.
 Kirmse, Kfm. a. Altenburg, blaues Roß.
 Klinhardt, Kfm. a. Halle, S. z. Dresdner S.
 Kalk, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Laue, Advantagur a. Lüben, S. z. Nordb. S.
 Lucas, Fräul. a. Münster, Lebe's Hotel.
 Lehmann, Secondelieutenant a. Breslau, und
 Lohson, Capitain a. Cassel, Hotel de Prusse.
 v. Landwüst, Hauptmann a. Elbersfeld, Hotel z. Palmbaum.
 Lunglmay, Appellationsgerichtsrath a. München, Stadt Nürnberg.
 Loffe, Def. a. Altdorf, Stadt Frankfurt.
 Lappenberg, Dr., Adv. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Meister, Kfm. a. Berlin, und
 Meier, Kfm. a. Carlstrube, S. St. London.
 Mittag n. Frau, Gutsbes. a. Gaschütz, Hotel de Prusse.
 v. Minkwitz, Advantagur a. Lüben, Hotel zum Nordb. Hof.
 Neumann, Kfm. a. Freiburg i. Br., und
 Neuhans, Eisengießereibes. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 Nissen, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
 Neumann, Arzt a. Weisenburg, Hotel Hauffe.
 Ostwig, Kfm. a. Pest, Hotel de Russie.
 Ostroff, wirkl. Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Pappenheim, Kfm. a. Ludwigshafen, Hotel St. London.
 Puhar, Wasserheilanstaltsdir. a. Königsbrunn, Stadt Hamburg.
 Preller, Brauereibes. a. Roda, deutsches Haus.
 Posard n. Frau, Rent. a. Schleiz, S. de Prusse.
 Rabenstein, Kfm. a. Potsdam, S. z. Nordb. Hof.
 Richter, Dr. jur. u. Rittergutsbes. aus Köcknig, S. z. Dresdner Bahnhof.
 Richter, Rent. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Reunam, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Reichel n. Frau, Kfm. a. Eisleben, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
 Steinbauer, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
 Stahlnecht, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Schneider und
 Schmidt a. Straßburg, Kfste., braunes Roß.
 Sommerlatte, Kfm. aus Dranienbaum, Stadt Dranienbaum.
 Schreckenber n. Frau, Gutsbes. a. Delmschütz, Hotel de Prusse.
 v. Sabini, Baronesse, kais. Hofdame n. Courier a. Petersburg, und
 v. Schütz, Baronesse a. Dresden, S. de Prusse.
 v. Stieglitz, Freifrau, Stiftdame a. Altenburg, Hotel Hauffe.
 Stremmel und
 Schneider a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Siegel, Fabr. a. Rochlitz, und
 Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Schulze, Assessor a. Berlin,
 Simon a. Frankfurt a. M.,
 Saalmann a. Fürth,
 Schmölle a. Frankfurt a. M.,
 Stimmler a. Weissenau,
 Schlegel a. Cobitz, Kfste., und
 Schiffmann n. Frau, Adv. a. Lobenstein, Hotel zum Palmbaum.
 Seidenbüfser, Beamter a. Bad Eister, und
 Schreiber, Dr. jur. a. Dresden, Münchner Hof.
 Stadelberg, Gehr., Edelente a. Dorpat,
 Strauß, Kfm. a. Cassel, und
 Speiske, Dr. med. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Suder, Part. a. Hemstadt,
 Schöner, Frau Rent. a. Döbeln, und
 Sieber, Kfm. a. Bodenbach, S. z. Dresdner S.
 v. Stein, Frau Part. a. Magdeburg, Hotel z. Nordb. Hof.
 Stollberg, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Eichard, Rent. a. Stuttgart, und
 Schneller, Student a. Losoner, S. St. Dresden.
 Thaler, Maschinenbauer a. Eisenach, Lebe's S.
 Trapp n. Frau, Kfm. a. Friedberg, S. de Prusse.
 Liebel a. Magdeburg und
 Thiele a. Hagen, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Teckmann n. Diener, Oberst a. Genf, Hotel de Pologne.
 Toel n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel Hauffe.
 Uble, Lieutenant a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Uhlig n. Tochter, Bohubeamter aus Annaberg, braunes Roß.
 v. Voigt, Rent. a. Arnstadt, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
 Vogelgefang, Fabr. a. Barmen, S. St. London.
 Vogel, Privatm. a. Wien, S. de Pologne.
 Vogel, Fblsm. a. Froburg, goldnes Sieb.
 Winkler, Rent. a. Naunheim, Hotel de Prusse.
 Wohlberg, Kfm. a. Chemnitz, blaues Roß.
 Werner, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
 Wolf, Student a. Altenburg, St. Nürnberg.
 v. Weiß, Eyc, Frau Generalin n. Tochter aus Dresden, Hotel Hauffe.
 Weinberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Frankf.
 v. d. Wengard, Kfm. a. Örtlig, deutsches Haus.
 Welter, Kfm. a. Erefeld,
 Willensen, Banq. a. Stockholm, und
 Waspahowsky, Staatsrath n. Fam. u. Courier a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Wöfel n. Frau, Bäckerstr. a. Berlin, br. Roß.
 Wülking, Buchbinderstr. a. Barmen, Lebe's S.
 Wilson, Oberst a. Brighton, und
 Wasty, Kfm. a. Böhm.-Erlbau,
 Wolfen a. Paris und
 Wücher a. Brüssel, Kfste., S. St. London.
 v. Weiße, Frau Part. a. Bernburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Zürn n. Frau, Stadtgerichtsassessor a. München, u.
 Zalesky, Gutsbes. a. Petersburg, St. Nürnberg.
 v. Zeblich, Advantagur a. Lüben, Hotel z. Norddeutschen Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 14. October. Aus Paris kommen allmählig Nachrichten, wie sie mit Sicherheit zu erwarten standen: es herrscht dort Uneinigkeit und es droht Mangel einzubrechen. Mit Luftballon-Gelegenheit sind in Brüssel Briefe und Zeitungen aus der belagerten Stadt eingetroffen, aus denen hervorgeht, daß am 10. October wiederum stürmische Volksversammlungen im Quartier Montmartre stattgefunden haben. Vor dem Stadthause fanden zahlreiche Ansammlungen statt, welche durch Mobilmachen zerstreut werden mußten. In der Nacht vom 9. zum 10. October waren die Hauptpunkte der Vorstadt Belleville militärisch besetzt, weil ein Aufruf befürchtet wurde; die Nacht verlief indeß ruhig.

Ein amtliches Telegramm aus Versailles, 13. October, meldet von einer neuen That der Franzosen, über welche man nur den Kopf schütteln kann. Dieselben haben nämlich das herrliche Lustschloß St. Cloud, welches von den Deutschen verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen; 10 Bataillone Franzosen machten einen Ausfall, welcher mit Leichtigkeit vom 2. bayerischen Corps abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann.

Sonst berichten eingetroffene Telegramme Folgendes: Die „France“ meldet aus Tours, daß dort die Truppen conflagriert und die Posten verdoppelt seien, weil eine öffentliche Volksversammlung beschloß, die Ankunft Garibaldi's zu benutzen, um die Regierungsbildung in Tours durch eine revolutionäre Com-

mune zu ersetzen. Die Regierung in Paris soll bezüglich der Vertagung der Wahlen verschiedener Ansicht sein, insbesondere soll Picard die Einberufung der Constituante dringend empfohlen haben. „Patrie“ tadelt sehr heftig die Garibaldi'schen Kundgebungen.

Die förmliche Belagerung von Soissons hat vom 12. Oct., die von Verdun am 13. begonnen; beide Plätze zeigen zahlreiche gut bediente Artillerie.

Aus Lille wird gemeldet: Der (deutsche) Feind besetzte nach kurzem Widerstande Breteuil und marschirte entschieden auf Amiens.

Das Brüsseler Blatt „Etoile belge“ vernimmt, daß, nachdem die Belagerung nördlicher fester Plätze Frankreichs voraussichtlich von Seiten der Deutschen in Angriff genommen wird, die belgische Regierung beschloffen habe, von Neuem ein Beobachtungscorps nach der Südgrenze zu entsenden.

Gegenüber von Tours verbreiteten Angaben, Graf Bismarck habe dem Schweizer Bundesrathe sehr directe Vorschläge über die Möglichkeit einer Gebietsvergrößerung durch Nordsavoyen gemacht, erklärt der „Bund“, daß dies durchaus unwahr sei, dem Bundesrathe vielmehr von irgend einer Seite weder directe noch indirecte Insinuationen wegen Grenzverbesserung gemacht worden seien.

Nach Pariser Nachrichten, welche in Brüssel per Luftballon eintrafen, wurde am 10. October die 3% Rente mit 53.10, am 11. October zu 53.20 gehandelt.

Aus Hamburg vom 12. October berichtet die „H. V. S.“: „Mit der gehofften Beendigung des Blockadezustandes scheint es nicht Ernst werden zu wollen. Gestern wurde gemeldet, daß ein französisches Geschwader 18 Meilen von Helgoland gesehen worden, heute wird aus Helgoland gemeldet, daß zehn Schiffe sich in der Umgegend dieser Insel gezeigt hätten. Es scheint, die französische Flotte habe es absichtlich auf eine Täuschung abgesehen und die deutschen Kauffahrteischiffe zum Verlassen der neutralen Häfen, in denen sie Sicherheit gefunden, bewegen wollen. Wenn es auf Wegnahme dieser Schiffe abgesehen ist, so erscheint die Rechnung als eine ziemlich unglückliche; die Stellung der deutschen Armeen leistet dafür Bürgschaft, daß die betroffenen Rheder in jedem Fall auf reichliche Schadloshaltung zu rechnen haben, und daß die französischen Commandeure das nicht in Rechnung ziehen, bezeugt, daß die Verblendung und blinde Schadenfreude dieser aus ihrem Gleichgewicht gebrachten Nation nicht auf dem Boden der französischen Erde beschränkt geblieben ist. — Soeben trifft noch folgende Mittheilung ein: Capitain Dyson, englisches Dampfschiff „Sprite“, von Hull kommend, hat gestern (11. October) Vormittags 10 Uhr zwischen Helgoland und der Weser ein französisches Geschwader gesehen, bestehend aus 6 größeren und 4 kleineren Kriegsdampfern.“

Nach einem in München verbreiteten Gerücht soll die Ernennung des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Freiherrn von der Pfordten in die Reichsraths-Kammer bevorstehen. Die liberale Presse polemisiert heftig gegen eine solche Ernennung, welche, wie sich die „Neuesten Nachrichten“ ausdrücken, „eine Beleidigung des bayerischen Volkes“ wäre.

* Leipzig, 14. October. In der Kunstwerkstätte des Herrn Franz Schneider in der Weststraße ist soeben ein prächtiger Kirchenschmuck vollendet und für einige Tage dem Publicum zur Besichtigung gestattet worden. Der Schmuck ist für die Stiftskirche in Altenburg bestimmt und im frühgothischen Style gehalten, polychromatisch gemalt und besteht aus Altar, Kanzel, Sakristreitsch, Stuhl, Capitelstühlen, Orgel ic. Das prächtige Chorfenster ist nach den Angaben des begabten Zeichners Bed in Herrnhut, aus der Werkstätte des bewährten Glasmalers Schulz hier hervorgegangen, die ganze Holzbildnerei aber von Herrn Franz Schneider, nach Entwürfen des Architekt Nordhoff hier, gefertigt worden. Allen Kunstfreunden sei die Besichtigung dieses Kirchenschmuckes, dem bald ein zweiter für die Kirche zu Neutirchen bei Grimmitzschau (welcher im romanischen Styl ausgeführt werden wird) folgen wird, empfohlen, um so mehr als Herr Schneider gern den Zutritt zur Ausstellungsstätte gestattet.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Oct., 12 U. 15 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Act. 137 1/4; Oesterr.-Franz. Staatsb. 206 3/4; Lomb. 93 1/4; Amerikaner 96 1/4; Italiener 5 % Anl. 54 1/8; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 % Anl. 59 3/4; Oesterr. 1860er Loose 74 1/4; Rahe Bahn 27 1/4. Geschäftlos.

Sophionbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Berlin, 14. October, 1 Uhr 27 M. Oesterr. Franz. Staatsbahn 206 3/4; Lombarden 93 1/4; Oesterr. Credit-Actien 137 1/4; Amerikaner 96 1/4; Italiener 5 % Anl. 54; 60er Loose 74 1/4; Rahe-Bahn 26 1/2; Rumänier 59. Tendenz: still.

Berlin, 14. October. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 118; Berl. Anh. do. 197; Berl.-Görl. do. 60; Berl.-Potsd.-Magd. 216 1/2; Berlin-Stettiner do. 131 1/4; Bresl.-Schw.-Freib. —; Köln-Mindener do. 133 3/8; Böhmisches Westbahn do. 97 1/2; Galiz. Carl-Ludw. do. 96 1/8; Lössau-Bittau do. 73 3/4; Magd. Ludwigsh. do. 134 1/2; Magdeb.-Halberst. do. 119; Magdeb. Leipz. do. 184; Oberschles. Lit. A. do. 166 3/4; Rheinische 112 3/4; Reichensb.-Pardubitzer do. 69 1/8; Franzosen do. 206 3/4; Lombarden do. 94; Thüringer do. 134; Rumänier 59 1/2; Preuß. Anl. 5 % —; do. do. 4 1/2 % do. 1868 91 1/2; do. do. Consol. 91 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 % do. Preuß. Präm.-Anleihe 117 3/8; Ital. 5 % Anleihe 53 3/4; Oesterr. Papier-Rente 46 1/4; do. Silberrente 54 1/8; do. Loose v. 1864 74 1/4; do. do. v. 1864 61 1/4; Russ. Präm.-Anleihe 1864 110 1/2; do. Boden-Credit 86 3/8; Amerik. 96 1/4; Disc. Comm. 140; Darmst. 129 1/2; Savaer Bank do. 98; Gotth. do. 104; Leipziger Credit do. 117; Meiningen do. do. 118 1/2; Preuß. Bank-Anth. 148; Oesterr. Credit 137 1/4; Sächs. 128 1/2; Sächs. Hypothekbank —; Weimarische Bank 92 1/2; Wien 2 Monat —; Wien kurz 81 5/8; do. lang 80 1/2; Petersburg kurz 84 3/8; do. 3 Mon. 83 3/8; Russ. Bank-Noten 76 1/2; Oesterr. do. 81 3/4; Central-Boden-Credit-Actien —; Russ. deutsche Bundes-Anleihe 96 3/4; Napoleonsd'or 5.12 5/8.

Frankfurt a/M., 14. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 1/2; Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 88; Lombard Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95 1/2; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 95 1/4; Oesterreich. Credit-Act. 240 1/2; 1860er Loose 74 1/8; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 54 1/8; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 361; Bad. Loose —; Galiz. 223 3/4; Darmstädter Bankactien 322; Lombard. 163 1/2; Sächs. Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anleihe —. Tendenz: still.

Wien, 14. October, 10 Uhr 30 Min. (Vorhörse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 379. —; Oesterr. Credit-Actien 252.90; Lombarden 173. —; Oesterr. 1860er Loose 91.50; Franco-Austr. Bank 98.75; Anglo-Austr.-Bank 214.75; Napoleonsd'or 9.89; Galizier 235. —; Unionsbank 219.25. — Tendenz empfindliche Geldknappheit.

Wien, 14. Octbr. (Ämtliche Notirungen.) Papier-Rente 56.30; Silber-Rente 66. —; Staats-Anl. von 1860 91.70; do. v. 1864 112.50; Bank-Actien 70.5; Actien der Credit-Anstalt 253.60; Anglo-Austr.-Bank 216.50; London 124.10; Silberagio 121.75; k. k. Münzducaten 5.94; Napoleonsd'or 9.89; Lombarden 172.20; Staatsbahn 3.79; Galizier 237; Reichensb. Pard. 168.50; Unionsbank 221.25. Tendenz: besser.

Wien, 13. October. (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.30; Silber-Rente 66. —; 1860er Loose 91.80; 1864er Loose 112.75; Bankactien 70.4. —; Creditactien 253.40; Anglo-Austr.-Bank 215. —; Nordbahn —; Lombarden 172.40; Staatsbahn 380. —; Galiz. 235.50; Napol. 9.91; Ducaten 5.95; Silbercoupons 122. —; Wechsel auf London 124.25; Unionsb. 220. —; Reichensb.-Pard. 168.50; Amerik. —. Tendenz: Geld knapp.

Liverpool, 13. October. (Baumwollenmarkt.) (Schluß) Umsatz 8000 Ballen. Unregelmäßig. Preise unbeständig. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 14. Octbr. Weizen pr. d. Mon. 72 1/4 % G.; Frühjahr 70 1/2; Herbst — % G.; Rindung 4. Roggen loco 48 % G.; pr. d. Monat — % G.; Oct.-Nov. 47 1/2 % G.; Nov.-Dec. 47 3/4; Frühjahr pr. 100 Ril. 49 1/2; Rind. 8. Tendenz: matter. — Spiritus loco 15 % 24 Sgr. G.; pr. d. M. 15 % 19 Sgr. G.; Oct.-Nov. 15 % 19 Sgr. G.; pr. Frühjahr 16 % 13 Sgr. G.; Rindung 7. Tendenz: weichend. — Kübel loco 14 1/8 % G.; pr. d. Mon. 14 1/4 % G.; Oct.-Nov. 13 3/8 — 7/12 % G.; pr. Frühjahr pr. 100 Ril. 27 % G.; Rindung 0. Tendenz: matter. — Hafer pr. Octbr.-November 26 3/4 % G.; pr. Frühjahr pr. 1000 Ril. 46 % G.

Telegraphische Depesche.

Bremen, 13. October. Ein Telegramm der „Weser-Zeitung“ meldet aus Carolinenshl von heute Abend 7 Uhr: Zwei Schiffe sitzen auf dem Rothsand. Die Namen sind noch unbekannt.